

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe.

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Polstschiffen: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Gericht:

Tagblattausgabe Nr. 6850-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Polstschiffen: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 900 Millionen M., in den Ausgabenstellen: 800 Millionen M., durch die Träger des Haus gebracht: 1000 Millionen M., vom 10.-22. März. — Bezugsbedingungen: nehmen an: der Verlag, die Ausgabenstellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Erfüllung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen 200 Millionen M., Finanzanzeigen 250 Millionen M., Luftfahrts-Anzeigen 300 Millionen M., ausw. Anzeigen 300 Millionen M., druck. Kleinanzeigen 200 Millionen M., ausw. Kleinanzeigen 300 Millionen M. für die einseitige Kolonisation. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Erhöhung mit sofort. Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheinpark 2186.

Nr. 64.

Samstag, 15. März 1924.

72. Jahrgang.

Die Reichstagsauflösung.

Die Reichstagsauflösung vom 13. März 1924 ist mit keiner früheren vergleichbar. Sie ist die erste, die loslag von der Verfassungsmäßigkeit. Diese Neuartigkeit wurde allein genügt, uns zu beweisen, daß die gerade jetzt und gerade unter dem Eindruck des Ermächtigungsgesetzes von so vielen folgengelagte parlamentarische Regierungsweise sich tatsächlich durchgeleitet und die Grundformen der politischen Technik in Deutschland verändert hat. Mehrere kaiserliche Regierungen haben in den ersten Jahrzehnten des Reiches den Reichstag aufgelöst; aber sie taten es, weil die Regierung etwas zu fordern hatte (meist war es eine Militärvorlage), was die Mehrheit des derzeitigen Parlaments nicht bewilligte. Sie taten es lange vor dem Ende der Legislaturperiode, und sie taten es schließlich in der Voraussetzung, daß in der Gewißheit, daß die Regierung noch mindestens während der ersten Jahre des neuen Reichstags im Amt sein werde. Mit anderen Worten: die Regierung war das Beständige, der Reichstag das Auswechselbare; fand sich im derzeitigen für die Regierungsvorlagen keine Mehrheit, so würde sie sich im nächsten finden.

Der jetzt aufgelöste Reichstag war jedoch am gesetzlichen Ende seiner Dauer nahezu angelangt; das Reichskabinett hat keine Forderungen, die es mit einer gewissen Endgültigkeit durchsetzen wollte; und es ist seiner Fortdauer nach der Wahlen nichts weniger als gewiß. Steht es aber so dann zwischen Regierung und Parlament gleichsam gemeinshaftlich vor die Wähler, die entscheiden sollen nicht, ob eine Gesetzesvorlage im neuen Reichstag eine Mehrheit findet, sondern ob die bereits ergangenen Maßregeln einer Übergangszeit für die Dauer dieses Übergangs ihre Gültigkeit behalten sollen. Es handelt sich also, kurz gesagt, um die nachträgliche Bestätigung und Sicherung des Ermächtigungsgesetzes. Von einem Kampfe zwischen Regierung und Reichstag hätte man sprechen können, wenn das, was den Inhalt der auf Grund des Ermächtigungsgesetzes erlassenen Verordnungen ausmachte, leicht erst in Gestalt von Gesetzesvorlagen eingebracht worden wäre, und wenn sich eine Mehrheit gegen diese Vorlagen hätte bilden lassen. Tatsächlich aber hat in der Reichstag im letzten Halbjahr seiner eigenen Dauer die Regierung ermächtigt, und tatsächlich hat er dem Wesentlichen der Verordnungen grundsätzlich zugestimmt. Darüber also konnte ein tatsächlicher Konflikt entstehen? Natürlich hat es auch im Gegenständlichen an Gegensätzen zwischen dem Reichskabinett und der Abgeordnetensammlung des Reichstags nicht gefehlt. Die Rechte war mit dem Ermächtigungsgesetz von Anfang an nicht einverstanden, sie hat zahlreiche Verordnungen im einzelnen kritisiert, und nicht minder scharf war die Kritik der Sozialdemokraten. Dennoch war nach der langen Zwischenzeit der „Selbstauskultung“ weder der Reichstag innerlich noch äußerlich gegen die Regierung grundsätzlich entgegentreten, nach hatte nach dem tatsächlichen Ablauf des gesamten Verordnungsweges das Reichskabinett Anlaß, einen Kampf gegen den Reichstag zu führen. Der wirkliche Gegensatz bezog sich trotz aller Verhandlungen nicht eigentlich auf den gegenständlichen Inhalt der Verordnungen, sondern auf die Frage, ob über das Endgültige, das den Übergangsmessregeln wird folgen müssen, schon jetzt entscheiden werden kann und soll. Diese Frage würde schließlich im Sinne der Regierung selbst dann zu beantworten sein, wenn die Mannhaftigkeit der Verordnungen unabweisbar wäre. Die Parteien als solche haben das Recht und die Pflicht zu dem Versuch, an die Stelle dessen, was sie beanstanden, Besseres zu setzen; die Fraktionen aber des jetzt aufgelösten Reichstags hatten nicht einmal die technische Möglichkeit dazu. Es fehlte einfach die Zeit. Ein Reichstag, dessen Frist nahezu abgelaufen war, konnte das Ermächtigungsgesetz nicht mehr rückgängig machen. Das kann nur der neue Reichstag, dem bald vielleicht auch eine neue Regierung gegenüberstehen könnte. Bis dahin muß der Übergang überdauern bleiben, und die Zwischenzeit, während der ein Reichstag, der Neues nicht mehr beginnen durfte, nichts Rechtes mehr zu tun hatte, mußte verfließen. In dieser Einsicht stimmten Regierung und Reichstag, Koalition und Opposition, überein: sie ließ als einziges technisches Mittel die Auflösung!

Reichs'n stahlen am 4. Mai.

Berlin, 14. März. Der Reichspräsident hat auf Grund des Paragraphen 6 des Reichswahlgesetzes angeordnet, daß die Hauptwahl zum Reichstag am 4. Mai stattfindet. Zur Durchführung der Wahlen und zur Sicherung des Wahlkampfes im besetzten Gebiet sind sofort die notwendigen diplomatischen Maßnahmen eingeleitet worden.

as Berlin, 15. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Nun hat auch das Reichskabinett um den Wahltermin in der Mitte erreicht. Der 4. Mai wird für das Schicksal Deutschlands entscheidend werden. Er muß zeigen, ein wie großer Teil des deutschen Volkes der Demagogie der

radikalen Ultras von links und rechts erliegen ist. Es ist selbstverständlich, daß von der Reichsregierung sofort alle Schritte unternommen werden, um

Die Wahlen im besetzten Gebiet

hervorzuhelfen. Die Verordnung des Reichspräsidenten muß zuerst von der Rheinlandkommission registriert werden. Die Kommission hat sich bekanntlich vorbehalten, gegen Verordnungen der deutschen Regierung binnen 10 Tagen Einspruch zu erheben. Wenn diese Frist verstrichen ist ohne daß ein solcher Einspruch erfolgt ist, kann die Zulassung der Wahlen im besetzten Gebiet als sicher gelten. Daneben wird die Reichsregierung natürlich weitere Schritte unternehmen, um die Sicherstellung der Wahlfreiheit zu erreichen. So werden denn Wahlartikel und Wahlmeldungen in der deutschen Presse langsam selbst den Diktator vorzudrängen. Der Aufmarsch der Parteien vollzieht sich dabei ganz offensichtlich unter der Parole:

„Reichsblock oder demokratischer Kurs.“

Dabei ist gar nicht zu verstehen, daß auf allen rechten Flügeln der bürgerlichen Parteien, so weit sie sich nicht zur Linken zählen, der Gedanke des Reichsblocks sehr beliebt und vertriebt wird. Dieser Reichsblock soll von den Demokratischen über die Volkspartei bis zum Zentrum reichen. Er müßte sich allerdings, wenn er keine absolute Mehrheit auf sich vereinigen könnte, bald Unterstützung bei den Deutschvölkischen, bald bei den Demokraten holen. Besonders charakteristisch für dieses Drängen nach dem Reichsblock ist die Gründung der nationalliberalen Vereinigung der Deutschen Volkspartei. Die Volkspartei soll nach dem Willen dieser Gruppe

von der großen Koalition abgedrängt

werden und Anschluß nach rechts suchen. Gestern ist eine Lesart verbreitet worden nach der die Gründung dieser Vereinigung auf eine etwas keltische Art vollzogen wurde. Danach handelte es sich nämlich bei der Gründungsversammlung, die im Berliner Hotel „Eplanade“ stattfand, ursprünglich um eine Veranstaltung von Wirtschaftlern und nicht von Politikern. Eingeladen war nämlich zu einer vertraulichen Besprechung, die nach Ansicht der Teilnehmer die Bildung einer Wirtschaftsgruppe innerhalb der Partei, analog der Beamtengruppe usw., gelten sollte. Ein großer Teil der Geladenen war aber überhaupt nicht mehr zugegen, als die Beschlüsse gefaßt wurden. Die dadurch entstandenen, daß Parteimitglieder des rechten Flügels die Gelegenheit benutzten, um für ihre politischen Ziele eine Plattform zu schaffen. Die „B. Z.“ hat an diese Verhältnisse einen Kommentar gefügt, daß angesichts dessen, daß viele Teilnehmer an der Versammlung gar nicht die Absicht hatten, einem derartigen Vorgehen ihre Unterstützung zu leisten und die Veröffentlichung nach Inhalt und Form mißbilligten, der Bewegung kaum noch Bedeutung beikomme. Das scheint uns nicht ganz zutreffend zu sein, denn man erfährt bei näherer Betrachtung, daß die neue Gruppe in Berlin ein eigenes Bureau einrichtet hat und die Vermutung liegt allzu nahe, daß es nicht bei diesem Bureau allein bleiben wird. Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei, der für den 23. März einberufen ist, dürfte sich dann wohl noch einmal mit dieser Frage zu befassen haben. Es will uns jedoch zweifelhaft erscheinen, daß es ihm gelinzt, die Partei aus der Zwitterstellung herauszubringen. Wer

Politik auf weite Sicht

machen will, muß immer wieder davor warnen, den Wahlkampf mit der Lösung zu führen: „Der Bürgertum, hier Arbeiterklasse!“ Alle die, die auf demokratisch-republikanischem Boden stehen, haben aus innen- und außenpolitischen Gründen großes Interesse daran, eine solche Konstellation zu vermeiden, vielmehr müssen die bürgerlichen Mittelparteien auf die Wiederherstellung einer arbeitsfähigen großen Koalition hinarbeiten, die wieder die Sozialdemokratie zu verantwortlicher Mitarbeit heranzieht, denn nur eine solche Konstellation gewährt eine feste organische Orientierung der deutschen Politik. Sie allein abt, wie das „B. Z.“ mit Recht sagt, auch dem Ausland auf dessen moralischen und finanziellen Kredit wir auf lange Zeit angewiesen sind, die Garantie für den weiteren Wiederaufbau des Reiches und der deutschen Volkswirtschaft!

Der Reichswahlleiter.

Berlin, 15. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichswahlleiter des Innern hat zum Reichswahlleiter den mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Präsidenten des Statistischen Reichsamts beauftragten Ministerialrat Regierungsrat Professor Dr. Wegemann und zu seinem Stellvertreter das Mitglied des Statistischen Reichsamts Geh. Oberregierungsrat Meißner ernannt. Die Geschäftsräume des Reichswahlleiters befinden sich Berlin W. 10, Vilpawer 8, Fernsprecher Kurfürst 9509. Telegrammadresse: Reichswahlleiter Berlin.

Die Einschränkung der Wahlversammlungen während der Osterzeit.

Berlin, 14. März. Die amtliche Stellungnahme des Reichsrats zu der vom Reichstag beschlossenen Einschränkung der Wahlversammlungen während der Osterzeit wurde in der Presse vielfach dahin ausgelegt, als habe der Reichsrat den Reichstagsbeschlüssen keine Zustimmung erteilt, damit das Gesetz zum Scheitern gebracht werde. Dies ist unzutreffend. Der Beschluß des Reichstags wurde mit einfacher Mehrheit gefaßt. Da es sich um ein verfassungsänderndes Gesetz handelte, wäre eine Zweidrittelmehrheit erforderlich gewesen. Mangels Erfüllung dieser Voraussetzung liegt ein gültiger Gesetzesbeschluß des Reichstags überhaupt nicht vor. Für den Reichsrat entfällt daher die Möglichkeit, zu den Beschlüssen des Reichstags Stellung zu nehmen. Er hat lediglich von den Reichstagsbeschlüssen Kenntnis genommen.

Zur deutschen nationalen Partei übergetreten.

Berlin, 15. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Landtagsabgeordnete Wiedemann ist aus der Deutschen Volkspartei ausgetreten und zur deutschen nationalen Partei übergetreten.

Ein Sieg Poincarés im Senat.

Paris, 15. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Vertreter.) Die Nachmittags-Sitzung des Senats, die gestern abend 9 Uhr begann, dauerte bis nach 130 Uhr und war zum großen Teil ausgefüllt von einer über dreistündigen Rede des Ministerpräsidenten Poincaré, in der er nachweisen wollte, daß die Decrets-Vors des Artikels 1 des gesamten Gesetzes durchaus nicht in Widerspruch mit der Verfassung stehen. Nach der Rede Poincarés kam es wiederum zu einer lebhaften Diskussion, bis endlich kurz nach 1 Uhr in der Abstimmung der Artikel 1 des Gesetzes mit 161 gegen 128 Stimmen angenommen wurde. Der Abstimmung erklärte Poincaré, die Regierung stehe

die Vertrauensfrage.

Der Text der Finanzkommission wurde mit 154 gegen 111 Stimmen angenommen. Der Senatpräsident verlas darauf den Text des Gesamtartikels 1 und des Entwurfs, wie er von der Kammer angenommen wurde. Der erste Teil dieses Textes (1 Milliarde Franken Ersparnis) wurde einstimmig durch den Senat angenommen. Über den zweiten Teil des Artikels, die Decrets-Vors, wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Poincaré wiederholte noch einmal, daß die Vertrauensfrage sich ganz besonders auf diesen zweiten Teil des Artikels beziehe. Der zweite Teil des Artikels wurde darauf mit 154 gegen 139 Stimmen angenommen. Schließlich der gesamte erste Teil mit 161 gegen 128 Stimmen und darauf wurde die Sitzung auf heute nachmittags 3 Uhr vertagt.

Das Abstimmungsergebnis wurde so spät bekannt, daß ein Teil der Zeitungen heute früh noch keine Notiz davon nimmt. An

Kommentare

dazu fehlt es fast völlig. Die meisten Zeitungen müssen sich an die Wiedergabe der nackten Tatsache beschränken. Lediglich das „Echo de Paris“ veröffentlicht einen kurzen Kommentar, in dem es heißt: „Diese Riffer ist fast dieselbe wie bei der Wahlrechtsreform. Also hat Poincaré zum zweitenmal im Senat eine Majorität durchgeleitet, die, wenn sie auch nicht groß, so doch fest und sicher war. Es genügt, daß man von dem gestrigen Tag sagen kann, er war ein Sieg für die Regierung, ein Sieg für den Fronten, ein Sieg für die französische Meinung. Es ist nicht zweifelhaft, daß jetzt

das Gesamtfinanzgesetz.

das von der Kammer angenommen ist, auch vom Senat ratifiziert wird. Damit ist die Regierung gesichert, nun mag sie handeln!“

In Cherbourg ist gestern, von New York kommend, der Panter

Bierpont Morgan

eingetroffen. Gleichzeitig wird uns heute morgen mitgeteilt, daß auch der Gouverneur der Bank von England, Sir Norman, heute oder morgen in Paris eintreffen wird. Man vermutet, daß der Besuch dieser beiden Finanzleute bestimmt mit den französisch-amerikanischen finanziellen Verhandlungen in Zusammenhang steht. Morgan soll bereits erklärt haben, er beabsichtige, diese Verhandlungen selbst zu führen. Ferner muß man aber auch damit rechnen, daß dieser Besuch den Zweck hat, mit dem Sachverständigenkomitee in Verbindung zu treten, im Rahmen der Geldwährungsreform, bevor diese vom Sachverständigenkomitee beschlossen worden ist, mit den hiesigen maßgebenden Kreisen zu verhandeln.

Paris, 15. März. (Eig. Drahtbericht.) Die letzte Senatssitzung der heute früh gegen 130 Uhr zu der Annahme des Finanzermächtigungsgesetzes durch den Senat mit 161 gegen 128 Stimmen geführt hat, beleuchtet aufs neue den Zustand, der auf der französischen Politik lastet. Sämtliche Redner der Linken haben die Regierungsvorlage verworfen und die Politik Poincarés in vielen Punkten scharf kritisiert. Und doch verdankt Poincaré seinen Sieg wiederum nur den Vertretern der Linken. Tardieu bemüht sich im „Echo National“, nachzuweisen, daß die Regierungsmehrheit nur eine sehr schwache sei, da von den Mehrheitsstimmen 6 von Mitgliedern des Kabinetts abgegeben wurden. Tardieu's Reden könnten aber nichts an der Tatsache ändern, daß Poincaré einen über Erwarten großen Erfolg errungen hat.

Die französischen Neuwahlen im Mai.

Paris, 15. März. (Eig. Drahtbericht.) Auf eine Anfrage des Senats Henri Joseph Poincaré erklärte Poincaré gestern im Senat, daß die Neuwahlen noch vor Ende Mai stattfinden werden. Das ist die erste positive Angabe, die von berufener Seite über das Datum der Wahlen gemacht worden ist.

Empfang des deutschen Botschafters durch den belgischen Außenminister.

Brüssel, 15. März. (Eig. Drahtbericht.) Der deutsche Botschafter in Brüssel, v. Keller, wurde gestern vom Außenminister D'Amans empfangen.

Bestätigung der Interall. Rheinlandkommission.

Von der Interalliierten Rheinlandkommission geht uns nachstehende amtliche Bestätigung auf Veranlassung auf Grund der Verordnung 97 Art. 15 zu:

Bestätigung.

Geschwindigkeitsüberschreitung durch Automobile und Motorfahrzeuge.

Es ist in der letzten Zeit wiederholt festgestellt worden, daß Automobile aller Art sowie Motorfahrzeuge die Höchstgeschwindigkeit von 15 Kilometer in der Stunde im Innern der Stadt erheblich überschreiten.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die Belgische Anweisungen erhalten hat, gegen derartige Überschreitungen streng vorzugehen.

Cercle de Wiesbaden-Ville, Le Délégué de la H. C. I. T. B.

Wiesbadener Nachrichten.

Postverbindungen nach und ab Wiesbaden.

Wie uns amtlich mitgeteilt wird, werden gegenwärtig die nachbezeichneten Eisenbahnzüge zur Volkshilfe für die Förderung nach und ab Wiesbaden benutzt:

Abgehend die Bäume:

nach Frankfurt aus Wiesbaden 8.44 norm., 1.14 (werftags)
3.17 Sonntags und 8.05 nachm.;
nach Köln über Niederlahnstein aus Wiesbaden 6.10 norm.
und 2.10 nachm.;
nach Dortmund über Rains-Köln aus Wiesbaden 7.40
norm.;
nach Essen über Rains-Köln aus Wiesbaden 5.40 nachm.;
nach Mainz aus Wiesbaden 2.10 und 7.30+ (+nur wert.);
nach Limburg über Langenschwalbach aus Wiesbaden
7.15 norm.;
nach Niederrhausen aus Wiesbaden 7.12 norm. (Sonntags
ab 6.45 mit Postdepot).

Entnommen die Züge:

aus Frankfurt an Wiesbaden 9.22 vorm., 6.10 nachm.
(werftags), 9.02 (Sonntags), 12.4 nachts;
aus Köln über Niederlahnstein an Wiesbaden 12.26 vorm.,
7.37 nachm.;
aus Dornum und über Köln-Main an Wiesbaden 8.34 nachm.;
aus Effen über Köln-Main an Wiesbaden 11.33 nachts;
aus Mainz an Wiesbaden 1.05 und 4.40+ nachm. (+ nur
werftags);
aus Limburg über Langenschwalbach an Wiesbaden 9.01
nachm., (Sonntags an 3.45 nachm.);
aus Niederrhausen an Wiesbaden 9.36 vorm. (Sonntags
an 11.20 mit Bierdepot).

Die familiären Züge sind mit Zahnspalten besetzt, die innerhalb des besetzten Gebiets Vorkommen jeder Art, zwischen Frankfurt und Griesheim dagegen nur Briefsendungen und Zeitungen befördern, während die Verbindung der Gasse in geschlossenen Briefetüchern, die in Wiesbaden bzw. Griesheim mit Poststempel versehen werden, stattfinden muß.

Die Bahnhofsbriefkasten sowie die Posthausbriefkasten beim Postamt 5 werden jetzt wieder wie früher jeweils 20 Minuten vor Abgang jedes Postzugs nochmals geleert.

Die Wohnungsnot zwingt zur Selbsthilfe.

Die gegenüber der Vorrangszeit veränderten Verhältnisse fordern neue Wege zur Finanzierung des Bauens. Während früher die Geldbeschaffung nur geringe Schwierigkeit bot, find heute Hypothekenzinsen gar nicht oder nur unter schweren Bedingungen zu haben. Trotzdem glauben die einen uns zur Verwirklichung überländerten Aufzuges unternehmenden Verbände: Architekten- und Ingenieurverein Wiesbaden, Bund deutscher Architekten Ortsgruppe Wiesbaden, Gewerbeverein — Stadtverband für Handwerk und Gewerbe, Handelskammer und Handwerkskammer, die sich eine Befähigung der Privatbauartigkeit im allgemeinen Interesse zur Aufgabe gestellt haben, an die Möglichkeit der Verwirklichung dieser Aufgabe. Ein aus ihrer Mitte gebildeter Ausschuss hat seit Wochen die verschiedenen Maßnahmen geprüft, die in anderen Städten zu gleichen Zwecken getroffen wurden. Die Prüfung ergab, daß für Wiesbaden allein der Weg offen steht, der eine Heranziehung des Privatkapitals der Wohnungswenden selbst vorseht. Unter der großen Anzahl dieser Fellagenswerten, die — ein Opfer fallender Wirtschaftspolitik — von dieser Not betroffen wurden, gibt es zweifellos eine genügende Anzahl, die im Lauf dieses Jahres über flüssige Mittel in Höhe von 12- bis 15 000 M. werden verfügen können. Diese Summe, die zum Bau eines Einzelhauses natürlich nicht ausreicht, genügt, um in mehrschüssigen Häusern eine Drei- bis Vierzimmerwohnung in guter Ausstattung zu erstellen. Im Rahmen einer an gründenden Genossenschaft würde also der Wohnungswende mit dieser Einlage in absehbarer Zeit eine Wohnung sein eigen nennen können. Um einen Überblick zu bekommen, ob sich auf dieser Grundlage eine genügende Anzahl von Interessenten einfinden, werden hiermit alle Wohnungswenden, die vorermähnten Bedingungen glauben genügen zu können, aufgefordert, dem Ausschuss mitzuteilen, ob und mit welcher Einlage sie einer an gründenden Baugenossenschaft beizutreten bereit sind. Die Mitteilung ist bis zum 24. März zu richten an die Adresse: Dipl.-Ing. Julius Freundlich, Architekt, B. D. U. Wiesbaden, Niederwaldstraße 5, 3. Es wird betont, daß die Anaben unverbündelt und selbstverständlich diskret behandelt werden. Statt Barmittel können als Samwerte in Form von Grundstücken und Baumaterialien als Einlage dienen. In diesem Fall sind Mengen und Preis anzugeben. Es ist beabsichtigt, bei genügender Beteiligung die Interessenten noch im Lauf dieses Monats zu einer vorbereitenden Versammlung einzuladen.

400 Jahre deutsches Gelangbuch.

Die Feier des 400-jährigen Bestehens des deutschen Kirchenkalenders kann in diesem Jahr begangen werden. Im Jahre 1524 schickte Luther seinen Freund Silius Jonas nach Erfurt, um dort den Druck eines Kalenders in die Wege zu leiten, und noch in demselben Jahre erschien dieses erste deutsche Kalenderbuch „Eutiridion oder ein Handbüchlein“, das einen gewaltigen Erfolg hatte und der Ahne unzähliger anderer Werke dieser Art, einer ganzen großen Literatur, wurde. Über die Entwicklung des deutschen Kalenderbuchs, wie sie in einer Ausstellung der Berliner Staats-

bibliothek veranschaulicht wird, spricht Dr. Joachim Kirchner in einem Aufsatz der Leipziger „Illustrirten Zeitung“. Schon vor der Reformationszeit gab es geistliche Lieder in deutscher Sprache, die zunächst in den Nonnenklöstern gesungen wurden und in den Festzeiten des 14. Jahrhunderts von den Geislern und Wallfahrern verbreitet wurden. Die Texte dieser Lieder, die nach vollständigen Melodien erklangen, sind Heiligenlied^{er} und Übersetzungen lateinischer Hymnen; sie gingen zunächst nur als Einblattdrucke nach Gründung der Buchdruckerkunst von Hand zu Hand. Die Vereinerung solcher Einzellieder zu einem Gesangbuch geschah durch die Reformation. Die zahlreichen Neuaufgaben und Nachdrücke des ersten Gesangbuchs, das 1524 erschien, beweisen, wie groß das Bedürfnis des Volkes nach geistlichen Gemeindegesängen war. Nun erstanden namhafte Viedersänger, und Luther fand in dem Torgauer Kapellmeister Johann Walther einen Tonbildner, der nicht nur selbst viele geistliche Lieder komponierte, sondern auch ein mehrstimmiges Gesangbuch für Schulkinder zusammenstellte. Bald hatten fast alle größeren Städte ihre eigenen Gesangbücher, die z. T. in sehr schönen Drucken erschienen. Auch in Niederdeutschland breitete sich das deutsche Gesangbuch rasch aus, und zwar wurde die niederdeutsche Sprache beibehalten. Ein wichtiges Gebiet für die Entstehung von Kirchenliedern wurde auch Böhmen und Mähren. Neben den Gesangbüchern fanden die Väterübersefungen großen Beifall und weite Verbreitung. Der berühmteste Pfalter war im 16. Jahrhundert die Übersetzung von Ambrosius Lobwasser, im 17. die von Cornelius Beder, deren Melodien von dem berühmten Tonbildner Heinrich Schütz herühren. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts vollzog sich in den mehrstimmigen Gesangbüchern ein ständiger Wandel. Der Eustorgianer Hofprediger Lucas Mascher verlegte die Melodie in die Oberstimme und ermöglichte es dadurch, daß die Gemeinde in den Chorgefang mitgesingen konnte. Nunmehr verlangte man allgemein nach solchen offeneren Choralgesängen. Das 17. Jahrhundert, das Zeitalter der Glaubenskämpfe, brachte noch bedeutende Viedersichter hervor, wie Paul Gerhardt, Johann Rist, Heinrich Albert u. a. Jetzt wurde auch die bereits von Luther gegebene Anregung des mehrstimmigen Choralgesangs geübt. Die Aufklärung des 18. Jahrhunderts brachte eine starke Verklärung der Lieder des Gesangbuchs mit sich, indem man a) zu schwärmerischen Wendungen ausmerzen suchte und damit viel Poesie beseitigte. Das 19. Jahrhundert hat dann diese rationalistische Kälteheit wieder ausgetrotzt und versucht, dem Gesangbuch die Innigkeit der alten Texte wiedersugeden.

— **Reminiscere.** Der zweite Fastensonntag heißt im Kirchenkalender Reminiscere, d. h. „gedenke“, nach den Anfangsworten des Psalms 25, Vers 6: „Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist.“ Reminiscere hat keinen Platz im Jagdkalender gefunden, denn ein bekannter Vers lautet: „Reminiscere! Nicht das Gewehr in die Höl! Ofult, da kommen sie, Vactare, das ist das Wahre, Suidita, sind sie auch noch da. Valmarum-trallorum.“ Darnach beginnt nach Reminiscere die Schnepfenzähl. Sie dauert etwa 4 Wochen, und ihre mittlere Zeit liefert die besten Ergebnisse. Natürlich darf der Netz nicht wörtlich genommen werden, denn die Sonntage fallen nicht stets auf die gleichen Termine, sie sind bald früher, bald später, je nachdem das Osterfest gefeiert wird. Tatsache ist, daß von zahlreichen „Fensterarten“ verschiedene aus ihrem Frühabzug vom Süden nach dem Norden sich bei uns in den Monaten März und April aufhalten. Sie fliegen in der Abenddämmerung (Schnepfenstreich) und sind nur von geübten Jägern zu erlegen. Die Tigre gehören zu den Stelzvögeln und haben eine Länge von ungefähr 32 Centimeter. Ihr Fleisch ist wohlschmeckend, besonders der Kopf gilt als Lederbissen. Die Gedaarme werden, fein gewiegt und mit a'erhand Gewürzen verlesen, als Schnepfendord auf geröstete Brotscheiben geschnitten und gesellen. Besonders beliebt sind die Waldschnepfen, die Himmelsjäger, die beim Aufsteigen einen merkwürdigen Laut von sich gibt, und die Moorchnepfen.

— **Wiesbadener Fremdenverkehr.** Die Fremdenziffer beträgt, wie die amtliche Fremdenkontrolle des städtischen Verkehrs-bureaus meldet, vom 1. Januar bis 13. März 1924 insgesamt 19 596 (Kurgäste und Passanten).

— Zur Wetterlage. Unter der Einwirkung der Sonnenstrahlen hat die Bitterung in ganz Deutschland fast frühlingsmäßigen Charakter angenommen. In den einzelnen Jahren kann der Zeitpunkt, an dem die ersten Frühlingslüfte auftreten, außerordentlich stark wechseln. Meist kommen sie im März, wie in diesem Jahr. Fast nie ist aber mit dem Auftreten der ersten frühlingsmäßigen Temperaturen der Sieg des Frühlings auch logisch entschieden. In den meisten aller Fälle währt die erste Frühlingsluft nur Stunden, höchstens Tage, um dann wieder rauherem Wetter mit winterlichen Temperaturen das Feld zu überlassen. Gar oft folgt nochmals tiefer Winter mit Schnee und Eis. Es wäre daher verfrüht, wenn man jetzt schon glauben wollte, der Winter sei endgültig überwunden. Es wurde schon darauf hingewiesen, daß nach dem diesjährigen strengen Winter, der meteorologisch mit dem letzten Februar sein Ende gefunden hat, mit großer Wahrscheinlichkeit ein Frühjahr zu erwarten ist, das reich an Kälteerüßfällen sein wird. Bekanntlich kommt ja unsere winterliche Kälte aus ganz anderen Gebieten, als die des Frühlings. Während im Winter Nordosteuropa unser Kälteervoir darstellt, verlagert sich dies nach dem Frühjahr hin in westlicher Richtung und liegt in dieser Jahreszeit über Nordwesteuropa. So kommt es, daß die in Länam, strengem Winter fast abgeblühten Wassermaßen des nordatlantischen Oceans be-

stimmend werden für unser Frühjahrswetter. Zurzeit ist die Druckverteilung in Mitteleuropa außerordentlich flach. Es ist damit zu rechnen, daß das ruhige Wetter mit tagsüber milden Temperaturen zunächst anhält. Es kann aber erwartet werden, daß die Zirkulationslage von Nordwest-europa aus bald wieder stärker einsetzt und eine neue Umgestaltung der Witterung bringt, die wieder durch kühleren Temperaturen und Regenfälle gekennzeichnet sein wird. — Der Frankfurter Wetterdienst gibt heute folgende Witterungsaussichten bekannt: Die Hochdruckweiterlage bleibt auch an den nächsten Tagen weiter erhalten. Es ist daher mit der Fortdauer der heiteren, trockenen Witterung zu rechnen. Nachfröste sind noch immer zu erwarten. Tagsüber steigen die Temperaturen stärker an.

— Wirtschaftlicher Verband bildender Künstler West-
deutschlands, E. A. Ortsgruppe Wiesbaden. Im Anschluß
an den Reichswirtschaftsverband bildender Künstler Deutsch-
lands hat sich hier eine Ortsgruppe wirtschaft-
licher Verband bildender Künstler Wies-
baden, E. A. gebildet. Der Verein wurde am 23. Febr.
1924 in das Vereinsregister eingetragen. Er bezweckt die
Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der bil-
denden Künstler. Der Vorstand steht hier zusammen aus den
Herren: Maler Otto Rissch, 1. Vorsitzender, Maler
D. Meier-Ebing, 2. Vorsitzender, Maler Paul Dalen,
1. Schriftführer, Maler E. Wolf-Raim, 2. Schriftführer,
Maler Alois Erbach, 1. Schatzmeister, Bildhauer Arnold
Hensler, 2. Schatzmeister, und den Feiern: Bildhauer
Willy Bierbrauer und Maler Willy Mufot. Neuanmel-
dungen für ordentliche und für fördernde Mitglieder sind zu-
richten an Maler Paul Dahlen, Hofstraße 11.

— Das Ende. Der Separatist Willo Weingärtner, eine in Wiesbaden Stadtbekannte und mit den Behörden wiederholt in Konflikt geratene Persönlichkeit, hat sich gestern nachmittag, um der polizeilichen Festnahme zu entgehen, in seiner Wohnung in der Kleinen Kirchgasse, wo er früher ein Zigarrenlädchen betrieb, erschossen. Weingärtner, der seit der Revolution immer an führender Stelle dabei war, wenn irgend etwas geschah, was wider die Ordnung ging, war bekanntlich auch einer der Hauptbeteiligten an dem Überfall am „Landersmann“ gegen ein Geldtransportauto der Dresdener Bank, welches geplündert wurde, und bei dem Raub in der Ritterschen Buchdruckerei. Die Beteiligten waren seinerzeit bereits vom französischen Kriegsgericht wegen Amtsannahme verurteilt worden und haben sich im übrigen auch noch vor den deutschen Gerichten zu verantworten. Weingärtner hatte sich der Verbüßung seiner Strafen von 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis zunächst durch die Flucht entzogen. Unter Mitnahme von 60 000 Mk. war er, nachdem er noch als Führer der Separatistenkolonne im Landeshaus und im Regierungsgebäude eine Rolle gespielt hatte, nach Luxemburg abgereist. Nachdem ihm das Geld anscheinend ausgegangen war, ist er dann nach Wiesbaden zurückgekehrt und hier wiederholt gesehen worden, wonon den Polizeibehörden Mitteilung gemacht wurde. Deutsche und französische Kriminalpolizei wollte gestern nachmittag zu seiner Verhaftung schreiten, fand aber die Tür verschlossen und verbarrikadiert. Als sie zur gewaltsamen Öffnung schritt, fiel ein Schuß. Weingärtner hatte sich selbst mit einem Revolver einen Schuß in die rechte Schläfe beigebracht. Die Sanitätswache brachte ihn nach dem kaiserlichen Krankenhaus, wo er im Lauf der Nacht verstorben ist. Der Vorfall, der sich in unmittelbarer Nähe des belebtesten Stadtzentrums in den verkehrsreichen Nachmittagsstunden abspielte, hatte natürlich erhebliche Aufregung und eine beträchtliche Menschenansammlung veranlaßt.

— Das neue Hartgeld. Wie aus Berlin gemeldet wird, wird in der nächsten Woche mit der Ausgabe der neuen Silbermünzen zu 1, 2 und 3 M. begonnen werden. Wahrscheinlich der Geldwert der alten Reichsmarkstücke an 1/2 betruhen, werden die neuen Markstücke nur einen Wert von 25 Goldpfennigen haben. Um eine Garantie gegen jede Inflationsgefahr zu schaffen, soll der Reichsrat darüber wachen, daß nicht mehr Silbermünzen in den Verkehr kommen, als Papiergeld und kleine Stücke der Goldanleihe eingezogen werden.

— Die Wätern treten zuerst in einigen Ortschaften des Ländchens auf. Sie beginnen mit Rastarren der Luftwege. Nach 3 bis 4 Tagen stellt sich ein Ausfließen ein, der fast stets im Gesicht, auf den Wangen, auf der Stirn, um den Mund herum beginnt und sich von da aus rasch abwärts auf den übrigen Körper ausbreitet. Bis jetzt nahm die Krankheit einen harmlosen Verlauf. Todesfälle sind bis jetzt nicht vorgekommen.

Die Bienen sind in der Wiesbadener Gegend auf-
fassend gut durch den ungewöhnlich langen und kalten Win-
ter hindurchgekommen. Während sie sonst in der Zeit von
Ende November bis Anfang März meistens einigemal
ausfliegen konnten, um sich zu entleeren, vermochten sie dies-
mal erst in den letzten sonnigen Tagen ihren ersten Reini-
gungsausflug zu unternehmen. Gleichzeitig brachten sie
frische Pollen mit. Es war eine Freude für jeden Imker,
dies zu sehen, und noch mehr freute er sich, daß kaum ein
Stück eingegangen oder ruhrkrank gemorden ist.

schwächter Liebe, daß er dem Sturm gebot, Tod brachte nur
durch den Gedanken . . .

Und dann ein ängstliches, zerquältes Flehen: daß dieses Wissen doch Irrthum wäre, daß die Schwester am Leben. Nur nicht die Last der Mordschuld tragen müssen. Was nachher kam, galt gleich. Es war doch alles zu Ende. Wenn nur Adele noch glücklich werden könnte!

Marie stand im Morgengrauen bei dem unberührten Bett wie wartt lich über die Kissen zu einer letzten, schmerzlichen Lebensorg der Stelle, wo Adels Kopf geruht hatte. Sie fiel über die Terrasse ehe die Schläfer im Gaihof erwachten. In dem fahlen Tagwerden war es wie erschöpfte Ruhe nach dem Sturm. Der See breitete sich blank und blau in das Tal. Kleine geladete Rollen wanderten über die Berggäupfer. Und die Berge standen hart und grau im finsternem Schweigen, wie Wächter ihre Geheimnisse umschließend.

Marie hielt das Gesicht in die Hände vergraben. Langsam ging sie dem Wasser entgegen mit kleinen, feierlichen Schritten. So sollte alles getilgt sein, alles Bissen, Schuld und Qual. Sie sankte unter den Füßen den nassen, schlammigen Sand des Ufers, die Wellen sprangen an ihr empor und liefen gegen ihre Brust. Sie machte eine müde Bewegung, wie ein Vogel, dem die Schwingen gebrochen sind, und fiel vornüber in die rauschende Flut.

In des standen eng umschlungen Hartmann und Wode auf dem heißen Grat des Felsens, den Wind ins Tal gelenkt, wo der See alimmierte als blauer Edelstein.

Sie hatten Arm in Arm die böse Nacht in einer Fels-
hölle überdauert, und in Schred und Todesnahe war belle-
noblische Gewissheit über sie gekommen, die nun wie Stiers-
freude aus ihren Augen blühte. Aus der Starbzeit des Mor-
gendämmerns löste sich die Ebene fern in strahlendem Ge-
waden. Und nach der Düsternheit der Nacht war alle Furcht
und Freude des Lebens den Liebenden neu geschenkt, sie
schauten hellglänzend in die Zukunft wie in einen klaren, wolken-
losen blauen Tag.

— Ende. —

(2d) = 5.

Nachdruck verboten.

Die Schwestern.

Novelle von Heinrich Heine.

Sie irrte friedlos durch Kleingestrüpp, stieg über unwegsame Pfade im Vorgerate, das ihre Kleider trallte und ihr Gesicht schlug. Sie sah, aus dem Dichtst brechend, wieder die Gefilde vor sich schreiten mit Silberbieselndem Gealiter.

Am Ufer warf sie sich hin. Ihr Herz stürzte. Und mit der Sonne, die im Wasser aufgingen, aus der kristallinen Tiefe zu ihr emporstieg, rannien die Gedanken an und schloffen den Ring über sie.

„Nun laß sie zusammen, Hartmann und Adele. Zum erstenmal allein. Ich hätte es vielleicht verhindern können. Was? Es geschieht, was muß. Sie klettert durch die Felsen irgendwo. Adele wird müde sein. Er hilft sie. Sie ruht aus an seiner Brust. Nun richtet sie sich auf. Ihre Augen stürzen einander und ihre Mienen berühren sich . . .“

Dann: Es muh wohlthun, sich geborgen zu wissen. Einem
Storben im Arm liegen. Und sich ganz hinziehen, seiner
Stärke und seiner Zärtlichkeit. Von dem Lächeln nippen, das
über seinen Mund weht. Er würde alle Sorgen und An-
auf sich nehmen, weil er so stark ist.

Die Schwüle, die den Kopf trübte und das Blut befeigte, ließ verwortene Wundheile aufsteigen. Wie ein Licht erhellte der Mond in der Ferne das Gesicht des Hunnens. Lebendes, hehnfüchtes Liebesbegehren . . . War es leissam ungründlich vermannt? Das Alles, die Vartmal, und Mabel, kaum daß sie sich sahen, zueinander zwang? Es schien, als sei sie mit allem Empfinden vöthlich ins Unrecht gelegt von der heftigsten Gewalt dieser Liebe. Ihr Hitz nichts, was sie für fest und unlösbar gehalten, erstiel ihr unter den Händen. Oder wäre es möglich — Kälte froh unter das Haar —, daß sie, unbewußt noch Hartmann selbst, lebte, gequält von dem Stachel zweifacher Eifersucht?

Sturm hatte plötzlich schwarze Flügel um die Berge geschlagen und mit schaumgekrönten Wellen sprang der See über die Ufer. Wellenwände hatten sich vor die Sonne geschoben und gingen talwärts mit graugefleckten Rändern. Marie fuhr

empor. Das blanke Lichtblau des Wassers war verdunkelt in ein aufgeregtes, zermühtes Schwarzgrau. Schon läutete die Gergäpölen in breit fließende Rebelliringe. Regen stürzte mit scharfen Schauern. Die Föhren am Bang trümmten sich zer-
zucht von Sturmstößen. Durch den See ruberten schwefelgelbe
Lichter und Blitze kreuzten sich am Himmel wie die Älflinge
von Reichtern im Weistreit.

In die knallenden Böen starrte Marie mit leeren Augen, das Haar zerraut und verklebt von der Feuchte, Wind, der in ihre Kleider fuhr, wollte sie umstürzen, nach dem Vater wehen, mit jäher Angst krallte sie sich an einen Busch, während der Nebel immer dichter um sie geschoben war und mit grauen Säulen in der Wiele stand.

Ein Fremder war plötzlich neben ihr, dem Sturm enttauchend. Sie haben den Weg nach dem Dorfe verfehlt! —
 „Lachete er ihr Erstaunen zu, — erlauben Sie mir, Sie zu führen. Ich finde mich beim auch in Dunkelheit und Regen.“

Marie war willenlos neben ihm in dumpfer Erstickung. Sie hörte Wortfluten, durch den Sturm ihm vom Mund zu rissen und begriff keinen Sinn. Bis es vor ihr aufschlug mit blendend grellem Schein: „Neh denen, die in den Gernat uoetralcht sind. Vom Falkenstein findet sich bei diesem Unwetter seiner heil surid. Der Abstieg ist mihlham und gefahrlich schon bei hellem Tag. In Nacht und Rebel taugt der beste Fuhrer nicht, den Weg talwärts zu finden.“

Sie harrte hilflos gegen den Sturm, ein ungeheures Abnen stand auf; ehe sich ein Gedanke löste, war Willen da, aus der Tiefe emporleuchtend mit blutigem Strahl: die Schwester würde nicht heimkommen. Furchtbare Gerechtigkeit! Für sie entfiel das Sühnmal. Adele sollte keinem andern gehören. Da sie von ihr wollte, mußte sie sterben. Marie sah ein Bild: Hartmann, Adele auf dem Berge, wegverloren, traumend, sich umklammernd, mit einem Fehltritt in die Tiefe gestürzt. . . .

Diebstahl war sie dabeim. Sie trug in den Kissen, geschüttelt von Kalte und Entsetzen. Und da dämmerte auf ihr Wunsch lei es gewesen, ihr heimlicher, verwerflicher Will, bei den Sturm zusammengeballt, die Wellen belaworen. Bin und Donner hatte rasen lassen auf einem gewaltigen Totenfeld ... So stark konnte dieser Daß sein, geboren aus ge-

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Donnerst. 13.3.24	Freitag 14.3.24	Donnerst. 13.3.24	Freitag 14.3.24
Staatspapiere.			
Reichsanleihe 17	17.10	Feldschloß-Bergw.	38.10
4% 18	18.10	Gelsenk. Bergw.	58.75
4% 1924er	19.10	Griesheim-Chem.	17.25
4% 1924er	20.10	L.f. elektr. Untern.	21.40
4% 1924er	21.10	Gotha Waggon	4.25
4% 1924er	22.10	Isarkthal	3.50
4% 1924er	23.10	Hirsch Kupfer	38.40
4% 1924er	24.10	Hartmann Masch.	7.50
4% 1924er	25.10	Hermann, Ph.	3.90
4% 1924er	26.10	Hann. Waggon	16.25
4% 1924er	27.10	Höchst Farbwerke	16.25
4% 1924er	28.10	Lumbold Maschin.	27.87
4% 1924er	29.10	Harpener Bergbau	72.50
4% 1924er	30.10	Hohenlohe Werke	39.38
4% 1924er	31.10	Hösch Stahlwerke	50.50
4% 1924er	32.10	Ilse Bergbau	28.50
4% 1924er	33.10	Kell. Schmelzen	18.50
4% 1924er	34.10	Köthelm Cellulose	17.50
4% 1924er	35.10	Kattowitzer Bergbau	43.75
4% 1924er	36.10	Körling G. Br.	17.12
4% 1924er	37.10	Köln-Rottweiler	10.50
4% 1924er	38.10	Laurahütte	17.87
4% 1924er	39.10	Leopoldgrube	37.50
4% 1924er	40.10	Links-Hoffmann	29.25
4% 1924er	41.10	Lindes Elmaschin.	9.90
4% 1924er	42.10	Loewe u. Co.	47.50
4% 1924er	43.10	Mannesmann	41.50
4% 1924er	44.10	Oberschles. Eisenb.	27.50
4% 1924er	45.10	Elb.-Ind.	30.25
4% 1924er	46.10	Kokaw.	58.50
4% 1924er	47.10	Orenstein u. Koppel	18.12
4% 1924er	48.10	Phönix	37.50
4% 1924er	49.10	Rh. Braunkohlen	39.50
4% 1924er	50.10	Rheinmetall	38.50
4% 1924er	51.10	Rheinisch-Westf. Kohlen	56.50
4% 1924er	52.10	Riesbeck Montan	24.50
4% 1924er	53.10	Rombacher Hütte	11.10
4% 1924er	54.10	Rhein. Metall	11.10
4% 1924er	55.10	Rathgeber Waggon	3.20
4% 1924er	56.10	Sachsenwerk	41.50
4% 1924er	57.10	Schuckert	42.50
4% 1924er	58.10	Siemens u. Halske	43.50
4% 1924er	59.10	Sartril	3.25
4% 1924er	60.10	Westeregeln Alkali	2.25
4% 1924er	61.10	Zellstoff Waidhof	13.50
4% 1924er	62.10	Türk. Tabakregie	33.25
4% 1924er	63.10	Ostavi-Minen	5.90
4% 1924er	64.10	Neu Guinea	5.13
4% 1924er	65.10	Argo Dampf	34.75
4% 1924er	66.10	Hamb. Paketf.	45.80
4% 1924er	67.10	Hamb.-Südamerika	16.00
4% 1924er	68.10	Hansa	7.70
4% 1924er	69.10	Nordd. Lloyd	1.10
4% 1924er	70.10	Schantungsbahn	1.13
4% 1924er	71.10		
4% 1924er	72.10		
4% 1924er	73.10		
4% 1924er	74.10		
4% 1924er	75.10		
4% 1924er	76.10		
4% 1924er	77.10		
4% 1924er	78.10		
4% 1924er	79.10		
4% 1924er	80.10		
4% 1924er	81.10		
4% 1924er	82.10		
4% 1924er	83.10		
4% 1924er	84.10		
4% 1924er	85.10		
4% 1924er	86.10		
4% 1924er	87.10		
4% 1924er	88.10		
4% 1924er	89.10		
4% 1924er	90.10		
4% 1924er	91.10		
4% 1924er	92.10		
4% 1924er	93.10		
4% 1924er	94.10		
4% 1924er	95.10		
4% 1924er	96.10		
4% 1924er	97.10		
4% 1924er	98.10		
4% 1924er	99.10		
4% 1924er	100.10		

Alte Reserve

Winkelhausen

Verblüffend einfach

ist es, Kleider, Blumen, Gardinen usw. mit den weltberühmten echten Zeitmann's Farben, Marke Fuchstyp im Stern, in den prachtvollsten Farbtönen selbst zu färben. Zeitmann's Farbe spart den Färber.

sämtliche 3 Sechstages-Rennen.

die schärfsten Reifenprüfungen, wurden überlegen auf „Continental“ gewonnen. Auch das soeben beendete 2. Berliner Sechstages-Rennen war ein Sieg für „Continental“.

Sieger
Huschke-Krupkat
2. Oliveri-Tonant

Der Weltrekord
wurde geschlagen und ein neuer mit 4544 km aufgestellt

Continental Reifen

Deutschlandfahrt für Motorräder
3200 km durch Schnee und Eis — „Continental“ an weltweit erster Stelle. 15 goldene, 9 silberne, 21 bronzene Plaketten wurden auf ihm gewonnen.

Palast-Hotel.

Jeden Samstag und Sonntag:

Tanz-Tee

von 4½ — 6½ Uhr.

Tee, Kaffee oder Schokolade mit Gebäck
2.00 Gr. - Mk.

PALAST - AMERICAN - JAZZ.

Bei Heiserkeit

bringen Pecho-Pastillen rasche Linderung und verhindern Infektion. Sie sind angenehm und wohlschmeckend.

Tannus-Apotheke
Dr. Jo Mayer.

Detektei Auskunft Detker

Kriminalbeamter a. D.

Wiesbaden, Herrngartenstraße 4.

Fernruf: Tag: 1396, Nacht: 4471.

Tätigkeit in allen kriminellen und zivilen Prozeß-Angelegenheiten.

Auskünfte jeder Art.

la Referenzen in juristischen Kreisen.

Erstklassige Verbindungen und beste Mitarbeiter.

!! Streng reell und diskret !!

Die beste Pflege

der Kopfhaut und der Haare bilden regelmäßige, einmal wöchentlich wiederholte Kopfwäsungen mit dem bekannten, millionenfach bewährten Schaumpon mit dem schwarzen Kopf. Die Kopfhaut wird bei Gebrauch dieses Mittels von Staub, Fett und allen sonstigen Absonderungen befreit, das Haar erhält Glanz und Fülle und läßt sich leicht frisieren. Schaumpon ist mild, es wickelt prächtigen Schaum und kann ohne Bedenken ausgiebig angewandt werden. Man achte stets auf die nebenstehende Schutzmarke „Schwarzer Kopf“, denn diese allein verbürgt das echte Fabrikat von bekannter Güte.

Scharlachberg Meister-Liqueur

Weinbrennerei Scharlachberg A.G. Bingen a. Rh.

Vertreter: Ed. Friedrich, Wiesbaden, Scharnhorststr. 4.

Ueber 100 000 Samenförner

genügend eine Familie das ganze Jahr hindurch ausreichend mit Gemüse zu versorgen, enthält v. Rosenberg's Gemüse-Samen-Zortiment 1924. Es besteht aus 30 Paketen befeuchtigender Saat erfrischender Rührungen von Erbsen, Bohnen, Kohlraben, Möhrchen, Zucchini, Gurken, Kohlrabi, Sellerie, Tomaten, Salaten, Spinat und anderen Gemüsen. Dieses Sortiment wird von der Samen-Züchterei v. Rosenberg & Co. in Leipzig-Lößnitz für 5 Goldmark frei Haus geliefert. Illustrierter Katalog kostenlos. Man schreibe direkt an die Firma.

Blüthner Steinway & Sons Rönisch.

Alleinverreter:
Franz Schellenberg
33 Kirchgasse 33.
Geogr. 861. 185

Freikarten nach Amerika

für Reisende nach Amerika werden in einer besonderen, neu eingerichteten Abteilung der **White Star Line** und **American Line**, Hamburg, Alsterdamm 39, bearbeitet. Diese Abteilung erteilt kostenlos jede gewünschte Auskunft über diese sog. **Prepaid-Passagen** und über Seereisen im Allgemeinen. Wenn jemand Bekannte oder Verwandte in Amerika besuchen will, welche für ihn die Ueberfahrt bezahlen, so kann er die genaue Adresse an die oben genannte Prepaid-Abteilung einsenden, und diese wird sich bemühen, Schiffskarte und Eisenbahnfahrkarte bis zum Reiseziel zu besorgen, ohne daß dem Betreffenden Kosten dadurch erwachsen. Die American-Line ist in **Wiesbaden** durch **Born & Schottenfels**, Hotel Nassauer Hof, vertreten.

Italien - Sicilien.

Rundreisen nach Wunsch zusammengestellt. Billigste Berechnung. Besorgung der ausl. Passvisen. 243

Kostenlose Beratung durch

Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof.
Telephon 290, 680, 690.

Nach Südamerika

mit deutschen Dampfern. — Kostenlose Auskunft durch

Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof.
Telephon 290, 680, 690.

UEBERSEE-REISEN	MERTZ-PASSAGE
ERHOLUNGS-REISEN	MERTZ-PASSAGE
ALGIER-REISEN	MERTZ-PASSAGE
NORDLAND-FAHRTEN	MERTZ-PASSAGE
MITTELMEER-FAHRTEN	MERTZ-PASSAGE
ITALIE-REISEN	MERTZ-PASSAGE
EINZELREISEN	PASSEPARTOUTS

Trinke Pascoe's Verdauungs-Tee!

Engroßvertrieb: A. F. H. Pascoe, Bismardring 3.

Hühneraugen beseitigt sicher das Radikalmittel **Lebewohl!** Hornhaut an der Fußsohle verschwindet durch **Lebewohl-Ballen-Scheiben**. In Drogerien u. Apotheken. F63

Man verlange ausdrücklich „Lebewohl!“

Spulwürmer. „Devermin“
gebraucht man bei Erwachsenen und Kindern mit bestem Erfolg gegen Spul- u. Madenwürmer. 688

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Die heutige Ausgabe umfaßt 20 Seiten.

Sanitätsrat: Hermann Petzold

Verantwortlich für Inhalt und Druck: H. Petzold; für Unterhaltung, Stichdruck und den übrigen Schriftteil: A. Günther; für die Anzeigen und Adressen: H. Dornau; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der A. Günther'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

§ Berlin, 14. März. Das Interesse der Börse konzentrierte sich auf deutsche Erdölaktien, die bis etwa 72 Billionen Prozent, also etwa 6 Billionen Prozent höher als gestern, bezahlt wurden. Die erste amtliche Notiz stellte sich aber nur 70%. Die Aktien der deutschen Petroleum-Gesellschaft profitierten gleichfalls von der Bewegung. Hiervon ausgehend, ging die Anregung auf den übrigen Börsenverkehr über, die den Kursstand stützte, so daß sich anfangs zu meist Besserungen ergaben, so auf dem Montanaktienmarkt, wo Glückner-Werke 3 Billionen Prozent, Kattowitzer 2 Billionen Prozent gewannen. Namentlich hatten Schiff-fahrts- und Bankaktien Besserungen aufzuweisen. Im allgemeinen war aber die Kursbewegung von vornherein ungleichmäßig und im Verlauf übte das Gefühl einen ungünstigen Einfluß aus. Es wurden Bedenkenlichkeiten laut hinsichtlich der innerpolitischen Folgen der Reichstagsauflösung und der Beschlüsse der internationalen Sachverständigen-Kommission. Auch wies man darauf hin, daß an eine regere Beteiligung des Privatpublikums und damit eine Belebung des Börsengeschäftes nicht zu denken sei, so lange nicht eine wesentliche Ermäßigung der Börsenumsatzsteuer Tatsache geworden ist. Die Geschäftstätigkeit erlahmte infolge dessen und die Kurse bröckelten ab. Die Rückgänge hielten sich aber in bescheidenen Grenzen. Die Börse verhielt außerordentlich lustlos. Deutsche Anleihen waren ohne sichtbaren Grund meist etwas höher. Am Devisenmarkt haben sich die Verhältnisse nicht geändert. Die Anforderungen blieben groß und die Zuteilung konnte infolge dessen nicht erhöht werden. Die Devisen Paris erfuhr im Einklang mit der Besserung des Franken im Ausland eine erhebliche Steigerung.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

W.T.B. Berlin, 15. März. Drachliche Auszahlungen für:

	13. März 1924	14. März 1924	15. März 1924
Holland, 100 Gold.	156.86	157.04	156.61
Buenos Aires 1 Pta.	14.15	14.25	14.15
Belgien, 100 Frs.	15.23	15.34	15.06
Dänemark, 100 Kr.	56.76	57.04	56.76
Frankreich, 100 Frs.	65.24	65.56	65.44
Schweden, 100 Kr.	110.72	111.28	110.72
Finnland 100 fin. M.	10.57	10.63	10.57
Italien, 100 Lire	17.96	18.04	18.05
London, 1 £ Sterl.	18.10	18.19	18.14
New-York, 1 Doll.	4.10	4.21	4.21
Paris, 100 Frs.	18.10	18.20	18.25
Schweiz, 100 Frs.	72.82	73.18	72.82
Spanien, 100 Pes.	52.87	53.13	54.36
Lissabon 100 Escut.	12.93	13.04	12.96
Japan, 1 Yen	1.81	1.82	1.79
Rio de Jan., 1 Milr.	0.49	0.50	0.49
Wien, 100 Kr.	6.08	6.12	6.03
Prag, 100 Kr.	12.21	12.29	12.21
Budapest 100 Kr.	5.83	5.82	5.55
Sofia, 100 Leva	3.11	3.13	3.11
Belgrad, 100 Dinar	5.38	5.42	5.33
Danzig, 100 Gold.	72.41	72.78	72.21

Eine Goldmark am 14. März = 1 Billion Papiermark.
(Nach dem amtlichen Mittelkurs des Dollars laut Mitteilung der Reichsbank.)

Dollarbriefkurs in Berlin am 14. März: 4 211 503 000 000 Mk.

Heutiger Umrechnungskurs der Dollar-Notgeldscheine der Industriegemeinschaft für wertbeständiges Notgeld in Briefen: 1 Dollar = 4.2 Billionen Mark.

Ersparnisse im Haushalt

erzielt man durch Verwendung von

„Lemba“-Stofffarben

in Päckchen,
erstklassige Qualität

in 28 verschiedenen Farben zum Selbstfärben aller Arten Stoffe.

Zu haben in allen ersten Wiesbadener Drogerien.

Die Volksversammlung des Industrie- und Handelstages.

Berlin, 13. März. Die Volksversammlung des Deutschen Industrie- und Handelstages wurde am Mittwoch mit einem Begrüßungsabend im Restaurant Zoologischer Garten eröffnet, zu dem die Spitzen der Behörden, Parlamentarier und führende Berufenen aus Handel und Industrie erschienen waren. Man bemerkte Stresemann, Luther, Jares, Emminger, den Grafen Kanitz, Deier, den preussischen Minister Dr. Wendorf, den Reichstagspräsidenten Loh, Oberbürgermeister Boock, die Staatssekretäre v. Rathenau und Trendelenburg, den Vizepräsidenten der Reichsbank, Glöckner, Geheimrat Rieber, Dernburg, Geheimrat Blücher, Dr. Sorge, Kommerzienrat Konrad v. Borcia, Geheimrat Dr. Guggenheimer, Theodor Rüh (Hamburg) und die Gesandten von Bremen, Hamburg, Thüringen, Sachsen, Bayern, Braunschweig u. a. Der Präsident der Berliner Handelskammer v. Mendelssohn begrüßte die Teilnehmer mit herzlichen Worten und führte aus, die Zusammenkunft der Vertreter der Behörden und der wirtschaftlichen Verbände bewege, in einer Aussprache von Mensch zu Mensch die Gegensätze zu überbrücken und in der gemeinsamen Arbeit für das allgemeine Wohl eine Lösung der drückenden Wirtschaftssorgen zu finden.

Reichsminister Dr. Luther antwortete auf die Ansprache. Er erinnerte zunächst an die frühere Tätigkeit in der Leitung des Deutschen Städtetages, wobei ihm immer eine Verbindung zwischen dem Deutschen Städtetag, dem Industrie- und Handelstag und dem Deutschen Landwirtschaftsrat als zusammengehörigen Gruppen vorstrebte. Deshalb sei es ihm besonders vertraut gewesen, als Herr v. Mendelssohn in seiner Begrüßungsansprache hervorgehoben habe, daß er als Ziel des Deutschen Industrie- und Handelstages den Gedanken der Einheit in den Vordergrund stelle. Wir sind uns in der Reichsregierung — sagte der Minister — vollkommen bewußt, was der Wirtschaft heute zugemutet wird. Darüber hinaus geht aber die Erkenntnis, daß wir einen Kampf kämpfen, in dem wir eifrig mitwirken müssen. Darum muß auch das letzte aufgewendet werden. Auch ein gewisses Maß des Eingetretens in die Substanz ist dazu erforderlich und nötig, und wir dürfen in der Not nicht davor zurückweichen, da unsere wirtschaftliche Existenz und unser Leben als Volk aufrecht erhalten bleiben muß. Wenn es uns nicht gelingt, die Haushaltspläne des Reiches, der Länder und der Kommunen in der gleichen Weise zu bringen, dann können wir auch die Wirtschaftslage nicht aufrecht erhalten. Luther hob

hier hervor, daß das Erhalten im Leben oft viel schwerer ist als Aufbauen. Es ist nicht nur eine technisch schwierige Aufgabe, sondern sie stellt auch die größten Anforderungen an die innere Bereitschaft des Volkes. Nachdem Luther die feste Zuversicht ausgedrückt hatte, daß der Deutsche Industrie- und Handelstag keine große Aufgabe als Führer der Wirtschaft erfüllen und die Notwendigkeit der Einheit weiter betonen werde, der Einheit des ganzen deutschen Volkes, schloß er mit einem von allen Seiten aufgenommenen Hoch auf den Deutschen Industrie- und Handelstag.

Unter äußerster starker Beteiligung von Vertretern aus allen Kreisen der Wirtschaft begannen im Plenarsitzungssaal des Reichswirtschaftsrats die Beratungen der 43. Volksversammlung des Deutschen Industrie- und Handelstages. Sämtliche Reichs- und preussischen Staatsministerien hatten hierzu Vertreter entsandt.

Nach Begrüßungsworten hielt

Reichsminister Dr. Marx

eine Ansprache, in der er u. a. erklärte: In keiner Epoche deutscher Geschichte ist das Zusammengehen von Staat und Wirtschaft so notwendig gewesen wie heute. Von Seiten der Staatsfinanzen allein kann eine Wiedergewinnung des Wirtschaftens nicht herbeigeführt werden. Auch die Wirtschaft muß durch gesteigerte Produktion und durch Rückkehr zu altbewährten Grundsätzen der Wirtschaftsführung das Ihrige zur Wiederkehr normaler Verhältnisse beitragen. Ich verkenne keineswegs die außerordentlichen Schwierigkeiten, die einer Ausweitung der wirtschaftlichen Tätigkeit im Wege stehen. Eine geradezu unerhörte Steuerlast hat die Regierung allen Kreisen der Bevölkerung aufbürden müssen. Wenn jedoch infolge des Ausfalls von Steuererträgen die untrübsamen Bemühungen und Opfern zur Stabilisierung der Währung von neuem zum Absterben käme, so wäre das deutsche Volk verloren. Aber noch weitere schwere Opfer stehen uns bevor. Ich meine

die Opfer der Reparationsfrage.

Ein bitterer Kampf wird alsbald zu führen sein um die Schaffung einer auch für die Dauer erträglichen Existenzmöglichkeit für unser Volk. Dienen werden wir nur bestreben können, wenn von außen und innen die unumgänglichen Verbindungen geschaffen werden. Wir brauchen auch den Frieden der Arbeit, nicht den Scheinfrieden der Unterdrückung des einen durch den anderen, sondern jenen Frieden, der aus verständnisvoller Zusammenarbeit erwächst. Wenn wir zusammenstehen, dann

dürfen wir getrost eine bessere Zukunft für unser geliebtes Vaterland erhoffen.

Im Anschluß an den Reichsminister sprach der Reichswirtschaftsminister Hamm, der darauf hinwies, daß die Wirtschaft für die Wiederherstellung einer verständigen Ordnung der Zahlungsbilanz sorgen müsse, namentlich durch niedrige Preise.

Darauf überbrachte Staatssekretär Boenhoff die Grüße der preussischen Staatsregierung und begrüßte besonders die Vertreter der belebten Gebiete. — Geheimrat Kommerzienrat Schmidt, Präsident der Handelskammer Preussens, referierte dann über Währungsfragen. — Darauf ergriff der Vizepräsident der Reichsbank, Erzengel v. Glöckner, das Wort, der die Schöpfung der Rentenmark als die genialste Tat aller Zeiten und Völker auf währungsrechtlichem Gebiet bezeichnete. — Alsdann sprach Geheimrat v. Borcia über die Lage der Industrie und unterstrich die Notwendigkeit einer Produktionssteigerung. — Der Präsident der Handelskammer Hamburg, H. D. Wittke, sprach über die Entwicklung des deutschen Außenhandels. — Geheimrat Legationsrat Frisch, Dresdener Bank (Berlin), referierte über die deutsche Bankwirtschaft 1913/24. — Der Vorstandsmitglied der Handelskammer von Köln, van Norden, verlangte in Darlegungen über die Lage des Einzelhandels, daß nunmehr die Sondergesetzgebung für Kleinstvertrieb und Wucher beendet werde. — Als letzter Redner referierte der Präsident des Oberverwaltungsgerichts, Staatsminister a. D. Dr. Drews, über das Thema „Rechtschutz gegen Maßnahmen der Verwaltung“. — Dann wurde eine Entschließung angenommen, in der die von den Referenten entwickelten Anschauungen zum Ausdruck kamen.

Erklärungen des Sonderausschusses für die Pfalz.

Speier, 15. März. (Ca. Drahtbericht.) Der internationalisierte Sonderausschuss für die Pfalz hat den deutschen Vertretern eine Reihe von Fragen vorgelegt, und dabei u. a. erklärt, daß die alliierten Mächte auch heute noch den Standpunkt vertreten, daß die Pfalz nicht vom Reich und Bayern getrennt werden dürfe. Eine etwaige bewaffnete Aktion der Rheinischen Arbeiterpartei würde von den Besatzungsstruppen unterdrückt werden. Für die Vergehen der Separatisten nach dem 16. Febr. (dem Zeitpunkt des Abchlusses des Speierer Vertrages) und für vorher begangene gemeine Verbrechen seien die deutschen Gerichte zuständig.

DIE NEUE MODE

FÜR FRÜHJAHR u. SOMMER 1924

zeigen wir ab heute in
unserer Schaufenster, sowie in
den Spezial-Mode-Abteilungen

Auserlesene Arbeiten bekannter
Putz- u. Confections-Werkstätten, sowie
eigene Modelle.

AUCH DAS EINFACHE TEIL
DEN GUTEN MITTELGENRE

Stücke, die in ihrer Preislage besonders vorteilhaft
sind, bringen wir in riesiger Auswahl.

BLUMENTHAL



Samstag, 15. März 1924.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die merkbare Entspannung auf dem Geldmarkt, die in den letzten Tagen eingetreten ist, kann wohl bereits als eine erste Wirkung der Gründung der Golddiskontbank angesehen werden. Obwohl diese Bank nicht alle Erwartungen erfüllt, die an sie geknüpft worden sind, wird sie doch der deutschen Wirtschaft ausländisches Kapital zuführen, allerdings bei weitem nicht in dem Ausmaß, daß etwa dadurch ein Ende der Kreditnot in Deutschland herbeigeführt werden könnte. Die fünf Millionen Pfund Sterling, die die Reichsbank aus England erhalten soll, um sich damit zur Hälfte an dem Gründungsaktienkapital zu beteiligen, durch deren Verwendung zur Diskontierung von Wechseln ganz gewiß die Kreditknappheit nicht beseitigt werden kann. Aber eine augenblickliche Milderung darf man doch wohl erwarten und als eine Folge dieser Erwartung ist es zweifellos anzusehen, daß, während der Zinssatz für tägliches Geld noch vor einigen Tagen zwischen 1½ und 2 Promille schwankte, gegen Wochende zu ein Achtel Prozent reichlich Geld zu haben war.

Auch der Devisenmarkt wird, wenn die neuen Noten der Golddiskontbank, die bekanntlich auf Pfund und Sterling lauten sollen und ausschließlich für den internationalen Handelsverkehr bestimmt sind, in Verkehr kommen werden, von der starken Nachfrage nach Devisen, die in der letzten Zeit wieder zu beobachten war, ein wenig entlastet werden. In jedem Falle trägt also das Projekt Dr. Schachts dazu bei, die vorläufige Stabilisierung der deutschen Währung vor Gefahren und Angriffen zu schützen. Die Effektenbörse hat daher die glatte Annahme des Regierungsentwurfes durch die gesetzgebenden Körperschaften recht günstig aufgenommen. Vielleicht hätte die Stimmung der Börse nach der tiefen Baisse am Wochenbeginn schon einen stärkeren Umschwung erfahren, wenn nicht über die Verzögerung der Ermäßigung des Börsenumsatzsteuere, die von allen Finanzchefs verständigen mit so großem Nachdruck und in seltener Einstimmigkeit gefordert worden ist, in Börsenkreisen eine Mißstimmung entstanden wäre. Auch vom rein fiskalischen Standpunkt aus ist der Widerstand gegen diese Steuerherabsetzung nur schwer zu verstehen, denn zweifellos

würde bei gesteigertem Börsengeschäft das Reich nicht weniger, sondern mehr an Umsatzsteuern vereinnahmen.

Die zu neuer Kurserholung neigende Börsentendenz muß auch durch die Stützung des französischen Franken mit Hilfe ausländischer Privatkreise eine Förderung erfahren, denn die internationale Spekulation wird sich nun wohl für eine Weile von der lebhaften Betätigung an der Pariser Börse zurückziehen, und das Bestreben, dem Berliner Markt Geld zu entziehen, um es lieber in Paris anzulegen, wird sich jedenfalls nicht mehr so stark wie in letzter Zeit bemerkbar machen. Auf der anderen Seite freilich hat die vielbesprochene Absicht der Berliner Handelsgesellschaft ihr Kommandit-Kapital, das in der ganzen Kriege- und Inflationszeit nicht erhöht worden ist, also reines Goldkapital darstellt, durch Zusammenlegung herabzusetzen, besonders dem Privatpublikum der Börse einen panischen Schrecken eingejagt, und obwohl die Entscheidung hierüber vorläufig verschoben worden ist, wird diese Nachricht noch lange nachwirken. Denn, so sagt sich der Kleinspekulant nicht mit Unrecht, wenn sogar das reine Goldkapital dieser bestfundierte und überaus vorsichtig geleitete Gesellschaft zum Teil als verloren angesehen werden muß, was wird dann von dem mehr oder weniger verwässerten Aktienkapital anderer Gesellschaften noch übrig bleiben?

Aber auch sonst sind Gründe genug vorhanden, auf denen man der Zukunft vieler Unternehmungen mit großer Sorge entgegensetzen muß. Das gilt durchaus nicht nur für die Banken, die allerdings während der Inflationszeit in so großer Zahl pilztartig aus dem kranken Boden der Wirtschaft herausgewachsen sind, daß sich ein kräftiger Abbau unbedingt als notwendig erweisen wird. Doch auch die große Mehrzahl aller übrigen Unternehmungen kann sich nicht ohne neues Produktionskapital aufrecht erhalten. Da aber aus der völlig verarmten deutschen Volkswirtschaft dieses Produktivkapital nicht herausgezogen werden kann und die Aussichten auf sehr umfangreiche Auslandskredite, wie sie hier erforderlich sind, auf Grund der bisher gemachten Erfahrungen als sehr schlecht angesehen werden müssen, bleibt die Frage, woher der deutschen Produktion das neue Kapital, das ihr so unentbehrlich ist, wie einem siechen Körper das frische Blut, erhalten soll, unbeantwortet. Die Golddiskontbank ist nur ein ungenügender Anfang einer Lösung dieses brennendsten aller deutschen Probleme. Sie bringt wohl Linderung für kurze Zeit, aber noch lange keine Heilung.

So bleibt nur die Hoffnung übrig, daß es einem so tatkräftigen und klugen Führer wie Dr. Schacht gelingen werde, das Ziel, das er von vornherein richtig ins Auge gefaßt hat, schließlich doch noch zu erreichen.

Banken und Geldmarkt.

= Als Devisenbank zugelassen wurde das Bankhaus Nickel u. Comp. in Wiesbaden.

= Ein neuer Goldpfandbrieftyp. Nach mehrjähriger Unterbrechung nimmt die Preussische Pfandbriefbank zu Berlin ihre Emissionstätigkeit wieder auf und beginnt mit der Herausgabe eines für den Markt der Hypothekendarlehen neuartigen Typs, eines 6proz. Goldpfandbriefes mit kurz bemessener Umlaufzeit. Der neue Pfandbrief ist allmählicher Tilgung nicht unterworfen, wird vielmehr im April 1929 ohne vorherige Kündigung oder Auslösung zur Rückzahlung fällig und alsdann zum vollen Goldnennwert eingelöst. Die Begebung der Pfandbriefe im Gesamtbetrage von 8 000 000 Goldmark erfolgt im Wege der öffentlichen Zeichnung. Der Zeichnungspreis beträgt 80 Proz. Da die Rückzahlung nach 5 Jahren mit 100 Proz. erfolgt und nicht nur das Kapital, sondern auch die Zinsen auf Feingold abgestellt sind, so ist der Pfandbrief dem Einflusse etwaiger Schwankungen deutscher und ausländischer Währungen entzogen und es verzinst sich das darin angelegte Kapital jährlich mit 12½ Proz. in Gold. Die Stücke lauten über 20, 100, 500 und 1000 Goldmark und sind mit halbjährlichen, April und Oktober fälligen Zinsscheinen versehen. Zeichnungen werden durch die im Inserat der heutigen Nummer bekannt gegebenen Zeichnungsstellen direkt oder durch Vermittelung aller anderen Banken und Bankfirmen entgegengenommen.

Industrie und Handel.

* A.-G. Batschari in Baden-Baden. Wie verlautet, ist die Majorität der Aktien der A.-G. Batschari, Baden-Baden, die sich in Händen einer Bankengruppe befunden hat, durch die Familie Batschari zurück erworben worden. Starkes Interesse an der Gesellschaft hat ein unter Führung des Bankhauses Jacquier u. Securius, Berlin, gebildetes Konsortium, dem die Firmen L. u. J. de Neufville, Frankfurt am Main, Baruch Strauß, Frankfurt a. M., Carl T. Herrmann u. Co., Baden-Baden, angehören, genommen. Die Einführung der Aktien an der Berliner und Frankfurter Börse ist beabsichtigt.

Im vollständigen Ausverkauf der Firma

HEMMER

Langgasse 34

kommen ab

Montag

17

März

zum Verkauf

Kurzwaren — Spitzen

Tülle — Bänder

Damen-Modewaren

Rüschen — Gürtel

Handarbeiten

und Handarbeitsgarne

Ab

Dienstag

18

März

werden sämtliche

Restbestände

von

Trikotagen — Strumpfwaren

Herren-Artikel, Kinder-Artikel

usw. usw.

zu weiter herabgesetzten Preisen verkauft.

== Zum Verkauf kommen nur Qualitätswaren. ==

Schluß des Ausverkaufs Mittwoch abend.

K 176

35
JAHRE
CESTEHT DER GUTE RUF DER
MENES
ZIGARETTEN



Für Erholungsbedürftige

und Nervös-Erschöpfte: Frühjahrskur im Kurhaus Hofheim am Taunus bei Wiesbaden. Behaglich eingerichtet, vorz. Verpf. u. mäß. Preise. Prospekte d. Dr. M. Schulze-Kahlays.

Eröffnungsanzeige!

Melner w. Kundschaft zur gef. Kenntnis, daß ich mein

Manufaktur- und Weißwaren-Geschäft

von RUMERTOR 5 nach
12 Marktstraße 12

verlegt habe und Montag, den 17. cr., eröffne.

Infolge günstiger Einkäufe im Elsaß ist es mir möglich, folgendes zu bieten:

	Grundmark:
Pr. Perkal für Hemden und Blusen . . .	0.95, 0.80
" Els. Zeph., gestreift . . .	1.30, 0.90
" " Mako . . .	1.50
Bettkastune . . .	1.20, 0.85
Er. Rockstreifen . . .	1.50
Blauleinen . . .	1.25
Pr. Jackettfutter, geblümt, 100 breit . . .	2.40
" Musseline . . .	1.—
" Rockbiber . . .	1.20, 0.95
" Schürzendruck, 120 breit . . .	1.25

Besonders preiswert: Kretonne, Damast, Halbleinen, Haustuch, Nessel, Herren- u. Damenwäsche etc. — Herren-Hemden, nach Maß angefertigt, besonders billig.

Adolf Taustein, Marktstr. 12

en gros. MANUFAKTUR en détail.

Bei Rheuma, Gicht, Nervenschmerzen, Kopfschmerz, Influenza, Grippe und Schmerzen in den Gelenken und Gliedern wirkt Logal ganz hervorragend. Durch den ausgezeichneten Erfolg, den zahlreiche Ärzte mit Logal erzielt haben, hat sich dieses Präparat eine wohlverdiente allgemeine Anerkennung erworben. Logal ist stark barnlaureolend und geht daher direkt zur Wurzel des Übels. Es verursacht keine schädlichen Nebenwirkungen. Die Wirkung tritt unmittelbar ein und der beruhigende Effekt des Logal macht es auch besonders wertvoll gegen Schlaflosigkeit. In allen Apotheken. Dos. 64,375 und 128,75 mg. 64,375 und 128,75 mg. Lit., ad 100 myl. F 106

Goupil, Leoni, Fils & Co., Wiesbaden

Der Kenner



Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

General-Vertreter für Wiesbaden u. Umgeb. Otto Hübner, Wiesbaden, Prinzenstr. 69/70.

DIE NEUE FRÜHJAHR-S-MODE!

Eine kaum zu übersehende Auswahl der jetzt erschienenen Neuheiten, in Geschmack und Ausführung erstklassig, bieten unsere ausgedehnten Verkaufsräume.

Mäntel, Kostüme, Kleider
Westen, Blusen, Röcke, Lederol-Mäntel

Überzeugen Sie sich von unserer großen Leistungsfähigkeit!

Beachten Sie unsere Auslagen!

Prüfen Sie Preise, Formen u. Qualitäten!

Frank & Marx

Größtes Damenkonfektions-Geschäft Wiesbadens.

K 182

Herren-Sohlen 3 Bill.
Damen-Sohlen 2 Bill.

1. Material. Bedienung sofort. 1. Handarbeit.
Schuhmacherei R. Neusel
Hochstättenstraße 16, II, Eingang durch den Hof.
Rein Baden. Nur II. Stock.

Je mehr die Welt

um uns ins Schwanken gerät,
desto höher, ja heiliger erhebt sich
die Bedeutung eines wohnlichen,
vertrauten, sonnigen Heimes.
Schmücken Sie Ihr Heim mit einer
geschmackvollen, bei mir gewählten

Tapete!

Sie kommen diesem Ziel näher.

Hermann Stenzel

Tapetenhaus — Schulgasse 6.

270

Der Herr

welcher die günstige Gelegenheit benutzen will,
beachte mein Angebot:

1 Posten Oberhemden

moderne Dessins, erstklassige Verarbeitung,
waschecht, mit 2 Kragen

6⁰⁰ 7⁵⁰ 8⁵⁰

A. Segalls Nachf.

37 Webergasse 37

Ecke Saalgasse.

„Peri“ Kühlkrem

Coldcream

Tube Grm. 115.

Neue verbesserte Qualität!
Parfümiert mit „Rose Griseida“.

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümarien
Spezial-Geschäft für Toilette-Gegenstände
Wilhelmstr. 38 Wiesbaden Fernruf 3007.
Versand gegen Nachnahme.

K 178

Gas-Spar-Kochapparate

Kohlenherde, Sparherde, Öfen

nur erstklassige Fabrikate

empfehlen

W. & E. Kirchhan, Wiesbaden

10 Hochstättenstrasse 10

Telephon 3141.

Besichtigung unsrer Ausstellung erbeten.

Preiswert u. gut

muß ein Waschmittel sein, wenn es seinen
Namen verdienen will. Unter der Fülle der
auf dem Markt befindlichen Waschmittel
gibt es eins, das sich in steigendem Maße
der Beliebtheit der Hausfrauen erfreut:

**Bersil das unübertroffene
Waschmittel**

Es verbindet Wirtschaftlichkeit mit be-
quemster Anwendungsweise. Einmaliges
kurzes Kochen gibt bei schonendster Be-
handlung eine tadellose Wäsche. Bersil
läßt Kets allein und ohne Zusatz verwandelt
werden und ist am ergiebigsten, wenn es
in kaltem Wasser aufgelöst wird.

Ein Versuch lohnt!

Vertreter: Hermann Bauer, Biemartring 17, 2. r.

„Die Schweizer Uhr“

das praktische Geschenk — in allen Ausführungen.

Armbanduhren



Taschenuhren

Uhrmacher

MARWEG-PERES

Luisenstraße 44, neben dem Staatstheater (Kleines Haus).

Saatkartoffeln
Eltwiler Str. 18, Baden.
10-12 u. 2-4 Uhr

**1000 Mk.
Belohnung**

zähle ich nicht
aber fertige Anzüge von
70.— bis 100.— Mk. an,
Hoson v. 20.— Mk. an
Zahlung erleichterung.
Vermehrung der Art von
Damen- und Herren-
kostümen.

A. Saur
Albrechtstr. 37.

176



Regiaschaltung

ges. gesch.
zu Doppelkörpedo-
pass n. l., läßt sich an
jed. Damen- u. Herren-
fahrrad anbringen u.
ist bequem an der
Lenkstange zum um-
schalten Preis 6 Grd.-
Mark anmontiert.

FRIEDRICH MAYER

Gegr. 1906 :: Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
Wellritzstraße 27, Hof

**Transporte aller Art
mit Lastautos**

Laden u. Entladen von Waggons etc. Fern-
fahrten auch ins nbes. Gebiet übernimmt
Fr. Seip, Schwalbacher Straße 67
Telephon 6439

Reparaturen an Motorrädern

Fahrrädern, Kinderwagen, Grammophonen u. sämtl.
Musikinstrumenten werden sachgemäß und billig aus-
geführt. Ersatzteile stets auf Lager.

Traugott Rauh,

Mechaniker, Bleichstraße 15, Telephon 4808.



Achtung!

**Schuh-
besohlung!**

Continental-Gummisohlen und -sätze
fertig aufgemacht für Herrenschuhe von 2.40 an,
„Damen-schuhe“ „2.—“

1a Kernlederbesohlung billigst

Verkauf von Gummisohlen und -absätzen.
Nur erstklassige Fabrikate zu äußersten Preisen.

Sämtliche Schuhbedarfsartikel. 1a Kernleder im Ausschnitt
Überzeugen Sie sich von Qualität und Preisen.

3 Neugasse 3

Lederhandlung **W. Reinmann**
Telephon 8522.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Vom Auto getötet.

„Aus dem Rheingau, 14. März. Ein Bewohner aus Niederwalluf hängte sich bei Erbach mit seinem Auto an ein Lastauto und ließ sich mitfahren. Als der Mann einem entgegenkommenden Lastwagen ausweichen wollte, kam er zwischen beiden Fahrzeugen zu Fall, wurde von dem einen überfahren und auf der Stelle getötet.

Die Frankfurter Radiostation.

„Frankfurt a. M., 14. März. Mittwochsabend wurde die Sendestation im Frankfurter Rundfunkdienst in der Stiftstraße im Volksbad zum erstenmal in Betrieb gesetzt und ein Versuch unternommen, die bis zu einer Entfernung von 150 Kilometern gelegenen Empfangsstationen zu bedienen. Mit bestem Erfolg wurde das auf einem Grammophon gespielte „Ave Maria“ weitergegeben.

„Offenbach, 14. März. Ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, ist der bekannte, zu so großen Hoffnungen berechtigte Kunstmalers Fritz Lode nach seiner Einlieferung in das Stadtkrankenhaus zu Offenbach an seinem am Samstag erlittenen Verletzungen, die er durch einen Zusammenstoß seines Motorrades mit dem Personauto des Elektrizitätswerkes Offenbach unglücklicherweise erlitten hatte, gestorben.

„Bad Nauheim, 14. März. In der Frankfurter Straße wurde ein vierjähriger Knabe von einem schnellfahrenden, nach Siegen gehörenden Auto erlegt und so schwer verletzt, daß er kurz nach der Einlieferung in das Krankenhaus verstarb.

„Diez a. d. L., 14. März. In einem Anfall von Delirium tremens stürzte sich nachts der Arbeiter Wilh. Becker von hier aus einem Fenster des Dachgeschosses seines Hauses aus etwa 5 Meter Höhe herab. Er fiel so unglücklich in die eisernen Stäben der Vor- und hintereingangstür, daß ihm eine Stange in den Rücken drang und links dem Schulterblatt wieder hervortrat. Auf die Hilferufe eilten Nachbarn herbei, befreiten ihn aus seiner fürchterlichen Lage, legten den ersten Verband an und transportierten ihn in das hiesige Krankenhaus. Die eiserne Tür ist von der Lucht des Hauses verbohrt. Man nimmt an, daß es sich um eine Fleischwunde handelt, und daß Teile nicht verletzt sind.

Sport.

„Fußball. Der morgige Sonntag bringt den Fußballfreunden auf dem Sportvereinsplatz an der Frankfurter Straße zwei spannende Spiele. Um 2½ Uhr treffen sich im Kreisliga-Wettbewerb die Ligamannschaften der Spielvereinigung Wiesbaden und des 1. Geisenheimer Fußballvereins von 1908. Vorher, um 1¼ Uhr, messen sich im Freundschafts-Propagandaspiel die 1. Jugendmannschaften der Spielvereinigung Wiesbaden und des Sportvereins 1919 Biebrich. Die 2. Jugend der Spielvereinigung trifft vor-mittags 3¼ Uhr an der Nikolaistraße auf die 2. Jugend des Sportvereins 1919 Biebrich. — Die Ligamannschaft der Eintracht begibt sich am Sonntag um 10.57 Uhr Bahnzeit. Die 4. Mannschaft spielt in Biebrich Treffpunkt 1 Uhr Ecke Wilhelm- und Friedrichstraße. — S. C. Nassau — Fußballsportverein Camberg, Entscheidungsspiel um die Gaumeisterschaft der Klasse B. Anfang 10 Uhr vormittags; anschließend Nassau 2 — Camberg 2. Die 3. Mannschaft um 2.15 Uhr gegen Viktoria Wiesbaden 2. 4. Mannschaft fährt mit dem Zuge 2.10 Uhr (deutsche Zeit) nach Erbach, um um 3 Uhr gegen die 2. F. C. Erbach anzutreten. Die 1. Jugend Nassau spielt in Sonnenberg gegen die gleiche vom Fußballverein Sonnenberg-Nam-bach um 2 Uhr.

„Handball um die deutsche Meisterschaft. Die besten bekannte Handballmannschaft der Turngemeinde Schierstein hat sich auch in diesem Jahre durch die Gau- und Verbandsspiele stetig behauptet. Nun folgen die Entscheidungsspiele, und zwar Verband gegen Ver-bund. Es ist gelungen, ein solches Spiel nach Wiesbaden zu be-kommen. Schierstein spielt am Sonntag, 3. Uhr, auf dem Eintrach-platz gegen den Verbandsmeister Turnverein Schwanheim. Der Sieger des Spieles tritt dann gegen das unbesetzte Deutschland, um dann, auch Sieger geworden, in die deutschen Meisterschafts-spiele einzugreifen. Schierstein befindet sich in großer Form. Nach dem Spiel Jugend Schierstein gegen Jugend Eintracht Wiesbaden.

Gerichtssaal.

— Zwei Mörder zum Tode verurteilt. Unter der Anklage des Mordes an dem Gemeindevorsteher Schulz im Volksbezirk Jüdisch-Wil hatten sich vor der Landberger Straßengericht die Schwelmerbauer Gebr. Waltemar und Karl Schwarz sowie die Landwirte Lehmann

und Söhen zu verantworten. Die Angeklagten Schwarz führten am 18. Oktober v. J. in den Forstbezirk Schweinbrunn, um zu morden. Hier trafen sie mit dem Gemeindevorsteher Schulz zusammen, den sie verfolgten, kurz vor dem Forsthaus mit Kolbenschlägen niederstreckten und dann durch Schüsse töteten. Die Gebr. Schwarz wurden vom Gericht zum Tode und 7 Jahren Zuchthaus, Lehmann wegen gemeinschaftlichen Mordes zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt.

— Jugendliebe Strahenräuber. Der 17-jährige Juugungsgeilung Friedrich Wülfing, ältere vorbestraft, von Mainz, der vorbestrafte Rentner Gustav Kirscher in Rembach, der 23-jährige Arbeiter Albert Kleber in Treysenheim waren des gemeinschaftlichen Strahen-raubes angeklagt. Am 21. Dezember v. J., abends gegen 7 Uhr, wurde der Kolonialwarenhandeler Kirscher in der Goethestraße zu Boden geworfen und eines Kartons 180 Millionen Mark beraubt. Das Tagesscheinnahme in Höhe von etwa 180 Millionen Mark befand. Das Mainzer Gericht nahm gemeinschaftlichen Strahenraub an und verurteilte den Wülfing zu 4 Jahren Gefängnis, Kirscher und Kleber zu 2½ Jahren Gefängnis und Kleber zu 1½ Jahren Gefängnis. Sämtlichen Angeklagten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt.

Vermischtes.

„Eine Geschworene beruft sich auf das „Recht ihres Geschlechts“. Unter Berufung auf das „Recht ihres Geschlechts“ erklärte eine weibliche Geschworene vor dem Ge-richtsgericht von Philadelphia, daß sie ihre Meinung geän-dert habe und daher das Urteil, dem sie zugestimmt, für un-gültig erklären müsse. Es handelte sich um einen ganz ge-wöhnlichen Schadenersatzprozeß, bei dem die Erben eines bei einem Eisenbahnunfall Umgekommenen die Eisenbahn-gesellschaft verklagt hatten. Da man die Schuld der Gelelli-schaft nicht einwandfrei nachweisen konnte, so kam man zu einem Freispruch. Das Urteil wurde verkündet, die Urkunde feierlich befestigt, und die Geschworenen, unter denen sich auch eine Frau befand, wurden entlassen. Als am nächsten Tag der Gerichtshof sich wieder versammelt hatte und in eine neue Verhandlung eintreten wollte, sprang die Ge-schworene plötzlich auf und rief: „Das Urteil von gestern war falsch. Ich konnte die ganze Nacht nicht ein Auge zu-tun, weil ich es mit unterzeichnet habe.“ Diese Erklärung rief natürlich große Aufregung hervor, aber die Dame er-klärte, daß sie als Frau ein Recht habe, ihre Meinung zu ändern und darauf beharre, daß das Urteil für ungültig erklärt wurde.

MONDAMIN PUDDING-PULVER

mit Himbeer- Mandel- Schokolade- Vanille- u. Zitrone- Geschmack

F 172

An Schneiderrkursus

für Damen und junge Mädchen

teilnehmen, dabei ihre eigene Garderobe anfertigen.

Frau Selma Fritsch,

Küdesheimer Straße 4, 2.

Cockerell-Leichtmotorrad

fast wie neu, steuerfrei, billig abzugeben.

Anzusehen!

Garage Grün, Taunusstraße 7.

Nur gute
Druckmaschinen fertigt
in kurzer Lieferzeit die
L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei
Wiesbaden

Sonder-Angebot

für Toiletten-Seifen

200 g 650 M. 1/2, 2 P. 3.60 M.

Alipfel, Parfümerie, Mittelstraße 8.

Gründer:
Stabatt.



Umbau-Verkauf

kommen nur

bewährte Qualitäten

neuester Damenbekleidung

zu nachstehend billigen Preisen.

Große Posten Tailenkleider aus reinwoll. Kammgarn mit Tressen u. Stick. 12.50, 9.50,	7.50
Große Posten Wash- u. Frolickkleider zum Aussuchen 9.50, 7.50,	5.—
Große Posten gestrichelte Woll-Westen in allen Farbteillungen 12.50, 10.50,	8.50
Seidentrikot- u. Seidenkleider fesche neue Formen . . . 39.—, 29.—,	21.—
Seidentrikot-Unterkleider (Kombination) in allen Farb. zum Aussuchen	14.50
Große Posten Jackenkleider in all. nur denkb. Stoffarten, a. einf. Kammg., 26, 18,	14.—

Mäntel in Covercoat- und Donegalstoffen 20.—, 14.50,	11.50
Beste Zwirn-Covercoat-Mäntel mit Biesenstepperei . . . 36.—, 29.—,	22.—
Ein Posten schwarze lange Ledertuch-Mäntel	18.—
Imprägnierte lange und weite Mäntel in Covercoat u. and. Stoffen, 22.50, 17.50,	12.50
Gummi-Mäntel auch in extra weiten Größen 39.—, 28.—,	24.—
Windjacken aus allen mögl. imprägn. Stoffen 18.50, 16.50,	13.50

Große Posten Waschblusen zum Aussuchen 3.75, 3.50,	2.95
Große Posten Kleiderröcke aus guten Strapazierstoffen . . . 4.75, 3.75,	2.75
Große Posten reinwoll. Kammgarn-Röcke mit Knopf- u. Tressen-Garnierung, 6.50, 5.50,	4.50
Große Posten Seidentrikot-Jumper in modernen Farben 12.50, 9.50,	7.50
Große Posten Kinderkleider aus Kammgarn, mit türk. Besätzen 60—65 cm	4.75

In ebensolchen Mengen ist auch bei uns **elegante Konfektion** für den verwöhntesten Geschmack, schon letzte Neuheiten, welche wir während des Umbaus zu **sehr billigen Preisen** verkaufen.

In unserer Spezial-Abteilung Pelze, Pelzmäntel, Pelzjacken, Lederjacken u. -mäntel sind die Preise **ganz bedeutend** herabgesetzt.

WIESBADEN
Langgasse 32

Schloss

WIESBADEN
Langgasse 32

Größtes Spezialhaus für Damen-Bekleidung.

K 171

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Hausmännliches Personal

Gute Griftenz

für Damen od. Herren d. priv. Verkauf von Lederhüten, Handschuhe, Strümpfen, Schürzen usw. Kund. Qualitäten unter Pabenspreis. Antr. unter M. 982 an den Tagbl.-Verl.

Kontoristin

Stenographie, Maschine, Kontorarbeit, sofort gesucht. Schriftl. Bewerbungen an M. 983 an den Tagbl.-Verl.

Stenotypistin

nur perfekte, per sofort gesucht. Off. mit Zeugnis unter M. 996 an den Tagbl.-Verl.

Fräulein

auch Anfängerin, für Stenogr. u. Schreibm. gesucht. Off. mit Zeugnis antr. u. M. 983 an den Tagbl.-Verl.

Tüchtige

Putz-Verläuferin

gef. Angenehme Dauerstellung. Off. mit Bild. Zeugnis u. Angabe der Gehaltsanforderungen. Emil Stachle, Krefeld i. R.

Jung. Verläuferin

u. Fräulein, sofort, und Lehrmädchen für Metzger, a. best. Fam. gesucht.

Mod. Marie Schrader,

Langeallee 5.

Intell. Lehrfräulein

aus gutem Hause sucht Buchhandl. Schwarz, am Pilsenerplatz.

Lehrmädchen

aus adab. Familie gef. gesucht. Julius Kollisch, Wehrstraße 18.

Lehrmädchen

gef. Julius Kollisch, Wehrstraße 18.

Gewerbliches Personal

Zeichnerin

findet in Konfektions-Metzger dauernde Stell. Offerten unter M. 971 an den Tagbl.-Verl.

Selbständige

1. Tailleur-arbeiterin

für feines Maßsch. sofort gesucht. Offert. unter M. 987 an den Tagbl.-Verl.

Erste selbständige

Tailleur-arbeiterin

sofort gesucht. Helene Ott, Mainz, Frauenloppplatz 5. 2.

Tüchtige

Zuarbeiterin

sucht Fr. Käthe Sud, Taunusstraße 25.

Borachstittene

Zuarbeiterin

sucht Moritzstraße 10. 2.

Tüchtige

Kostüm-Büglerinnen

sucht, Jäcker Groß, Emmer Str. 4.

Angehende Büglerin

findet dauernde Stellung. Wälderei Kund, Reichstr. 8.

Lehrmädchen

für mein Zellen-Metzler gesucht. Gustav Gottschall, Kirchstraße 25.

Nettes Fräulein

bei guter Verpfl., famil. Behandl., bei autem Verdienst gesucht. Offerten u. M. 987 an den Tagbl.-Verl.

Jüngere Frau tauglich für leichte Arbeit gesucht. Adler-Abolbete.

Hauspersonal

Köchin

für guten Villenhaushalt gesucht. Beste Referenzen u. Zeugnisse erforderlich. Ein melben bei Bauer & Spier, Rheinbühlstraße 4. 1.

Perfekte Köchin

nicht über 40 J., welche kochen u. ebnlich ist, bei hohem Lohn u. guter Behandlung für sofort oder 1. April gesucht. Wiesbadener Allee 78.

Köchin

oder Mädchen, das perf. kochen kann, gesucht. Off. an M. 981 an den Tagbl.-Verl.

Tüchtige Beistandin

sucht. Hotel Reichspost, Ein ebnl. zuverlässiges

Mädchen

mit aut. Zeugnis, das Talent zum Kochen hat. Findet sehr angenehme Stellung bei hohem Lohn als Köchin in ruhigem Haushalt.

Gina Leberberg 15. Einzelne Dame sucht Stütze, die alle Hausarb. übernimmt. Vorzustellen zwischen 2 und 7 Uhr, Kapellenstraße 61.

Für Kurhaus in Marienbad tüchtiges

Fräulein

zur Unterst. der Hausfrau gesucht. Sprachkenntnis u. beste Zeugnis, aus Verkönnen erforderlich. Bild. Gehaltsanforderungen an Frau Walter, Abendt, Dahlenerstraße 100.

Zimmermädchen

Hausmädchen, Köchin, alle Art, nur mit guten Zeugnis für ausw. Saisonstellen sucht. F 290

Stadt, Arbeitsamt, Rathaus, Südbühne.

Hausmädchen oder Hausarbeiterin gesucht. Hohes Gehalt, sehr gute Verkönnen. Näheres: Viktoriastr. 10.

Alleinmädchen w. selbständ. einen Zweipersonen-Haushalt führen kann, sofort oder später gesucht. Stahlwarenhaus Kirchstraße 48.

Besseres Alleinmädchen das selbständ. kochen kann, für kleinen feinen Herrschaftshaushalt gef. Ab. bei Frau Engel, Pilsenerstraße 14. Stb. 1. St. w. 3 u. 6 Samst. od. Sonntag vorm.

Tüchtiges Alleinmädchen mit auten Zeugnis bei hohem Lohn per 1. April gesucht. Vorstellen von 10-3 u. 6-8 Uhr. bei Weill.

Wassufer Straße 5. Bart.

Tüchtiges ordentliches Alleinmädchen in II. Villenhaushalt gesucht. Gute Behandlung, hohes Gehalt zugesichert. Markstraße 36.

Bess. solides Alleinmädchen w. aut kocht u. alle Hausarbeit sauber verrichtet, au älterem engl. Ehepaar auf gleich od. 1. April wegen Krankheit des Lehigen gef. Güter Lohn u. Verkönnen.

Piebrich Str. 36. R. Zum 1. April ein erlaubtes

Alleinmädchen für Haushalt (2 Pers.) gesucht. Reudorfer Str. 7.

Für kleinen Haushalt (2 Personen) besseres Alleinmädchen od. Frau gesucht, die selbständig kochen kann.

Markt 12. Part.

Anst. d. Mehlh. Hausmädchen bei autem Lohn gesucht. Sonnenberger Str. 78.

Alleinmädchen (2 Pers.) gesucht. Reudorfer Str. 7.

Für kleinen Haushalt (2 Personen) besseres Alleinmädchen od. Frau gesucht, die selbständig kochen kann.

Markt 12. Part.

Anst. d. Mehlh. Hausmädchen bei autem Lohn gesucht. Sonnenberger Str. 78.

Alleinmädchen (2 Pers.) gesucht. Reudorfer Str. 7.

Für kleinen Haushalt (2 Personen) besseres Alleinmädchen od. Frau gesucht, die selbständig kochen kann.

Markt 12. Part.

Anst. d. Mehlh. Hausmädchen bei autem Lohn gesucht. Sonnenberger Str. 78.

Alleinmädchen (2 Pers.) gesucht. Reudorfer Str. 7.

Für kleinen Haushalt (2 Personen) besseres Alleinmädchen od. Frau gesucht, die selbständig kochen kann.

Markt 12. Part.

Anst. d. Mehlh. Hausmädchen bei autem Lohn gesucht. Sonnenberger Str. 78.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

ARBEITERINNEN

aller Tätigkeitsgruppen.

Modekunst Cläre Graufelgein

Junges braves ehrliches

Mädchen

für alle Hausarbeit in kleinen Geschäftshaushalt gesucht.

Bäckerei Pfaff, Schmalzburger Straße 35. Tücht. selbständ. koch. Alleinmädchen w. kochen u. baden kann, bei hohem Lohn gesucht. Albrechtsstraße 22. 1.

Besseres Alleinmädchen im Kochen u. Hausarbeit erfahren, für II. Villenhaushalt. Alt. Ehepaar, per sofort oder später gef. Gute Empl. erforderlich. Post. 9-11 u. 4-6 Uhr. Sonntag nur vorm.

Simmelmann, Wilhelmstr. 40. Kinderloser Haushalt (2 Personen) sucht zuverlässiges tüchtiges Alleinmädchen das kochen kann, bei hohem Lohn. Dr. Gerhards, Röhreheimer Str. 24. 2.

Tüchtiges Alleinmädchen perfekt in Küche u. Hausarbeit, zum baldigen Eintritt gef. sucht. Frau in Ritter, Pilsenerstraße 23. 1.

Küchenmädchen gesucht. Taunusstraße 46/48.

Zwei tüchtige Köchinmädchen gesucht. Hotel Reichspost, Markt, arbeitswilliges Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht. Carlsplatz, Wiesbadener Allee 59. Dieblich, Adolfsstraße.

Anständ. sauberes Alleinmädchen in besseren kinderlosen Haushalt (zwei Personen) bei guter Kost und hohem Lohn gesucht. Vorstellen bei Corbet, Mainz, Feldbergplatz 15.

Sauberes alt. Mädchen das auch im Kochen perf. ist, gegen hohen Lohn für Hausarbeit im Rheingau gesucht. Gute Behandl. wird zugesichert. Angebote u. M. 988 an den Tagbl.-Verl.

Jüngere Frau od. Mädchen aus Hilfe im Haushalt 3mal wöchentl. morgens gesucht. Kleinofen, Langgasse 30.

Kraftiges Mädchen od. Frau für die Vormittagsstunden tägl. gef. Ebnal. au perf. Brat. Rolle, Tilburg Bier und Geschirr. Offerten unter M. 985 an den Tagbl.-Verl.

Sauberes Mädchen od. Frau für vorm. gef. Schmidt, Rheinstr. 43.

Monatsfrau wettlägl. nachm. 2 St. gef. Schmidt Str. 35. G. 1. Saub. u. perf. u. ebnl.

Für einige Stunden tägl. gesucht. Vorstellen. Sonntag. 10-1 Uhr. Klute, Dohheimer Straße 68. 2.

Tücht. saubere Putzfrau für nachm. von 2-4 Uhr. ael. Bildner, Bismarckring 2.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Durchaus tücht. redigem. Herr als

Reisender branchenüblich, von hiesig. Schokol.-Großhandl. sofort gesucht. Offerten unter M. 995 an den Tagbl.-Verl.

Reisender i. Lebensmittel. 1. Stb. Meßb. Dieblich u. Mainz gef. N. b. Dufour, Hotel „R.“, Neug. 9. Montag, von 2-4 Uhr.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Durchaus tücht. redigem. Herr als

Reisender branchenüblich, von hiesig. Schokol.-Großhandl. sofort gesucht. Offerten unter M. 995 an den Tagbl.-Verl.

Reisender i. Lebensmittel. 1. Stb. Meßb. Dieblich u. Mainz gef. N. b. Dufour, Hotel „R.“, Neug. 9. Montag, von 2-4 Uhr.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Durchaus tücht. redigem. Herr als

Reisender branchenüblich, von hiesig. Schokol.-Großhandl. sofort gesucht. Offerten unter M. 995 an den Tagbl.-Verl.

Reisender i. Lebensmittel. 1. Stb. Meßb. Dieblich u. Mainz gef. N. b. Dufour, Hotel „R.“, Neug. 9. Montag, von 2-4 Uhr.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Durchaus tücht. redigem. Herr als

Reisender branchenüblich, von hiesig. Schokol.-Großhandl. sofort gesucht. Offerten unter M. 995 an den Tagbl.-Verl.

Reisender i. Lebensmittel. 1. Stb. Meßb. Dieblich u. Mainz gef. N. b. Dufour, Hotel „R.“, Neug. 9. Montag, von 2-4 Uhr.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Durchaus tücht. redigem. Herr als

Reisender branchenüblich, von hiesig. Schokol.-Großhandl. sofort gesucht. Offerten unter M. 995 an den Tagbl.-Verl.

Reisender i. Lebensmittel. 1. Stb. Meßb. Dieblich u. Mainz gef. N. b. Dufour, Hotel „R.“, Neug. 9. Montag, von 2-4 Uhr.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Durchaus tücht. redigem. Herr als

Reisender branchenüblich, von hiesig. Schokol.-Großhandl. sofort gesucht. Offerten unter M. 995 an den Tagbl.-Verl.

Provisions-

Reisende

für techn. Oele u. Fette, sowie alle techn. Produkte bei hoher Provision sofort. Schriftl. Offerten u. Lichtbild erbeten unter M. 980 an den Tagbl.-Verl.

Bon Lebensm.-Großhandl.

Besseres Alleinmädchen im Kochen u. Hausarbeit erfahren, für II. Villenhaushalt. Alt. Ehepaar, per sofort oder später gef. Gute Empl. erforderlich. Post. 9-11 u. 4-6 Uhr. Sonntag nur vorm.

Simmelmann, Wilhelmstr. 40. Kinderloser Haushalt (2 Personen) sucht zuverlässiges tüchtiges Alleinmädchen das kochen kann, bei hohem Lohn. Dr. Gerhards, Röhreheimer Str. 24. 2.

Tüchtiges Alleinmädchen perfekt in Küche u. Hausarbeit, zum baldigen Eintritt gef. sucht. Frau in Ritter, Pilsenerstraße 23. 1.

Küchenmädchen gesucht. Taunusstraße 46/48.

Zwei tüchtige Köchinmädchen gesucht. Hotel Reichspost, Markt, arbeitswilliges Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht. Carlsplatz, Wiesbadener Allee 59. Dieblich, Adolfsstraße.

Anständ. sauberes Alleinmädchen in besseren kinderlosen Haushalt (zwei Personen) bei guter Kost und hohem Lohn gesucht. Vorstellen bei Corbet, Mainz, Feldbergplatz 15.

Sauberes alt. Mädchen das auch im Kochen perf. ist, gegen hohen Lohn für Hausarbeit im Rheingau gesucht. Gute Behandl. wird zugesichert. Angebote u. M. 988 an den Tagbl.-Verl.

Jüngere Frau od. Mädchen aus Hilfe im Haushalt 3mal wöchentl. morgens gesucht. Kleinofen, Langgasse 30.

Kraftiges Mädchen od. Frau für die Vormittagsstunden tägl. gef. Ebnal. au perf. Brat. Rolle, Tilburg Bier und Geschirr. Offerten unter M. 985 an den Tagbl.-Verl.

Sauberes Mädchen od. Frau für vorm. gef. Schmidt, Rheinstr. 43.

Monatsfrau wettlägl. nachm. 2 St. gef. Schmidt Str. 35. G. 1. Saub. u. perf. u. ebnl.

Für einige Stunden tägl. gesucht. Vorstellen. Sonntag. 10-1 Uhr. Klute, Dohheimer Straße 68. 2.

Tücht. saubere Putzfrau für nachm. von 2-4 Uhr. ael. Bildner, Bismarckring 2.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Durchaus tücht. redigem. Herr als

Reisender branchenüblich, von hiesig. Schokol.-Großhandl. sofort gesucht. Offerten unter M. 995 an den Tagbl.-Verl.

Reisender i. Lebensmittel. 1. Stb. Meßb. Dieblich u. Mainz gef. N. b. Dufour, Hotel „R.“, Neug. 9. Montag, von 2-4 Uhr.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Durchaus tücht. redigem. Herr als

Reisender branchenüblich, von hiesig. Schokol.-Großhandl. sofort gesucht. Offerten unter M. 995 an den Tagbl.-Verl.

Reisender i. Lebensmittel. 1. Stb. Meßb. Dieblich u. Mainz gef. N. b. Dufour, Hotel „R.“, Neug. 9. Montag, von 2-4 Uhr.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Durchaus tücht. redigem. Herr als

Reisender branchenüblich, von hiesig. Schokol.-Großhandl. sofort gesucht. Offerten unter M. 995 an den Tagbl.-Verl.

Reisender i. Lebensmittel. 1. Stb. Meßb. Dieblich u. Mainz gef. N. b. Dufour, Hotel „R.“, Neug. 9. Montag, von 2-4 Uhr.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Durchaus tücht. redigem. Herr als

Reisender branchenüblich, von hiesig. Schokol.-Großhandl. sofort gesucht. Offerten unter M. 995 an den Tagbl.-Verl.

Reisender i. Lebensmittel. 1. Stb. Meßb. Dieblich u. Mainz gef. N. b. Dufour, Hotel „R.“, Neug. 9. Montag, von 2-4 Uhr.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Durchaus tücht. redigem. Herr als

Reisender branchenüblich, von hiesig. Schokol.-Großhandl. sofort gesucht. Offerten unter M. 995 an den Tagbl.-Verl.

Reisender i. Lebensmittel. 1. Stb. Meßb. Dieblich u. Mainz gef. N. b. Dufour, Hotel „R.“, Neug. 9. Montag, von 2-4 Uhr.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Durchaus tücht. redigem. Herr als

Reisender branchenüblich, von hiesig. Schokol.-Großhandl. sofort gesucht. Offerten unter M. 995 an den Tagbl.-Verl.

Erstl. Stenogr. u. K.

perfekt Franz. spr., sucht

zum 1. April Stellung a. Anwalts- od. Notariats. Off. u. M. 993 Tagbl.-Verl.

Junges Fräulein, mit Büroarbeiten vertraut, sucht post. Stelle; event. auch im Verkauf. Angeb. u. M. 992 an den Tagbl.-Verl.

Besseres Alleinmädchen im Kochen u. Hausarbeit erfahren, für II. Villenhaushalt. Alt. Ehepaar, per sofort oder später gef. Gute Empl. erforderlich. Post. 9-11 u. 4-6 Uhr. Sonntag nur vorm.

Simmelmann, Wilhelmstr. 40. Kinderloser Haushalt (2 Personen) sucht zuverlässiges tüchtiges Alleinmädchen das kochen kann, bei hohem Lohn. Dr. Gerhards, Röhreheimer Str. 24. 2.

Tüchtiges Alleinmädchen perfekt in Küche u. Hausarbeit, zum baldigen Eintritt gef. sucht. Frau in Ritter, Pilsenerstraße 23. 1.

Küchenmädchen gesucht. Taunusstraße 46/48.

Zwei tüchtige Köchinmädchen gesucht. Hotel Reichspost, Markt, arbeitswilliges Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht. Carlsplatz, Wiesbadener Allee 59. Dieblich, Adolfsstraße.

Anständ. sauberes Alleinmädchen in besseren kinderlosen Haushalt (zwei Personen) bei guter Kost und hohem Lohn gesucht. Vorstellen bei Corbet, Mainz, Feldbergplatz 15.

Sauberes alt. Mädchen das auch im Kochen perf. ist, gegen hohen Lohn für Hausarbeit im Rheingau gesucht. Gute Behandl. wird zugesichert. Angebote u. M. 988 an den Tagbl.-Verl.

Jüngere Frau od. Mädchen aus Hilfe im Haushalt 3mal wöchentl. morgens gesucht. Kleinofen, Langgasse 30.

Kraftiges Mädchen od. Frau für die Vormittagsstunden tägl. gef. Ebnal. au perf. Brat. Rolle, Tilburg Bier und Geschirr. Offerten unter M. 985 an den Tagbl.-Verl.

Sauberes Mädchen od. Frau für vorm. gef. Schmidt, Rheinstr. 43.

Monatsfrau wettlägl. nachm. 2 St. gef. Schmidt Str. 35. G. 1. Saub. u. perf. u. ebnl.

Für einige Stunden tägl. gesucht. Vorstellen. Sonntag. 10-1 Uhr. Klute, Dohheimer Straße 68. 2.

Tücht. saubere Putzfrau für nachm. von 2-4 Uhr. ael. Bildner, Bismarckring 2.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Durchaus tücht. redigem. Herr als

Reisender branchenüblich, von hiesig. Schokol.-Großhandl. sofort gesucht. Offerten unter M. 995 an den Tagbl.-Verl.

Reisender i. Lebensmittel. 1. Stb. Meßb. Dieblich u. Mainz gef. N. b. Dufour, Hotel „R.“, Neug. 9. Montag, von 2-4 Uhr.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Durchaus tücht. redigem. Herr als

Reisender branchenüblich, von hiesig. Schokol.-Großhandl. sofort gesucht. Offerten unter M. 995 an den Tagbl.-Verl.

Reisender i. Lebensmittel. 1. Stb. Meßb. Dieblich u. Mainz gef. N. b. Dufour, Hotel „R.“, Neug. 9. Montag, von 2-4 Uhr.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Durchaus tücht. redigem. Herr als

Reisender branchenüblich, von hiesig. Schokol.-Großhandl. sofort gesucht. Offerten unter M. 995 an den Tagbl.-Verl.

Reisender i. Lebensmittel. 1. Stb. Meßb. Dieblich u. Mainz gef. N. b. Dufour, Hotel „R.“, Neug. 9. Montag, von 2-4 Uhr.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Durchaus tücht. redigem. Herr als

Reisender branchenüblich, von hiesig. Schokol.-Großhandl. sofort gesucht. Offerten unter M. 995 an den Tagbl.-Verl.

Reisender i. Lebensmittel. 1. Stb

Lehrmädchen

aus guter Familie zum sofortigen Eintritt sucht

J. Hertz

Damenmoden Langgasse 20.

Junge gebild. Dame

nicht unter 16 Jahren, hat Gelegenheit sich bei Dentist in feiner Privatpraxis auszubilden. Nur solche, welche ernstes Interesse für den Beruf haben, wollen sich melden. Adresse zu erfahren im Tagblatt-Verlag.

Weißnäherinnen

aus der Lehre kommende Arbeiterinnen, zum Stornähen zum baldigen Eintritt gesucht. Im Büro Louis Frantz, Wilhelmstraße 28, vorz. stellen.

Durchaus tücht. Damenschneiderin für Maßgeschäft

sucht, gefährt auf la Zeugnisse, zum 1. April dauernde Stellung als Directrice. Offerten unter M. 973 an den Tagbl.-Verl.

Erstklassige Direktrice

der Strickwarenbranche, mit besten Referenzen, sucht sich zu verändern. Off. unter K. 992 an den Tagbl.-Verl.

Hiesiges Bankhaus

sucht zum sofortigen Eintritt

zwei perfekte Buchhalter.

Nur solche, die bereits im Bankfach tätig waren, wollen sich melden unter J. 987 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Einrichtung und Leitung einer

Druckerei

ein in jeder Beziehung durchaus erfahrener

Fachmann gesucht.

Ausf. Ang. erbet. unt. S. 99 an den Tagbl.-Verl.

Zum Antritt der 1. April evtl. auch sofort sucht hiesige Fabrik

jüngeren Herrn od. Fräulein.

Bedingung: Vollständige Beherrschung der Stenographie und Schreibmaschine, Buchhaltung u. sonstig. Konterarbeiten. Ferner: aus der Papierbranche bevorzugt. Ang. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter T. 983 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngster, gewandter

Reisender

von erster Firma der Betriebsstoffbranche für den hiesigen Platz gesucht. Der Bewerber muß in Wiesbaden und Umgebung bei der in Frage kommenden Fabrik gut ein geführt sein, gute Schul- und Berufsbildung nachweisen. Festes Gehalt und Provision. Off. ten unter R. T. 3399 an H. A. Soelenstein & Vogler, Frankfurt a. M., F 63

Tabak- und Zigarren-Fabrikanten

Alt.-Gej.

Sich Rheinland, suchen bei Spezialgeschäften, Großhändlern, Genossenschaften gut eingeführten tüchtigen

Berufsvertreter

evtl. mit Lagerübertragung. Nähere Offerten unter U. 988 a. d. Tagbl.-Verlag.

Schokoladen-Fabrik

sucht tüchtigen

Platz-Vertreter.

Offerten unter A. 896 an den Tagbl.-Verlag.

Unsere Preise

ermöglichen es einem jeden, sich wieder photograph. zu lassen.

Wir liefern schon 12 Postkarten v. 3 Bll. 500 Mill. an u. leisten für Haltbarkeit, unserer Bilder Garantie, da wir nur erstkl. Materialien verwenden. — Alle sonstigen Formate staunend billig.

Ausnahmestage!

Auf vielseitigen Wunsch haben wir uns, trotz enormer Spesen, entschlossen, jedem, der sich in der Zeit vom 12. März bis 7. April bei uns eine Vergrößerung (außer Paßaufnahme) seiner eigenen Aufnahme in der Größe 18x24 mit Karton 30x36 beizugeben.

SAMSON & Co., photogr. Atelier und Vergrößerungs-Anstalt, Kirchgasse 44, Part. gegenüber M. Schneider.**Vergrößerungen**

nach jedem Bilde, auch nach dem schlechtesten, werden billig und unter Garantie der Ähnlichkeit und Haltbarkeit ausgeführt.

Paßbilder

schnell und billig

Sonntags

ist das Atelier von 9 1/2 bis 2 Uhr geöffnet.

Tabakfabrikanten - Großhandlung

sucht

erstklassige Reiskraft

aus der Zigarren-, Zigaretten-, Kolonialwaren- oder einer verwandten Branche für teils eingeführte Touren für das Rhein- und Main-Gebiet.

Es wollen sich nur ausnahmeweise tücht. Herren melden, welche mit den Verhältnissen eingehend vertraut und bei der in Frage kommenden Kundenschaft bestens bekannt sind.

Neben hohen Bezügen wird Gewinnbeteiligung angeboten.

Eingehende Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Referenzen unter W. 988 Tagbl.-Verl.

Existenz

Gründer deutscher Versicherungsgesellschaft mit einem Kapital von 100.000 G. in allen Versicherungsarten, verteilt sein Arbeitsgebiet in Bezirks-Inspektorate. Gute Bezüge bei weitgehender Selbstständigkeit werden gewährt, auch Nichtfachleute bei sonst hinreichender Eignung werden berücksichtigt. Angebote mit Lebenslauf erbeten u. B. 19713 an Annoncen-Exped. D. Franz, G. m. b. H., Mainz.

Schriftl. Heimarbeit Prop. d. Statist.-Verlag München 46.

In den Wiesbadener Hotels bestens eingeführter

Vertreter

zum Vertrieb von besseren Flaschenweinen von erster Mainzer Weingroßhandlung

gesucht.

Gefl. Offerten unter A. 899 an den Tagblatt-Verlag.

Zigaretten-Maschinenmeister.

Für neuzeitlich eingerichtete Zigarettenfabrik des besetzten Gebietes wird ein durchaus tüchtiger Maschinenmeister für neueste Triumpfmachine bei guter Bezahlung zum baldigen Eintritt gesucht. Angehende Angebote unter an J. 2. A. 405 an Rudolf Mosse, Saarbrücken. F 106

Selbständige

Damenschneider

und

Tailleurarbeiten

sucht

J. Hertz, Langgasse 20.**Tüchtiger zuverlässiger lediger****Chausseur**

für Last- und Personentrassen, möglichst gelernter Schlosser, gesucht.

Jean Frisch, Weingroßhandlung

Siebrich a. Rh., Erbenheimer Weg 1.

Lehrling

für Büro zum baldigen Eintritt gesucht.

Gebrüder Rahn, Häute und Felle.**Lehrling**

zur Erlernung der Zahntechnik gesucht.

Adolf Blumer, Dentist

Friedrichstraße 40, II.

Kaufmann

26 J., gebildet, repräsentable Wechselstube geführt, in allen vork. Büroarbeiten bew. Französisch perfekt. Englisch bewandert, sucht sofort Stellung im bel. Geb. Offerten unter M. 983 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Läden u. Geschäftsräume.

Laden

und Lagerraum

evtl. mit 3-3 m. Wohnraum. Laden mit 3-3 m. Wohnraum, auch verm. durch P. u. Co., Langgasse 28, 1. Stod. Tel. 3777.

Laden Wilhelmstraße

Gegen Gewährung einer 1. Hyp. von 100.000 G. M. in Gelegenheit gegeben, einen evtl. mod. Laden in der Wilhelmstr. anzumieten. Vermittler unentgeltl. Angebote unter S. 990 an den Tagbl.-Verl.

Souerrainraum

loftig zu verm. Adr. im Tagbl.-Verlag.

Großer eleganter Laden

mit Souerrain, i. Zentrum, gegen Abhandl. abzugeben. Offerten unter S. 988 an den Tagbl.-Verl.

2gr. Büroräume

Wilhelmstraße, mit Tel.

jeder Raum 10x5, lof. abzugeben, auch passend für Kommissionslager. Modelation ulm. Offert. u. D. 992 Tagbl.-Verlag.

Lageräume

aroh. trocken.

per sofort zu vermiet.

Offerten unter U. 985 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Laden, Langgasse

gegen Abhandl. zu vermieten.

Th. Mayer, Geisbergstraße 20.

Telephon 1410.

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohnungen, Zimm.

Möbl. Mauthe, Luisenstr. 16.

Möbl. Zimmer, Main. 10.

Gödenstraße 3, 3. Et. r.

auf m. Zimmer evtl. an

herausf. Dame abzug.

Wohn- und Schlafz.

ob. 2 Schlafz., möbl.

für 1-2 adies. berufl.

tätige Herren, zu verm.

Gefl. Offerte. 16. 3.

Schön möbl. Zim. zu v.

Dachheimer Str. 84, 1.

Gut möbl. Zimmer an

soliden Herrn zu verm.

Ettlinger Straße 2, 1. l.

Möbl. Zim. Karlsru. 2, 2.

In- und Ausländer

finden sofort möbl. Zim.

am Kurhaus oder Bahn-

hof. Näheres von 2-7.

Rainier Straße 88, 1.

Schön möbl. Zimmer

per sofort zu vermieten

Blatter Straße 22, 1. l.

Möbl. Planarbe

an anst. evtl. evtl. evtl.

gegen Hausarb. abzug.

Friedrichstraße 30, 2.

Helt möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. Sil-

kstraße 25, Part.

Gut möbl. evtl. evtl. evtl.

an soliden Herrn zu verm.

Reichenburgstraße 1, 1. l.

Eleg. möbl. sonn. Wohnz.

Bair.-Wohn-3 Zimmer

mit anst. evtl. evtl. evtl.

Schlafz. in aut. Baue

(nächst Kaiser-Friedr.

Ring), ev. mit vorzügl.

Rittgestrich. an bell.

rub. Dauerm. zu verm.

Kah. im Tagbl.-Verl. 81

Gut möbl. Wohn- u.

Schlafzimmer (2 Betten)

per sofort zu vermieten

(nicht Dauermiet.). Näh.

im Tagbl.-Verlag.

In autem Hause, nächst

Kaiserstraße, 1. mbl.

Wohn- und Schlafz.

mit Balkon zu v. Offert.

u. B. 988 Tagbl.-Verl.

Leeres Zimmer, Main. 10.

Leeres evtl. Zimmer

an ruh. anst. evtl. evtl.

oder Ehepaar zu verm.

Nähe Obera. 12, 3. St.

Fremdenheime

Villa v. d. Hende

Gartenstr. 3, evtl. 3. m.

m. voll. evtl. evtl. evtl.

5. St. ab. Gut. reichl.

Mittag- u. Abends. w.

abzugeben. (Ruhliche und

französische Küche.)

Mietgesuche

Wer gibt la. Ehepaar

2-Zim.-Wohn. ab? Miete

nach Ueberkunft. Off.

u. M. 995 Tagbl.-Verlag.

2-3-Zimmerwohnung

mit Zubeh. gegen anst.

Bezahlung lof. gel. Off.

u. T. 987 an d. Tagbl.-V.

Wer gibt

von feiner Wohnung an

finderlof. Ehepaar, Bant-

profuril.

2-3 Zimmer

u. Küche, mit oder ohne

Möbel, gegen hohen Ab-

handl. ab? Gen. d. Wohn-

Amies vorhanden. Off.

unter B. 996 an den

Tagbl.-Verlag.

Schwedisches Ehepaar

sucht 2-4 möbl. Zimmer

mit Küchenben. Off. u.

C. 996 an den Tagbl.-V.

Bankprofuril

verh., kinderlos, sucht

2-3 möbl. oder unmöbl.

Zimmer mit Alfenlücke

od. Küchenbenutzung. Off.

u. B. 995 an den Tagbl.-

Verlag.

Ausland. Ehepaar sucht

3-4 aut möbl. Zim.

m. Bad u. möbl. Servat-

tische, im Stadizentrum.

Off. erb. u. Nr. 4555 an

„Mediateur“, Wiesbad.

Reuagalle 1.

3-4-Zimmer-

wohnung

(Leer) mit Zubeh., evtl.

nahe Hausen. in

Wiesbaden oder Umge-

gebung, sofort oder später zu

mieten gesucht.

von kinderlos. deutschen

mittl. Beamten-Ehepaar.

Off. u. S. 988 Tagbl.-V.

Möbl. Wohnung

3-4 Zimmer u. Küche, in

auter Lage, gesucht. Off.

u. B. 992 Tagbl.-Verlag.

Familie sucht möblierte

3-5-Zimmer-

Wohnung

mit Küche.

Off. u. S. 987 Tagbl.-V.

Geht werden

4-5 möbl. Zimmer

mit Küchenben., Balkon

und Bad, im Part. oder

1. Etage, im Zentrum.

Mit Off. bitte sich nach

Bismarckstraße 30, Part.

melden. 6. Tagbl.-V.

Größere möbl. Wohnung

(evtl. zu Pensionswenden)

zu mieten gesucht. Off. u.

B. 992 an den Tagbl.-V.

Möbl. Villa o. ar. Etage

zu mieten gel. Angebote

Hofstraße 37, 1.

Ehepaar sucht

2 möbl. Schlafzimmer

ohne Bettwäsche, alleinige

Küche oder Küchenbenut-

zung. Zentrum. Off.

u. B. 990 Tagbl.-Verlag.

Schlafzimmer

mit Speisek., möbliert.

per 15. März zu vermiet.

Recherberg 6.

Junge Dame sucht

1 bis 2 möblierte Zimmer

möglichst separat. Angeb.

mit Preis unter R. 996

an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. April

wird ein ruh. angenehm.

möbliertes Zimmer

von deutschem Herrn ge-

sucht. Nähe des Kurort.

Offerten unter D. 996 an

den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter.

Bell. Handwerker sucht

lof. möbl. Zimmer; am

liebsten mit Küche und

Rittgestrich. Offerten u.

D. 993 an den Tagbl.-V.

Neuerk. anst. evtl. evtl.

Dame sucht per 1. oder

15. April 1 od. 2 kleine,

aut möbl. Zimmer

(Bett u. Küche vorband.)

im Bahnhofsviertel, in

autem Hause. Offerten u.

B. 993 an den Tagbl.-

Verlag.

Geschäftsdame

sucht sonnig möbl. Zim.

im Stad. Preis-Off. u.

D. 989 an den Tagbl.-V.

Einfach möbl. Zimmer

oder Manarde, von sol.

Ehepaar gesucht. Off. u.



Hausfrau!

Dreiring-Sprüh-Seife

Der große Fortschritt! Fettsäuregehalt ca. 75%
gewährleistet in unerreicht dastehender WeiseSparsamkeit! Unschädlichkeit!
Blendend weiße Wäsche!Vertreter:
E. LinkenbachWiesbaden
Rüdigerstr. 42
Tel. 799.

Mietgesuche

Herr sucht vor 1. April
möbl. Zimmer
in wohlh. h. a. Schreib-
arbeiten erledigen lassen.
Offerten mit Preisang.
u. N. 983 Tagbl.-Verlag.

Herr, mittl. Jahre, ruh.
angen. Mieter, sucht ein
schönes sonniges
möbl. les. Zimmer
im Zentrum. Offerten m.
Preis unter N. 985 an
den Tagbl.-Verlag.

Alleinst. alt. Dame sucht
gemüthliches Heim
mit netter Pension. Off.
mit mögl. Preisang.
u. N. 985 Tagbl.-Verlag.

Heute sucht
möbliertes 3. m. m.
in gutem Hause (Zentr.).
Off. u. N. 986 Tagbl.-Verlag.

Gehobener Herr sucht
möbliertes Zimmer.
Angebote mit Preisang.
u. N. 989 Tagbl.-Verlag.

Herr sucht auswärts
möbl. Zimmer oder
Pension. Stundenweise.
Off. u. N. 992 Tagbl.-Verlag.

Gehobenes geräum. 3. m.
in guter Lage von Herrn,
ohne Pension, möglichst
unabhängig zu mieten ge-
sucht. Offerten mit Preis
unter N. 993 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

2 möbl. Räume
zu gewerblichen Zwecken
(Kaufmann) in zentraler
Lage

sofort gesucht.
Off. u. N. 991 Tagbl.-Verlag.

Arzt sucht
2-3 Zim. (leer o. möbl.)
nur beste Aulage, für
ruh. Praxis. Auf Wunsch
auch hochherrsch. 7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-2059-2060-2061-2062-2063-2064-2065-2066-2067-2068-2069-2070-2071-2072-2073-2074-2075-2076-2077-2078-2079-2080-2081-2082-2083-2084-2085-2086-2087-2088-2089-2090-2091-2092-2093-2094-2095-2096-2097-2098-2099-2100-2101-2102-2103-2104-2105-2106-2107-2108-2109-2110-2111-2112-2113-2114-2115-2116-2117-2118-2119-2120-2121-2122-2123-2124-2125-2126-2127-2128-2129-2130-2131-2132-2133-2134-2135-2136-2137-2138-2139-2140-2141-2142-2143-2144-2145-2146-2147-2148-2149-2150-2151-2152-2153-2154-2155-2156-2157-2158-2159-2160-2161-2162-2163-2164-2165-2166-2167-2168-2169-2170-2171-2172-2173-2174-2175-2176-2177-2178-2179-2180-2181-2182-2183-2184-2185-2186-2187-2188-2189-2190-2191-2192-2193-2194-2195-2196-2197-2198-2199-2200-2201-2202-2203-2204-2205-2206-2207-2208-2209-2210-2211-2212-2213-2214-2215-2216-2217-2218-2219-2220-2221-2222-2223-2224-2225-2226-2227-2228-2229-2230-2231-2232-2233-2234-2235-2236-2237-2238-2239-2240-2241-2242-2243-2244-2245-2246-2247-2248-2249-2250-2251-2252-2253-2254-2255-2256-2257-2258-2259-2260-2261-2262-2263-2264-2265-2266-2267-2268-2269-2270-2271-2272-2273-2274-2275-2276-2277-2278-2279-2280-2281-2282-2283-2284-2285-2286-2287-2288-2289-2290-2291-2292-2293-2294-2295-2296-2297-2298-2299-2300-2301-2302-2303-2304-2305-2306-2307-2308-2309-2310-2311-2312-2313-2314-2315-2316-2317-2318-2319-2320-2321-2322-2323-2324-2325-2326-2327-2328-2329-2330-2331-2332-2333-2334-2335-2336-2337-2338-2339-2340-2341-2342-2343-2344-2345-2346-2347-2348-2349-2350-2351-2352-2353-2354-2355-2356-2357-2358-2359-2360-2361-2362-2363-2364-2365-2366-2367-2368-2369-2370-2371-2372-2373-2374-2375-2376-2377-2378-2379-2380-2381-2382-2383-2384-2385-2386-2387-2388-2389-2390-2391-2392-2393-2394-2395-2396-2397-2398-2399-2400-2401-2402-2403-2404-2405-2406-2407-2408-2409-2410-2411-2412-2413-2414-2415-2416-2417-2418-2419-2420-2421-2422-2423-2424-2425-2426-2427-2428-2429-2430-2431-2432-2433-2434-2435-2436-2

Der Nibelungenfilm

Verläufe

Privat-Verläufe

2 pol. Bettstellen billig
Hauptstraße 9, 2. Etg.
4 ausnehmend große,
breite Chaiselons und
2 Tisch-Chaisel, wie neu
u. portabillig. Tapezierer
Bender, Dierichs, 66, 3.
Prima Chaiselons
billig zu verkaufen
Hauptstraße 7, 3.

Guter, Ottomane
billig zu verk. Kärcher
Hauptstraße 36, 3.

Büfett

Russ. sehr gut erh. verk.
Bauer, Gießstraße 18, 3.
Seltener schöner Mahag.

Warenschrank
mit Aufzug u. Schiebetür.
u. Theke mit Glasplatte
voll für feines Geschäft
zu verk. oder zu vermiet.
Off. u. D. 987 Taubl.-Bl.

Großer, fast neuer
Geldschrank
zu verkaufen. Firma Dams,
Hauptstraße 4.

Küchenschrank bill. zu vk.
Hauptstraße 13, 1.

Korbmöbel
billig zu verk. Albrecht-
straße 37, 1.

Süden-Girland
neu, natur-fallend, großer
Schrank.

eine gebrauchte
Küchen- u. Einrichtung
neu gezeichnet.

einige **Kaustische**
mit Messingplatten,
Alu. u. 3 m. - Stühle
alles sehr billig zu verk.
Feh.

Schornsteinstraße 36.
Neu mod. Kücheneinricht.
best. aus 2 ar. Schränke,
Tisch und zwei Stühlen.
billig zu verkaufen. Bleich-
straße 38, 1. Sonntag von
9-11 und 7-9 Uhr.

Ein **Küchenschrank**,
für Kleiderh., vollst.
Kücheneinricht., Kappm.
mit Gerb., doppelseitig. Bett-
gerb., 1 vollst. elektr.
Lampe, vollst. K. - Kausl.
bill. Etzoll, Str. 12, 5, 3.

Großes Kinderbett
(Bett), Gebrodt mit
Bett preiswert zu verk.
Kornstraße 12, Part. 18.

Großes Kinder-Kino
billig zu verk. Bleich-
straße 29, 5. 11. rechts.

Guterhalt. Einger. Näh-
maschine u. Breit. Herren-
Fahrrad zu verkaufen.
Bender, Erbenheim,
Wiesbadener Straße 35.

Auto

10/24 Opel, mit
Simulane-Ausl., elektr.
Licht, sehr gut be-
reitet, zu verk.
Hauptstr. 39.
Wiesbadener Straße 39.

Fransö. Auto Dacia
15 HP., Lutzow-Sport-
Dreier, in a. Zust., jah-
reweit preisw. zu verk.
zu bef. zwischen 12 und
3 Uhr bei Bernadotte.
Sonnenberger Straße 3.

**10 H. P. Renault-
Byronethon**
fabrikneu
preiswert zu verk. Näh.
Hauptstraße 21.

Auto-Union
Motorrad „Zündap“
2 1/2 PS. fabrikneu, mit
2 Gängen, Beleuchtung
kompl. Ausstatt. u. zu
verk. Bleichstr. Sonntag
normittag.

Schöne **Kaufkraft** 32.
Gebr. Damenrad
zu verk. zu verk. Näh.
Sommer, Kloppeheim,
Bordstraße 2.

Herren-Doppel-Fahrrad
an. Palm. zusammenf.
Kinderwagen, fast neuer
Grammophon, mit 50 Bl.
3 gerahmte Kupferstücke
preisw. zu verk. Tel. 101-
10-2 Kornstraße 9, 1.
Mr. Mennerat, Smal 14.
Fransö. Militär verk.
wappensalber
Triumph-Motorrad,
2 1/2 PS. Modell 1923, fast
neu, Preis 850 Grd. M.
Off. u. D. 993 Taubl.-Bl.

Motorrad

Wanderer, 2 1/2 PS. 5.
Rad, Opel, of. Schneider,
Hauptstraße 62, Part.

Ein noch sehr gut erhalt.
Damenfahrrad
(Marke Excellior) preis-
wert zu verk. Offerten u.
D. 982 an den Taubl.-Bl.

Damenfahrrad
prima, mit Freil. 68 B.
starkes Herren-Fahrrad
für 40 Millionen zu ver-
kaufen. Preis bei Schmitt,
Hauptstraße 19, 1. 2.

Geliebteinfahrt
1 Herren- 1 Damen-
Fahrrad, fast neu, zu vk.
h. Martinet, Niederwald-
straße 5, 2. r.

**Fast neues
Herren-Fahrrad**
mit elektr. Bel. zu vk.
Hauptstraße 6, 2. verk.

Guterh. Herrenfahrad
billig zu verkaufen. Plan.
Hauptstraße 36, 3.

Herren-Fahrrad
Wanderer,
Luxus Nr. 5, vollst. neu,
zu verk. Anfragen an
Dr. Koenig,
Hauptstraße 5, 2-24.

Herren-Rad
fast neu neu bereit. bill.
zu verkaufen bei
Erich,
Hauptstraße 4, 1.

Herren- u. Damenrad
billig zu verk. Dohmer
Hauptstraße 105, Part. 1.

Damen- und Herren-Rad
zu verkaufen bei Bessel,
Hauptstraße 15, 5. 1.

Herren-Fahrrad
u. Kinderwagen, gut erh.
zu verkaufen. Sonnenberg,
Hauptstraße 4.

Guterhalt. Fahrrad
billig zu verk. bei Huber,
Hauptstraße 25, Part.

Fahrrad
Marke Torpedo, Renner,
Modell Rütt, sehr gut
erh., mit Ersatz-Schlauch-
reifen, für 99 Bll. zu vk.
Hauptstr.

Kellerstraße 1, 1. Etg.
Herren-Rad mit Stell.
billig zu verk. Herrmann,
Hauptstraße 5, 1. 1.

**Vittoria-
Wagen**
auf Gummi, mod. Wagen
2 Landauer (1 u. 2 Pl.).
1 Rolle mit Ausl. 40 Str.
Hauptstr. 1 u. 2. 1. 1. 1.
liberal. Geheir, Schlitt.
mit Dedn und Schellen-
schlute, Fuhrschl. woll-
u. led. Unterleaden.
Winter u. Sommer-
Räder, alles sehr gut erh.
u. 1 Räder, trodenes
schlitt. Kirschbaumholz
zu verkaufen bei Kleber,
Hauptstraße 40, Tel. 1040.

Federrolle
ca. 20 Str., fast neu, Ein-
u. Zweifach, u. Gitter
zu verkaufen. Hölzer,
Hauptstraße 26.

Zu verkaufen
1 Stubenwagen, Kinder-
wagen, Brenner,
Hauptstr. u. Kinder-
wagen, 1 Garnitur, be-
stehend aus 1 Sofa, zwei
Sessel u. 1 Tisch, wein-
u. 1 Weichschmuck und
1 Weichschmuck, alles fast
neu. Nur morgen. Näh.
zu erfahren im Taubl.-Bl.
Verlag.

Fast neuer Kinderwagen
mit Verbed zu verkaufen
Hauptstraße 19, Part. 1.
Elegant dunkelblauer
Kinderwagen
billig zu verkaufen. Klein,
Hauptstraße 30, 1. r.

Kinderwagen
ausnehmend, fast neu,
zu verkaufen bei Weber,
Hauptstraße 21, 3.

Kinderwagen (Brenner)
ant. erhalten zu verkaufen.
Hauptstraße 18, 5. 3.

Guterh. w. Kinderwagen
(Brenner), sowie gold.
Dam. Ring zu vk. Franz,
Hauptstraße 26, 5. 3.

Guterh. ar. Kinderwagen
zu verk. Hauptstraße 12, 3.

Guterh. Korbwagen
für 25 Grd. M. zu verk.
Hauptstraße 55, 1.

Kinder Sportwagen
zu verk. Bismarckstraße 12.
Part. Hauptstr. 2-4.

Brenner-Sportwagen
mit Verbed, ant. erh. zu
verk. Hauptstr. 42, 5. 1. 1.

Fast neuer Kinderwagen
mit Verbed, zusammenf.
zu vk. Lothar, Hauptstr. 29.
5. 1. 1. 1. 1.

Kinder-Klappwagen
16 Bll. zu vk. Herrmann,
Hauptstraße 16, 5. 3.

Klappwagen
billig zu verk. bei Wahl,
Hauptstraße 12, 1. 1.

Kinder-Klappwagen
(Brenner) mit Verbed,
ant. erh., ein zweifacher
Kleiderkasten, ein Bett
mit Sprunghaken billig
abzugeben.

Vorküche 1. Part. 1.
Klappwagen
mit Verbed und Kinder-
stühlen billig zu verk.
Hauptstraße 13, Part.

Waldemane, Waldstich
und Kinderbett zu verk.
Hauptstraße 107, 1.

1 Stuhl u. Schrank,
Elemente zu verk. Bie-
nina 14, 5. 1. 1. 1.

Ronditorosen
aewirblich, transportabel
1 Marm. - Arbeitsstich
(0.75x1.25). Gismaschine,
Eisenkessel, 4 Marm.
Tische (rund), 12 egele
Wiener Stühle und ver-
schiedenes zu verk. Doh-
merstraße 34, Café.

Al. Gasolen, Gasbren-
ner, 200 Liter, Uhrwerk,
Globus, Eureka u. 10 Str.
Haus, Sachen zu verk.
Hauptstr. 10, 2. 1-12.

Ein sehr schöner
Küchenherd
weiß emailliert, mit sehr
gut. Backofen u. Wasser-
schiff wegen Mangel
preiswert abzugeben.
Hauptstr. 29.

Alte und Kleider
für Konditorien, ver-
sch. Kleider, zwei Kränze
Uhren und Nippeln zu
verk. Hauptstr. 21, 4.

Kreisfuge
sehr stark wegen Blam.
bill. zu verk. bei Hauptstr.
Hauptstr. 7, 1. 1.

Kettensäge
30 Str. Hauptstr., billig zu
verk. Hauptstraße 22.

1 Brutapparat
Cremat, 200 Eier, Bet-
schmelz, sehr gut erh.

1 Küchenherd
ungebraucht, weiß emaill.
mit Kombi. Gas- und
Kohlenheizung u. Bra-
sen, eine große

Wäschemangel
Anfragen unter D. 990
an den Taubl.-Verlag.

**Pionier-
Spaten**
mit Stiel
per Stück 30 Goldmark
abzugeben.
Köner u. Co.,
Hauptstraße 5.

Achtung!

Für Gartenbesitzer!
Mehrere 100 Gelande-
stücken, in allen Stärken,
zu 2 Mtr. lang gelamit,
von 0.80 bis zu 1.50 das
Stück zu verk. Angelegen
u. Bestell. bei Samen-
handl. u. Landesprodukte
H. Kuth, Biesb. Markt-
straße 4, Tel. 2467.

Wäscheentferner
billig abzugeben: Rosen
(Hedra), Linsen (weil),
Schmitt, Linsen, sowie
Bretter, Schreiber, Stein-
gasse 13, Hinterh.

Wäsche-erde
auch fuhrenweise, leichter
Bierwagen, Erbsenreil,
1 Ital. Zuchtst. zu verk.
Hauptstr. 172, 2.

Ruhigung zu verk.
Hauptstr. 25.

Grube Bierbedung
zu verkaufen bei Peter,
Hauptstraße 25.

Händler-Verkäufe
**Steinweg-
Piano**
zu verkaufen.

Sch. Hauptstr. 34.
Saub. Bett mit B. A.
Hauptstr. 40, 1. 1. 1. 1. 1.

1 Marm. u. Hedra,
40 Mtr. u. Hedra, für
35 Mtr. Hedra, 5. 1. 1.

Schlafzimmer
1 Bett u. Bettmatt. Hedra
u. Hedra, mit Hedra,
1 Kinderbett mit Hedra,
1 Regulator, 1 Schreib-
maschine, fast neu, billig
zu verk. bei Hoff, Haupt-
straße 3, 5. 1. 1.

Mehrere gebrauchte bill.
Fahrräder.
Reparaturwerkstätte
Hauptstr. 6.

Opel-Limousine
in tadellosem Zustand
mit allen Schikanen ausstattet, fahrbereit, Um-
stände halber zu verkaufen. Offerten unter D. 19756
an Ann.-Exp. D. Arenz G. m. b. H., Mainz. P18

Dampfesselanlagen
2 Stück von 1. 35 Dmtr. Heizl. 8 Mtr., Dampf-
maschinen 30 bzw. 35 PS. beide Anlagen tabellos
erhalten, ab Standort (Nähe Wiesbaden). Ferner

1 stat. Lokomobile
Fab. Rans. 60/18 Dmtr., 10 Mtr., 115/135/160 PS.,
Baujahr 1906. Kesselboiler rein.

1 fahrb. Lokomobile
47/18 Dmtr. Fabr. Rans. Baujahr 1913. Standort
Nähe Darmstadt, zu verkaufen.

Karl Edelmann, Zivilingenieur, Wiesbaden,
Erdstr. 16, Tel. 2997

Kaufgehe
Zigarrengeschäft
zu kaufen gesucht. Offert.
u. D. 993 Taubl.-Bl.

Schlosserei
zu kaufen gesucht. Off. u.
D. 994 an den Taubl.-Bl.

Ein großer Kunde
hat Interesse für

Delgemälde
alter u. neuer The Her
nur gute Sache

kommen in Betracht. Be-
achtet wird sehr gut. An-
gebote unter D. 983 an
den Taubl.-Verlag.

Kleider, Wäsche,
Dachbetten u. m. f. f. f.
Hauptstr. 11, Tel. 4978.

Dunkler Herren-Paletot
für ar. klanke Pila, ant.
erhalten, zu kaufen ge-
sucht. mit Br. an Paul,
Hauptstraße 61, 5. 1.

Brantente!

Mod. Natur-Küchen-Ein-
richtungen, 140 u. 125 Br.
ganz rund gebaut, ein-
stellige Arbeit mit Ein-
stellung, sehr nukk.
voll. Paktommode mit
weiß. Marmor und mod.
Schiebl. do. Vertiko
4 u. 6 pol. Rohstoffe, 21.
lad. Schrank, alles preis-
wert abau. auch Sonnt.
Hermannstraße 17, 1. r.
fein Leben.

Neu eingetroffen!
Kinder-Klappwagen
la Fabrikat, große Auswahl
Kinder-Klappwagen
mit Gummireifen
von 21 Millionen an.
Bettstr. 15.

Herren- u. Damenrad
(neu) preisw. of. Engel,
Hauptstraße 43, Part.

Kinderklappwagen
wie neu, ganz zusammen-
gebaut, mit Kleiderst.
mit und ohne Verbed, a-
ganz mit Leder ausge-
st. alles Brenner, nur
22 und 30 Millionen M.
Eleonorestraße 7, 2. r.

Bin Käufer,
eventl. Übernahme auch zum
kommissionarischen Verkauf,
bei bester fachm. Beratung,
wirklich feine wertvolle
antike und mod. Kunstgegenstände,
Gemälde alter und neuer Meister,
schöne antike Möbel,
orientalische Teppiche.
G. Glücklich, Friedrichstraße 10
Telephon 3832.

Käufer für Fette
aller Art, die zu Genußzwecken ungeeignet sind, ebenso
verdorbene Margarine pp.
Gedrüder Kahn, Dampfalgsmelze
Gartenfeldstraße 55.

Auto
zu kaufen gesucht, gutes deu'sches
Fabrikat mit Fahrerlaubnis im bes.
Gebiet, 4- oder 6-Sitzer mit allen
Neuerungen u. evtl. abnehmbarer
Winterverdeck, Baujahr 1922 oder
1923 in sehr gutem fahrbereitem Zu-
stand von schnell entschlossenem
Käufer. Lückenloses Angebot mit
ausserstem Kassapreis erbeten unter
A. 892 an den Tagblatt-Verlag.

Auto
zu kaufen gesucht.
Benz oder Mercedes, Limousine gebraucht, gut
erhalten. Offerten unter G. 991 an den Tag-
blatt-Verlag.

Piano oder kleiner Flügel
zu kaufen gesucht.
Offerten unter F. 960 an den Tagblatt-Verlag.

Pachtgehe
Gieß. Grund 10
mit Obst., Obst. od. f. f. f.
zu pachten gesucht. Offert.
u. D. 994 Taubl.-Bl.

Kleingarten
od. Gartengrundstück ge-
hohe Pacht gesucht. Off.
u. D. 988 Taubl.-Verlag.

Unterriht
Lehrerin - Dolmetscherin
Deutsch, Franz., En. lisch.
Willmann, Hauptstr. 24, 111.

Tranz., Engl., Ital.
Deutsch., Span.
Unterriht - Ueberleitung
H. Koller, Oberlehrerin,
Hauptstraße 3, Tel. 264.
Zu sprechen u. 2-4 Uhr.

Leut. ch. Franz.
u. and. Sprachen. Studien-
Assessor Grün, Schützen-
hof 2, 16.

Lehrerin erteilt
Nahtstift und n
für Unter- u. Mittelstufe.
Off. u. D. 984 Taubl.-Bl.

Swantker Unterriht
gel. Gegenst. in Englisch.
Grimm.
Kaiser-Str. Ring 45, 2.

in der Wahalla!!

Wanted Engl. Exchange
by instruct. German lady,
speaks fl. French. Offers
under L. 982 Tagbl.-Verl.
Engländerin anstehend.
Off. u. D. 980 Tagbl.-Bl.

Wer erteilt
russischen Unterricht.
Off. u. D. 980 Tagbl.-Bl.

Sprachunterricht:
Französisch,
Englisch,
Spanisch,
Italienisch,
Russisch,
Dänisch u.
Deutsch l. Ausländer.
Sprachlehrinstitut
Berlin-Schule
Grat. 1878.
32 Rheinstr. 32.
Tel. 6393.

Italiener
erteilt Italien. Unterricht.
Off. u. D. 976 Tagbl.-Bl.

Hemmens, Neugasse 5
Englisch u. nur 30 St.
Französisch u. 1 St.
Stenographie,
Buchführung,
verleiht Schreibmasch.

Handels-Vollkurse
(alle Fächer).
Anmeldungen für das
Sommersemester wer-
den bald erbeten. Einzel-
fächer können isoliert
bezoogen werden.
Form- oder Nachm-
oder Abend-Unterricht.
Term. u. Clara Wein.
Dipl. Kaufm. u. Dipl.
Handelsl. Riech. 22.

Kaufm. Priv.-Schule
Walter Paul
Friedrichstraße 31
Tages- und Abend-
unterricht, Stenog.,
Buchführung usw.

**Kaufmännische
Privatschule**
von
Emil Straus

Rheinstr. 46,
Ecke Moritzstraße.

Neue Kurse
für
Damen und Herren.
Sonderkurse
für
Erziehungslehre.

Stenographie
Nachschreib- u. Schönschreib-
Buchführ. Rundschreib. u.
lehrt rasch durch gründl.
Einzelunterricht. In Ref.
Frau U. Weyer,
Dobbeimer Straße 44. 2.

**Klavier, Harmonium,
Theorie, Gesang, Ant.**
ert. C. Schöler, Ant.
Kellerstr. 11 (a. im Haus)

Klavierstunden
ert. Ed. 1. M. Müller,
Wallufer Straße 3. Part.

Unterricht
Buchmacherei, Schneiderei,
Weißzeugnähen, Besatz-
Leinwand, Lampenlichter,
Sticken, Stricken und
Nähen in all. modernen
Arbeiten, wie Juniper,
Deden, Rissen usw.
Hr. Prof. Roberts,
Bis. u. Sandarbeitschule,
Scharnhorststraße 12. 2.
Nach Kinder u. 12 Jahren
ab werden angenommen.
Billige Preise.

Verloren u. Gefunden
Damen-Handband von
Lula, perl. Freitag abend
6 1/2 Uhr. Launestr. 2.
Wiederbr. erh. Tel. F289
Gräde, Aretal 5.

Schwarze Handtasche
verloren.
Christlicher Kinder wird ge-
beten, wenigstens d. Tas-
che zurückzugeben.
Rehner, Renaalle 3.

Verloren.
Kleine Uhr
mit Zifferblatt u. Ziffer-
scheibe. Schwarz. Da An-
denken abzugeben. Gegen
eine Belohnung.
Bücherei Scharnhorst-
straße 22.

Geschäftl. Empfehlungen
Kräftig, reichl. Mittags-
stisch 50 St. Abendsstisch
40 St. nur Waisram-
straße 7. Partier.

Mittagsstisch
kann teilgenommen werd.
Rheinstr. 11. 1. rechts.

Führen aller Art
Wagen-Auslastungen
mit 2 Federrollen, sowie
das Führen der Feder
(1. u. 2. u.) beiderseits
Scharnhorst-
Kloster Alarntal 16.
Tel. 1988 u. 1811.

Patentrahmen
fertigt in jeder Größe an
Ernst Bogler
Gneisenstraße 12.
Auftragarbeiten
von Matras, 5. Scharnhorst-
8. Scharnhorst 10. M. Lape-
a. 35. W. Scharnhorst,
Scharnhorststraße 37. 1. u. 2.

Rohrstühle
werden mit nur prima
Rohr geflochten, repar. u.
geleimt. Karte genügt.
Bücherei u. Comp.
Bücherei u. Comp.
Bücherei u. Comp.
Bücherei u. Comp.
Bücherei u. Comp.

Erst. Gärtner
übern. alle Gartenarb.
bei bill. Berechnung.
Oranienstr. 54. S. 2. r.

**Spezialität! Kleider
Knab. u. Mädch.
Garderobe**
wird tadelloso fitend und
zu möglichen Preisen an-
gefertigt.
Franz Burg,
Scharnhorststraße 31. 1. r.

Erst. Schneiderin
in 1. Gesch. tät. fert.
Kleider, Blusen usw. an
Off. u. D. 921 Tagbl.-Bl.

Damenhneiderin
empfiehlt sich im Anfert.
sämtlicher Arbeiten. Off.
u. D. 921 Tagbl.-Bl.

Schneiderin
empf. sich im Anfert. u.
Kleider, Blusen usw. an
Off. u. D. 921 Tagbl.-Bl.

Herrenhemden
nach Maß, tadelloso fitend
und Ausführung, sowie
Damenwäsche und Aus-
stattungen werden angef.
bei Frau. (Rein Waden).
Waisenstr. 11. 1. r.

Wäsche- u. Wäsche
Kleider, Blusen usw. an
Off. u. D. 921 Tagbl.-Bl.

Wäsche- u. Wäsche
Kleider, Blusen usw. an
Off. u. D. 921 Tagbl.-Bl.

Wäsche- u. Wäsche
Kleider, Blusen usw. an
Off. u. D. 921 Tagbl.-Bl.

Wäsche- u. Wäsche
Kleider, Blusen usw. an
Off. u. D. 921 Tagbl.-Bl.

Wäsche- u. Wäsche
Kleider, Blusen usw. an
Off. u. D. 921 Tagbl.-Bl.

Wäsche- u. Wäsche
Kleider, Blusen usw. an
Off. u. D. 921 Tagbl.-Bl.

Wäsche- u. Wäsche
Kleider, Blusen usw. an
Off. u. D. 921 Tagbl.-Bl.

Wäsche- u. Wäsche
Kleider, Blusen usw. an
Off. u. D. 921 Tagbl.-Bl.

Wäsche- u. Wäsche
Kleider, Blusen usw. an
Off. u. D. 921 Tagbl.-Bl.

Wäsche- u. Wäsche
Kleider, Blusen usw. an
Off. u. D. 921 Tagbl.-Bl.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Verloren.
Bücherei, Scharnhorst-
straße 22.

Witwer v. Lande
40 Jahre, ohne Kinder,
mit einem kleinen Haus,
sich wieder zu verheiraten
mit passender Person:
Rädchen nicht auswärts.
Off. u. D. 988 Tagbl.-Bl.

Heirat
Für Freund aus ansehl.
Wiesb. Fam., selbständ.
Geschäftsmann, Mitte 40
mit Wohn-, lichte a. d. l.
Wiese dem Alter entspre-
chend. Dame, Witwe o.
ar. Anhang: evtl. Ein-
keitsrat. Vertrauen gegen
Vertrauen. Näh. Angab.
mögl. mit Bild. unter
C. 990 an den Tagbl.-Bl.

Geschäfts-Anzeigen
Wagenza
Hebr. Buchh. in Mainz
Heidelbergerstraße 11
empf. zu den bevorstehend.
Feiertagen sämtl. Ritualien,
Gebetbücher, Neue Schein-
ungen, d. bill. Tagespreise.
Bestellungen nach auswärts
werden prompt erledigt.

Buchdruckerei
trotz offener Fertigung
Lieferung frei Haus
per 3. unter 1.50 Abnt.
Annahmestelle:
G. Haniel, Hainstraße 3,
Laden, Telephon 1872.

Bruteier
reinsortige, erbsenfarbige
Italiener, bestes Leghuhn.
Köhler, Kavelstraße 42.

Handelskammer Wiesbaden.
Vortrag
des Herrn Professors Dr. Schmidt über
Goldbilanzen

in handels- und steuerrechtlicher Beziehung
am Montag, den 17. März d. J., abends 8 Uhr,
im „Kasino“, Friedrichstraße 22.
Sämtliche Kaufleute, Industrielle und sonstige
Gewerbetreibende sind hierzu eingeladen.
Eintritt 1 Billion Mk. Vorverkauf in der
Geschäftsstelle der Handelskammer.

Die diesjährige Kollekte für den Kass. Zentral-
waisenfonds wird durch die von uns angenom-
menen Kollektanten:
Karl Theuer, Steingasse 31. hier.
Karl Scholz, Hellmuthstraße 21. hier. und
Karl Friede, Körnerstraße 6. hier.
in der Zeit vom 3. bis einschließlich 22. März d. J.
abgehalten.
Die Sammlung wird dem Wohlwollen der
bisherigen Einmohner auf das Beste empfohlen.
Wir bemerken, daß die Kollektanten die von uns
ausgestellte, mit dem Merkmal des Herrn Hof-
präsidenten versehenen Liste zum Zweck der Ein-
tragung der Gaben vorzulegen haben.
Wiesbaden, den 22. Februar 1924.
Der Präsident Kurieramt.

„Wiesbadener Tagblatt“
ist in
Dogheim
direkt zu beziehen durch
folgende Ausgabestellen:
Jakob Krosch, Wilhelmstraße 2.
Philipp Seelbach, Wiesbadener Straße 54.
Anton Seelbach, Wiesbadener Straße 27.
Georg Kausl, Neugasse 12.
Heinrich Wöck, Viehreichstraße 18.
Ernst Lechner, Dogheim-Wiesb. Dogh. Str. 181.
Siedelung Talheim
Richard Klein.
Bestellungen nehmen die Obgenannten jederzeit
entgegen.
Der Verlag.

Gaben
a) für Brennmaterial für verarmte Bedürftige.
b) für das warme Frühstück bedürftiger Schulkinder
nehmen entgegen: Die Mitglieder der Hülfs-
kommission. Die Kasse des Hülfskomitees.
Rheinstraße 36. Mittelbau, sowie die Herren: Kauf-
mann August Engel (Hauptgeschäft Launstraße 12/14,
Zweiggeschäft Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123,
Neugasse 2 und Paulbrunnstraße 13). Kaufmann
Emil Hees (vorm. G. Aden), Große Bursche 16.
und Kaufmann Karl Koch, Mischstraße 2 und der
„Tagblatt“-Verlag (Scharnhorst-Auslastungshaus).
Wiesbaden, den 1. November 1922.
Der Hülfskomitee.

Alle Auto- und Maschinen-Teile, garantiert
rein deutsch-amerikanischer Ursprungs,
ferner Zette, sowie Buchholze, Dichtungen usw.,
in nur prima Qualität, liefert preiswert in
jedem Quantum
Paul Pirath, Chem. Fabrik
Abteilung: Oel- und Zette
Tel. 1054. Büro: Rheinstraße 5.

**DAS GUTE
INSERT**

sollte jeder mit der Zelt-
schneidende Geschäftsmann ganz
besonders pflegen. Wir
haben Ihnen moderne
Zeltplanen und stehen
mit Vorschlägen
jeder Zeltgarnitur zur
Verfügung. Unser
reichhaltiges und
künstlerisch
erstklassiges
Material
verbürgt
Ihnen
Erfolg!



**L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI**
WIESBADEN - TAGBLATTHAUS

Stachelbeer
Johannisbeer, Himbeer,
Brombeer, Preiselbeere, Kirschen,
hoch v. Busch, sowie alle
Sorten Bäume hat abzug.
Jakob Krosch, Kavelstraße 42.
Rheinstraße 90.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 16. März 1924.

Marktkirche. 10 Uhr: Konfirmation u. Abend-
mahl. Hr. Dr. Meinede. — 5 Uhr: Konfirmation-
prüfung. Hr. Kump. — Jeden Dienstag, 6 Uhr:
Bibelstunde. Dehmelmer Str. 4. Hr. Kump.
St. Pauli. 10 Uhr: Konfirmation u. Abend-
mahl. Hr. Grein. — Konfirmationsprüfung. Defan
D. Beckenmeyer. — Taufen und Trauungen. Hr.
Grein. Begräbnisse: Defan D. Beckenmeyer.
Klosterkirche. 10 Uhr: Konfirmation u. Abend-
mahl. Hr. Schmidt. — 3 und 5 Uhr: Konfirmation-
prüfung. Hr. D. Schöler.

Lutherkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr.
Hofmann. (Abendmahl.) Mitwirkung des Ge-
mischten Chors vom „Christl. Verein in Männer“ —
11.30 Uhr: Kindergottesdienst. — 5 Uhr: Konfir-
manden-Prüfung. Konf. Rat Korthauer. Die Gottes-
dienste finden in der abgeleiteten Kirche statt. — Diens-
tag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Hr. Hofmann.

Palmsonn. - Gottesdienste.
Marktkirche. Donnerstag, 6 Uhr: Pfarrer
Dr. Meinede.
St. Pauli. Mittwoch, 5 Uhr, im Gemeindehaus.
Klosterkirche. Donnerstag, 8 Uhr, im Gemeinde-
saal an der Klosterkirche. Hr. Meis.
Lutherkirche. Donnerstag, 8 Uhr, im Luthersaal.
Hr. Dr. Dr.

Bauknecht. Vorm. 10 Uhr: Hr. Eichhoff. —
11.30 Uhr: Kindergottesdienst. — Mittwoch, abends
8 Uhr: Palmsonntagsdienst. Hr. Eichhoff.
St. Pauli. Freitag, 8 Uhr: Palmsonntags-
dienst 11.30 Uhr: Hr. Schöler. — Abends 8 Uhr:
Bibelstunde. Hr. Kump. — Mittwoch, nach-
mittags 5 Uhr: Bibelstunde. Hr. Kump.

Katholische Kirche.
2. Fastensonntag. — 16. März 1924.
Klosterkirche. Heilige Messen 8, 6.45 und
12 Uhr. Heil. Messe mit Predigt 7.30 Uhr. Kinder-
gottesdienst (Mittl.) 8.30 Uhr. Sonntags- und Predigt
und Segen 10.30 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr: Christen-
lehre mit Andacht. Abends 6 Uhr: Rosenkranz mit
Andacht. — An den Rosenkranz sind die heil. Messen
um 6.30, 7.10 u. 9 Uhr. — Mittwoch, Fest des heil.
Johann. 11.30 Uhr ein Amt mit Segen. — Mon-
tag, Dienstag und Mittwoch, abends 8.15 Uhr: An-
dacht zum heil. Joseph. — Freitag: Kreuzwegandacht.
Samstag: Salve. — Festtagsfeier: Sonntag.
morgens von 8 Uhr an. Dienstag, nachm. 6-7 Uhr.
Samstag, nachm. 3.30 bis 7 und nach 8 Uhr, an allen
Wochentagen nach der Frühmesse.
Klosterkirche. Gemeinde (Klosterkirche). Schwa-
bacher Str. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Hr. Eder.

St. Pauli. Dreieinig. Gemeinde. Niederrhe Str. 8.
Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. — Mittwoch,
abends 8 Uhr: Palmsonntagsdienst. Hr. Müller.
St. Pauli. Gemeinde. (Der selbständ. evang. luth.
Kirche in Treuen angebörig). Dehmelmer Str. 4. 1.
Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 8.30 Uhr:
Christenlehre. Hr. Wagner.

Baptisten-Gemeinde (Klosterkirche). Klosterstr. 19.
Vorm. 9.30 Uhr: Bibelstunde. 10.45 Uhr: Kinder-
gottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt. — Mittwoch,
8.30 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Prediger Urban.
Methodisten-Gemeinde (Immanuel-Kirche).
Ecke Dornbier und Dreißigste Straße. Vormittags
9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Dienstag, abends 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.
Prediger Gebhardt.

Christliche Gemeinschaft. Aula der hoh. Töchter-
schule am Schloßplatz (Eingang Mischstraße). Jeden
Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Neuapostolische Gemeinde. Oranienstraße 54.
Nachm. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst. 3.30 Uhr:
Hauptgottesdienst. — Donnerstag, abends 8 Uhr:
Gottesdienst.

Danksgiving.
Innigen Dank für die aufrichtige Teil-
nahme an dem uns so schwer betroffenen
Verluste unseres lieben Entschlafenen.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Philipp
für die tröstenden Worte, dem Gesangsverein
„Wiesbadener Männerchor“ sowie für alle
Kranz- und Blumenbeiden.
Frau R. Drabinski, Wwe.
Wiesbaden, den 16. März 1924.
(Zimmermannstraße 10.)

Danksgiving.
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Hinscheiden unseres un-
ersehlichen Entschlafenen lagern wir unsern
innigsten Dank. Besonderen Dank lagern
wir Herrn Prediger Thier für seine tröst-
reichen Worte, dem Arbeiter-Gesangsverein
„Harmonie“ für den erhellenden Trauer-
gesang, der Bauernbrüder-Gesellschaft, dem
Bauernbrüder-Sekel der Stufatoure,
seinem Arbeitgeber, seinen Kollegen und
allen, die ihm die letzte Ehr: erwiesen
haben, sowie für die Kranz- und Blumen-
beiden.
**Familien Karl Feix
und Joseph Grall.**

Tuche © Stoffe

Für Frühjahr u. Sommer erhalten Sie gut u. preiswert

beste Bezugsquelle
für Schneider
u. Wiederverkäufer

K. SCHNEIDER

51 Rheinstraße 51

Im städtischen Gebäude 1. Stock

Spezialtuchgeschäft.

Preußische Pfandbrief-Bank zu Berlin.

Mk. 3000000.— 6% Goldpfandbriefe,
gesichert durch erstellte Feingoldhypotheken.
Zeichnung: 80%. Rückzahlung: 100%.

Jährliche Verzinsung hiernach 12 1/2% in Gold.
Die Pfandbriefe lauten auf den Geldwert einer bestimmten Menge Feingold und werden in Abschnitten zu 20, 100, 500 und 1000 Goldmark ausgeben. Sie sind mit halbjährlichen Zinscheinen versehen, deren erster am 1. Oktober 1924 fällig ist. Die Rückzahlung erfolgt im April 1929 zu 100% des Goldnennwertes.

Durch die Abstellung auf Feingold sind die Pfandbriefe dem Einflusse etwaiger Schwankungen deutscher und ausländischer Währungen entzogen.

Der Zeichnungspreis beträgt für je 20 Goldmark Nennwert 16 Goldmark, wobei 1 Goldmark = 10/42 Dollar gerechnet wird.

Zeichnungen werden von den nachbenannten Bankinstituten und ihren sämtlichen Filialen und Depositenkassen direkt oder durch Vermittlung aller anderen Banken und Bankfirmen entgegengenommen. Zeichnungsabschluss bleibt vorbehalten. Börsenführung wird beantragt. F 312b

Berlin und Köln, im März 1924.

Preussische Staatsbank Dresdner Bank

(Seehandlung)

Commerz- und Privat-Bank A.-G.

Deichmann & Co.

Darmstädter und Nationalbank K. a. A.

Direction der Disconto-Gesellschaft

Berliner Bankinstitut Joseph Goldschmidt & Co.

Roggenrentenbank A.-G.

Agrar- und Commerz-Bank A.-G.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Verein für Kleingartenbau

Wiesbaden und Umg. G. B.

Am Montag, 17. März, 7³⁰ abends, im Hotel „Einhorn“:

Mitglieder-Versammlung.

Vortrag über die neuen Grundbesitzern und ihren Einfluss auf Pachtpreis u. Probst von Danach. Ausdrucksweise. Mitgliederliste 1924 mitbringen. Der Vorstand.

Israelitische Kultusgemeinde

Infolge Ablaufs der Amtsdauer zweier Vorstandsmitglieder unserer Gemeinde findet am 30. März 1924, vorm. 10—11 1/2 Uhr, im Gemeindefest, Schulberg 3,

die Neuwahl

von 2 Vorstandsmitgliedern

statt, zu welcher die steuerzahlenden Gemeindeglieder hierdurch eingeladen werden.

Die Liste der Stimmberechtigten liegt von heute ab acht Tage, vormittags von 9—1 Uhr, im Gemeindefest, Schulberg 3, zur Einsichtnahme offen. F 313

Wiesbaden, den 13. März 1924.

Der Vorstand

der Israelitischen Kultusgemeinde.

Bis zu 30% Rabatt

Münchener Gewerbehaus

3 Kochbrunnenplatz 3

Telefon 3288 - Hotel Römerbad

auf alle Artikel, wie Luxusporzellane, Tischlampen mit aparten Schirmen, kunstgewerbliche Artikel aller Art, auch passend für Konfirmations-Geschenke, Radierungen gerahmt und ungerahmt, Bilder und viel Ungenanntes

Große Auswahl in

Lederwaren

besonders preiswert

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Öffnet von 10—1 und 3 1/2—6 1/2 Uhr

Nur für Detaillisten!

Billig! Billig!

Holste.n. Weißbrot mit Hammelfleisch

1 Kilogramm-Weißbrotbrot

Leberwurst, la Ware, in 1/2 Pf.-Dosen

offert ab Lager Wiesbaden jedes Quantum

W. A. Seel, Dohlfelder Str. 6. Fernruf 5183.

Ein Waggon Studgips, la Ware,

sowie zwei Waggon Dachpappe in allen Stärken

sowie eingetroffen.

Westfälische Bau- u. Industrie-Gesellschaft m. b. H.

Telefon 3400 — Herrngartenstraße 16.

Öffentlicher Vortragsabend

des Nassauischen Arbeitsbundes, E. G. m. b. H.,

mit freier Ausprache

am Montag, den 17. März, abends 8 Uhr,

in der Aula des Lyzeums II am Borsplatz:

Gemeinnütziger Wirtschafts-Aufbau

durch

genossenschaftliche Freiwirtschaft!

Zur Behebung der Wohnungsnot!

Handelskammer,

Handwerkammer,

Architekten- und Ingenieur-Verein Wiesbaden,

Bund Deutscher Architekten, Ortsgruppe Wiesbaden,

Gewerbeverein und Stadtverband für Handwerk

und Gewerbe

haben einen Ausschuss gebildet, der sich die Beschaffung von Wohnungen durch Bildung einer Bau-Genossenschaft, an welcher der Wohnungsuchende beteiligt ist, zur Aufgabe gesetzt hat. Interessenten werden um verbindliche Mitteilung an Dipl.-Ing. Rintan-Freundlich, Architekt B. D. N. Wiesbaden, Niederwallstraße 5, 3, gebeten. F 351



**VERLANGEN SIE ÜBERALL
DIE VORZÜGLICHEN**

FAKO KEKS

VERTRETER TH. KLISCH WIESBADEN
NEUGASSE 18

STETS FRISCH ZU HAREN

Telefon 3517

Telefon 3517

Karl Bernecker, Nerostr. 2
Julius Bormass, Kirchgasse 45
Franz Dollen, Moritzstr. 18
K. Enzelberts, Moritzstr. 66
Emil Grether, Neugasse 24
Friedrich Groll, Goethestr. 13
Emil Rees, Große Burgstr. 16
Fritz Hofmann, Kais.-Fr. edr.-Ring 8

Herm. Knapp, Marktplatz 3
Aug. Korthauer, Nerostraße 26
Helor. Kramm, Luxemburgstr. 2
P. A. Kuhlus Jr., Rheinstr. 69.
Carl Mertz, Wilhelmstr. 20
Carl F. Müller, La. grasso 8
Georg Stamm, Marktplatz 1
K. Wagner, Moritzstr. 44.
Otto Wagner, Schwalbacher Str. 11.



Lehrlinge 1924

finden für jeden Beruf ihre Arbeits-
bekleidung in nur besten Qualitäten
in

ROTHSCHILD'S
Arbeiter-Kleider-Magazin

Spezialität: Berufskleidung

Fernruf 2147.

Wellritzstraße 18.

Welt-Detektive-Auskunftei „Kosmos“

Fernsprecher 4180. — Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße.

Ältestes, erfolgreichstes Institut am Platz.

On parle français. — English spoken.

Spezialmitarbeiter und Korrespondenten an allen Plätzen der Welt.

KUNSTAUSSTELLUNG

OTTO RITSCHL



L. D. BEN SOLIMAN

WIESBADEN WILHELMSTRASSE 30

VOM 16. MÄRZ — 10. APRIL

FÜHRUNG SONNTAG, DEN 16. MÄRZ,

11 1/2 UHR VORMITTAGS.

EINTRITT FREI.



„Anker“ Registrier- Kassen

für jede Branche.
Fabrikation seit 1900.General-Vertreter: Hans Bürgener
Moritzstraße 64. Telefon 5087.Vertretung der Fa. Max Klestadt, Köln
für Kassablocks, Hut- und Kurzwarenbeutel u. dergl.

Große Partie

Wäsche, Schuhe, Hosen

zu äußerst billigen Preisen.

Herren-Hemden in Mako, Perkal, Zephir, Biber
von 2.75 an bis 5.— Grd.-Mk.

Schuhe

Werktags von 6.— an bis 9.50 Grd.-Mk.

Sonntags von 7.50 an bis 12.50 Grd.-Mk.

Hosen von 5.— Grd.-Mk. an

solange Vorrat reicht.

Minski, Hirschgraben 24,
Ecke obere Webergasse.

Geschäfts-Eröffnung.

Zur gef. Kenntnisnahme, daß ich heute
eine

Bau- und Möbelschreinerei

eröffnet habe.

Reelle Bedienung bei mäßigen Preisen
Nur erstklassige Ausführungen. Komplette
Wohnungseinrichtungen nach eigenen Ent-
würfen.

Referenzen zu Diensten.

Paul Bockius,

Weltendstraße 34. 2.

GRUDEKERD „JUDITT“



mit Aluminium-Innenwandungen
ist der ideale Koch-, Brat- und
Backherd. Ohne Zwischen-
handel, direkt vom Fabrikanten,
steht sich mehr als 30% billiger
wie im Laden. — Besichtigung ohne
Kaufzwang. Auf Wunsch Zahlungs-
erleicht. Vorführung täglich von 10—
12 und 2—6 Uhr bei

ARCHITEKT FREES

Klarenthaler Straße 2, Parterre

Unser gegenwärtiger Vorrat:

ca. Eintausend Mäntel
ca. Vierhundert Jacken-Kostüme

Das
Haus
für
Qualitätsware

Haus
der
großen
Auswahl



Wir bringen:

Neue moderne Konfektion
aus bestem Stoffmaterial
zu billigen Preisen.

Aus der Fülle der Neueingänge:

Moderne Frühjahrs-Mäntel Mk. 19.⁷⁵ 22.⁵⁰ 24.⁷⁵
aus bestem Stoffmaterial, in vollständigen Weiten.

Moderne Jacken-Kostüme Mk. 34.⁵⁰ 42.⁵⁰ 59.⁵⁰
in guter Verarbeitung, aus besten Stoffen.

1 Grundmark = 1 Billion.

S. GUTTMANN

Kommand.-
Gesellsch.

Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion und Stoffe.

K 120

Gelegenheitsposten Kohlepapier!



gut brauchbar für

Maschinen-

und

Handschrift

p. Karton = 100 Blatt

Bill. Mk. 1.40

nur solange Vorrat reicht.

Georg von der Schmitt

Telephon 1327. Sedanplatz 2.



Kaufen Sie jetzt!

Unsere Preise sind staunend niedrig.
Unsere Bedingungen sind äußerst kulant.
Unsere Auswahl in besten Qualitäten ist groß.

Möbelhaus Gebrüder Leicher

Oranienstraße 6

Schlafzimmer — Speisezimmer — Herrenzimmer
Küchen — Klubmöbel — Betten. 340



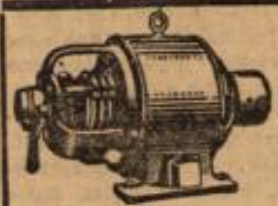
Kleinwagen- und Motorrad-Reparaturen

unter Garantie fachm. Arbeit zu soliden Preisen führt aus

Auto-Werkstatt Walter Craß
Blücherstraße 36.

Körbe und Stühle
werden sauber gestrichen.
Klavierstimmen
Schuhreparaturen.
Blindenanstalt
Bachmayerstraße 11.

Aufarbeiten
von Postermöb., Betten
u. Zimmermöb. billigst.
Holmer,
Frankenstraße 13, 2.



Elektromotoren

zu äußerst günstigen Bedingungen.

Zahlungserleichterung.

Größtes Lager Nassau.

Fischer & Michel 345

Friedrichstraße 42. Wiesbaden. Telephon 1966.

An die Einwohner von
Wiesbaden u. Umgegend



Um sich vor der diesjährigen Ungezieferplage zu schützen, wende man sich vertrauensvoll an

Kammerjäger Müller

Wiesbaden, Hermannstr. 16, 1. Tel. 2558.

Bekämpfung von Wanzen, Motten, Flöhe, Mäuse, Ratten, Materialen, schwarzen Käfern, Ameisen und Grillen unter Garantie. — Erstklassige Referenzen von Staatl. und städt. Behörden. — Versicherungen von ganzen Gebäuden unter kulantesten Bedingungen. Besuch ohne Verbindlichkeit.

Buß und Schaefer
G.m.b.H.
WIESBADEN



Sofort lieferbar:
Braunkohlen-Briketts
Ruhr-, Nuß- und Stückkohlen
Schmiedekohlen
Anthrazit I u. II Bredkoks I u. II
Brennholz — Anmachholz.

Rasierklingen

A. Eberhardt jun.

Faulbrunnenstraße 6.

Stadt- und Fernfahrten

mit 2-T.-Schnellastwagen führt aus
Heinr. Nädler, Schützenhofstr. 13. Tel. 3722.

KLEIDER
MÄNTEL
KOSTÜME

A. PAULY

Neugasse 13 — Telefon 3592

Vornehme Mass-Anfertigung

APARTE
FRÜHJAHR-
MODELLE

Evangel. Kirchensteuer.

Die 4. Rate war fällig am 1. März. F248
Kirchensteu. Pöhlstraße 34.

Versteigerung von Mobiliar u. Wirtschaftsinventar.

Donnerstag, den 20. März 1924,

vormittags 9½ Uhr beginnend.

versteigert ich zufolge Auftrags wegen Aufgabe des
Hotelrestaurants in dem Hause

Hochstättenstraße 1
(Heidelberger Hof)

(Einnahme neben der „Walhalla“, Mauritiuskralle)
nachverzeichnetes Mobiliar und Wirtschaftsinventar:

1. Mahagoni-Salon

bestehend aus: Sofa mit Umbau, 4 Sessel, Salon-
schrank und 1 Tisch;

2. 5 2bett. Schlafzimmer

bestehend aus: 2 Betten mit Spiralfeder und
Matratzen, Waschtisch mit weißem Marmor-
und Spiegelauflage, poliertem Schrank, 2 Nach-
tschränken mit Marmor;

3. Polstergarnitur

bestehend aus: Sofa und 4 Sessel;

ferner: ca. 20 Spiegel und Kleiderchränke (poliert
und lackiert), Vertikal, Damenschreibtisch, Kom-
moden, Konsolen, Waschkommoden, mit und ohne
Marmor, ovale Nachtschränke, Bauernstühle und
Etagere, ca. 20 Betten mit und ohne Matratzen
1 Bosten Deckbetten und Kissen, Uhr: u. Regula-
toren, einzelne Sofas und Chais-Longues, versch.
Bettenverlänger, 2 Teppiche, 2 Kuchenschrank-
bänke, 2 Treppenaufzüge, 2 ca. 10 Meter, ovale
Tische, 1 fast neue Nähmaschine, 1 Fahrrad
(„Adler“), Koffwand, Brandstift, 2 Eischränke,
Eisbehälter, ca. 20 Wirtschaftsinventuren, Bilder, acht
kleine Zimmeröfen mit Rohr, Ofenhitze und
Kohlenöfen usw.;

Weißzeug

ca. 30 Bettücher, 30 Blumengürtel und Kissenbezüge,
20 Kissen, Tischdecken und Servietten;

Wirtschaftsinventar

als: 1 kleines Orchester, 1 sehr alterhaltendes Bier-
büfett mit Majolica-Auflage (2,75 x 0,75), ein
Tisch mit 8 Stühlen, 1 Restaurationsherd, weiß
emailiert, mit Wärmehaube und 3 Backöfen
(Majolicafabrik Wiesbaden), 1 Glaschrank
ca. 100 Wiener Stühle, 10 Tische, div. Beleuch-
tungsförder, Bier-, Wein-, Liqueur- u. and. Gläser
und vieles mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung Mittwoch nachmittags von 3-5 Uhr.

Adolf Messer

Auktionator und Taxator.

Telefon 4296. 21 Marktstraße 21. Telefon 4296.

Große Posten
Steppdecken
Infolge Platzmangel äußerst
preiswert.
Spezial-Bettwarenhaus
A. Schupler
Friedrichstraße
39.

„Echte Wagner“

Feinste „Holstein'sche Eigelb-Pflanzenbutter“ (vegetab.
Margarine) ist die rühmlichst bekannte, unerreichte ideale Qualitäts-Marke.

Gleich vorzüglich für Küche u. Tafel
Gesund u. wohlschmeckend.

Frei von tierischen Fetten, ist

„Echte Wagner“

ein reines Pflanzen-Produkt, welches Sie mit größtem Appetit genießen können.
„ECHTE WAGNER“ schmeckt, duftet und braunt wie feinste Butter.

Stets frischeste Ware, direkter Fabriklieferung, erhältlich bei

Heinrich Krück

15 Michelsberg 15 — Ecke Coufinsstraße.

Wegen Platzmangel besonders preis-
wert zu verkaufen:

- 1 Biedermeyerzimmer,
- 1 Esszimmer,
- mit geschn. Figuren, hell Eichen,
- 1 gotische Garnitur,
- 1 Mahagoni Garnitur,
- 1 antike Garnitur,
- 1 Musiksalon mit orig. frz.
Teppich,
- 1 Harmonium

Haus für Raumkunst

im Hotel Bären, Bärenstraße.

Geöffnet von 11-1 und 3-6½ Uhr

Wanderer-Motorrad

4 PS., 2 Gänge, Leerlauf, Soziusfah. u. Beleuchtung.

Leichtkrafttrad, Marke „Inho“

1½ PS., 2 Gänge, mit Leerlauf, 1 Seitenwagen,
alles mit prima prima Bereifung und in bestem
Zustande, preiswert zu verkaufen.

Klaib, Bleichstraße 15. Telefon 4896.



**Moderne
Gesicht-Plastik.**

Durch nur eine Behand-
lung wird jedes entstellte
und alternde Gesicht ver-
jüngt und verjüngt.
Eingetauchter u. magerer
Hals (sogen. Salafächer)
w. plastisch ausgeglichen.

Behandlung aller Schön-
heitsfehler, wie Frauen-
bart, Haaransatz, Koll-
beulen, Wangen, Hals u.
Rücken. Fettleibchen.

Kran Dr. Richter u. Co.
Sprechstund. 11-12. 3-5.
Langgasse 2. weit Stod.
Eingang Michelsberg.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 20. März, vormittags 10 Uhr
anfangend, kommt im hiesigen Gemeindefeld folgen-
des Gehölz zur Versteigerung, in den Distrikten
„Eich“, „Totenberg“ und „Böhler“:
390 Eichenstämme von 134 Hektar,
darunter Eichen bis zu 2 Hektar.
Zusammenkunft in der Nähe der Buchmühle
Befried, den 13. März 1924. F343
Petz, Hüttenmeister.

Auktionshaus Am Bismarckring

: 19 Frankenstraße 19 :

Am nächsten Mittwoch, 19. März d. J.

Große Mobiliar-Versteigerung

vormittags 10 Uhr

(Hauptplansee siehe Dienstagabend)

Friedrich Vogel

Auktionator und Taxator

Annahme von Versteigerungen und
Taxationen aller Art werden
wieder städ. angenommen und
gebührenfrei ausgeführt.

Voranzeige!!

Nächste Woche findet

Große Versteigerung von neuen Schlafzimmern Rüchen und Büromöbeln

im „Katholischen Gefellenhaus“ statt.
Richter Gertrudsoffener

Wein-Versteigerung.

Am 19. März, vorm 11 Uhr, versteigern in
Mainz (Biebertal) die Weingüter
Wilhelm Bg., Herrn. Hilbig Bg., Math. Kiefer,
Ludw. Kewall, Wih. Saladin, Ph. u. D. Schmede,
J. Seligmann Erben, Wilhelm Senfter,
W. u. L. Winter (Dr. Ludw. Winter)
Oppenheim a. Rhein

26/2 Stk und 17/4 Stk 1922er und
12/4 Stk und 2000 Flaschen 1921er

darunter eine Anzahl Rieslingweine und seine
Spätlese aus besseren und besten Lagen von
Oppenheim und Dienheim
wie Röhrlies, Guldenmorgen, Ebenbreit, Schloß
Dachhaus, Krottenbrunnen, Goldberg, Sadträger,
Reisefahr, Herrenberg.

Listen durch Wih. Saladin, Oppenheim am
Rhein (Berufung 310). F18

Eine sehr schöne

Perser Teppiche

ausserordentlich billig unter Garantie für Echtheit
und Qualität sehr gut erhalten, zu verkaufen. An-
gebote unter G. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei egale nuss-pol. Muschelbetten
mit Kapselmatten, nuss-pol. Matratzen mit
weißem Marmor und Spiegelauflage, 2 Stk. Schrank,
massiv Eichen, Größe 157. Eichen-Küchenschrank, billig zu
verf. bei Saladin, Schmalbacher Str. 43. Wih. 1 z.

!!Citroën-Automobile!!

Weltberühmte Gebrauchswagen und Bergsteiger für jedermann
in nur erstklassiger Ausführung — kurzfristig lieferbar.

5/10 PS. Zweisitzer	ca. 2900 G.-M.	10/20 PS. Dreisitzer	ca. 3900 G.-M.
5/10 PS. Dreisitzer	„ 3200 „	10/20 PS. Viersitzer	„ 4200 „
5/10 PS. Cabriolet	„ 3600 „	10/20 PS. do. Luxus	„ 4700 „
5/10 PS. Lieferungswagen	„ 2900 „	10/20 PS. Limousine, 4-Sitz. „	5900 „

Sämtliche Wagen haben Differenzial, elektr. Licht und Anlasser.

Ing. L. Pfeil, Auto-Vertrieb u. -Reparatur, Wiesbaden

Friedrichstraße 44.
Tel. 6201.

Meine Preise sind genau dieselben wie die der Citroën-Generalagentur in Mainz.
Besichtigung und Probefahrt jederzeit gern gestattet.

Gebrauchsm.
Warenz.
PATENT
Kochung
P. A. H. Z. Bahnhof-
straße 3. Tel. 2754

Führen aller Art
sowie Umzüge
befornt acemilhaft
Hinkel, Waller Str. 172.

+
In keiner Familie darf eine
Haus-Apotheke
fehlen. Verlangen Sie gratis-
Prosp. kl. 5. 985 an
Tagbl.-V. Rückporto beilegen.
+

Die billigsten Gardinen

Stores, Madras-Garnituren, Tülle usw.

in solider Qualität, reichster Auswahl.

kaufen Sie im

Vertrieb von Erzeugnissen Sächs. Gardinen-Fabriken

Richard Herwegh

Schulgasse 8, 1. St.

Telephon 6164 — Kein Laden.

**KEINE
AUSGABE**
kommt so prompt wieder ein

wie die für Drucksachen und Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“. Keine bringt mit sich einen so immerwährenden Strom des Gewinnes. Annahme von Druckaufträgen jeder Art und jeden Umfanges im Druckereikontor, Schalterhalle links

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI
WIESBADEN, TAGBLATTHAUS

Restaurant „Die Türme“

Vorkstraße 8.

Morgen Sonntag von 6 Uhr ab

großes



Schlachtfest.

Heute Samstag abend

Bratwurst und Weißfleisch

wozu freundlichst einladet

Wilhelm Kessel.

Im Ausschank Germania-Extra-Bier. la Weine.

Café Dielenmühle
wieder täglich geöffnet!

Großer Ball.

Sonntag, den 16. März,

ab 5 Uhr.

Deutscher Hof, Goldgasse 4

Hotel-Restaurant „Zur Börse“

8 Mauritiusstraße 8.

Samstag:

Spezialität: Rippen m. Kraut u. Kartoffel.

Menu für Sonntag

Königin-Suppe
Roastbeef, eng. Koch
Burgunderkraut und Kartoffel
Birnen nach Sultanin

Abends ab 6 Uhr: Reichhaltige Speisefolge und Spezialitäten

Rumpsteak garniert auf Frühlingsart

Pr. Kuhnbacher Reichelbräu-Spezial. Erstkl. Weine.

Turnerbund Wiesbaden

J. P.



Frühjahrs-Schaulaufen

aller Abteilungen

Sonntag, den 23. März 1924, nachmittags 3.30 Uhr in unserem Festsaal Schwalbacher Str. Nr. 8. — Eintritt nur für Mitglieder und eingeladene Gäste. — Kartenausgabe Mittwoch, den 19. und Donnerstag, den 20. März cr., nachmittags von 6.30 bis 8 Uhr im Geschäftszimmer — Hof rechts 1. Stock — 1 Mk. jede Person gegen Vorzeigung der letzten Beitragsquittung.

Abends 8 Uhr: Ball — nur für Mitglieder. — Kinder haben zum Ball keinen Zutritt, Turn- oder Ballanzug erwünscht. Eintrittskarten zum Ball jede Person 1 Mk. F294

Der Vorstand.



Verein für Volksbühnenspiele

(ehem. Dilettantenverein)

Morgen Sonntag, ab 4 Uhr,

im Saale des Turnerheims, Hellmundstr. 25

Frühlingsfest mit Tanz.

Getränke nach Belieben.

Jazz-Band.

Gasthaus „Zum Löwen“ Erbenheim.

Morgen Sonntag:

Tanz - Jazz-Band

Halte meinen Saal sowie Gesellschaftslokaleitäten den verehrl. Vereinen und Gesellschaften bei Ausflügen bestens empfohlen. Fritz Roos.

WARTBURG

Schwalb. Str. 51

(Kr. stall-Palast)

Telephon 829

Samstag in der Weinklaue:

Abendunterhaltung

TOITI SARESKU
ERNST KAISER-PORT
O'CONNOR & TERRY
Jonny's Jazzband.

Sonntag in der Weinklaue:

4—7 Uhr: Tango-Tee.

Ab 8 Uhr:

Abendunterhaltung.

Tanzpalais ab 6 Uhr geöffnet:

TOITI SARESKU
ERNST KAISER-PORT
O'CONNOR & TERRY
Jonny's Jazzband.

P.-G. Brunhilde

Mitglied des Verpump E. V.

Sonntag, den 16. März 1924 im feillich dekorierten Saale der Restauration Ritter Un er den Eiche

1. Frühlingsfest mit Ball.

Vorzügli. he J.azz-Kape'le.

Eintritt und Tanz frei.

Freunde und Gönner ladet ergebenst ein

Humor. Unterhaltung.

Der Vorstand.



Ratskeller-Restaurant

Am Schloßplatz. n. Telephon 6313.

Spezial-Ausschank der Pschorr-Brauerei München.

Spezial-Gericht tagl. von 12 u. 6 Uhr ab:

Frische Ochsenbrust, Meerrettichsauce, Bouillankartoffeln 0.75

Jeden Morgen von 10 Uhr ab:

Weißfleisch mit Sauerkraut u. Kartoffeln . . 0.50
Bratwurst mit Sauerkraut u. Kartoffeln . . 0.50
Tellerrfleisch mit Kartoffeln 0.50
Gulasch mit Kartoffeln 0.50
1 Scheibe Hausmacher Wurst nach Wahl . . 0.25

Spezialgericht für Sonntag, den 16. März:

Erbsensuppe mit Schweinsöhrchen
und Ochsenchwanzsuppe.

Eisbein mit Sauerkraut und Kartoffelbrei
Kalbsbachse mit Kartoffelsalat
Kalbskopf en tortue
Gebr. Kalbsfüße, see. remoulade
Kalbshirn, gebr., mit Kräutersauce
Warmer Schinken mit Kartoffelsalat
Saure Linsen mit Bratwurst
Schmorstück à la Westmoreland
Solperrippchen mit Kraut und Püree.

ARTHUR SCHWAEDT

Größtes Lager an schöngelungen und wissenschaftlichen neuen

Büchern

aller Art. Täglicher Eingang von Neuerscheinungen.

Besichtigung meiner bedeutenden antiquarischen Vorräte erbefen;
steter Ankauf u. Umtausch antiquarischer Bücher.

Schnellste Besorgung aller etwa nicht vorrätigen
Bücher postfrei und ohne Teuerungszuschlag.

Abonnements auf alle Zeitschriften.

Bedeutendstes Schulbücherlager für alle Schulen.

Moderne Leihbücherei von 10000 Bänden in 3 Sprachen.

Kunstabteilung loser und gerahmter Bilder.

Ständige Vier-Schaulaufen-Ausstellung.

Telephon 6089.

Buchhandlung am Luisenplatz.

Diplomaten-Schreibstift

Eichen gebeit, Qualitäts-
arbeit, empfiehlt

H. Arag, Schreiner-
Erbenheim, Frankfurt
Straße 15.

Milch-Zentrifugen

von 45 Grd.-Mk. an

Butter-Maschinen

in Holz u. Glas.

Anerk. erstkl. Fabrikate.

Rosenthal & Co.

Spez.-Gesch., Kirchgasse 5.

Hotel-Restaurant Einhorn

Telephon 186 — Inh. Gg. Müller — Marktstr. 32

Morgen im Spezialausschank Original Pilsner „Gambrinus“

Pilsner aus der ersten Aktienbrauerei in Pilsen

verbunden mit Künstlerkonzert.

Reichhaltige Speisekarte

Achtung!

Zur Abhaltung von Festlichkeiten, Versammlungen usw.
empfehle kostenlos meinen prachtvoll renovierten Saal,
außerdem ebenfalls kostenlos meine sehr beliebte Jazz-
Musik. Dabei ausserlesene Weine von Mk. 2.— p. Fl. an.

Reinhold Kolb, „Schwalbacher Hof“.

Emser Straße 44 — Telephon 876.

Café Ritter Unter den Eichen

Ab Sonntag, den 16. März:

Ausschank von

Märzen-Doppel-Bock

Jeden Sonntag:

Künstler-Konzert!!

Im Saal: **BALL!**

Eintritt frei. Eintritt frei.

KURHAUS WIESBADEN.

Montag, 17. März, 8 Uhr, gr. Saal:

IV. Goethe-Abend

„Goethe auf der Höhe des Schaffens“

Einführende Worte: Dr. Keller
Charlotte Boerlage-Reyers, Sopran
Margrit Leue, Klavier
Dr. Wolfram Waldschmidt, Rezitation
Konzertmeister Otto Niesch, Bratsche.

Eintrittspreis: 1 Bill., numer. Platz 2 Bill. Mk.

Dienstag, 18. März, 8 Uhr, gr. Saal,
Zum 1. Male:

Eugen Onégin

Lyrische Szenen

Text v. A. Puschkin, Musik v. P. Tschaikowsky
I. Akt: 2. u. 3. Bild; II. Akt: 2. Bild;
III. Akt: Schluß-Szene.

Musikal. Leitung: Kapellmeister Dr. I. Kitzschin

Tatjana: **Ksenja Belmass**Filipjewna: **Alberta Gortier**; Lenski: **Ludwig Epple**;Eugen Onégin: **August Stier**; Saretsky: *******

Damenchor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreise: 2, 3, 4, 5, 6 Bill. Mk.

Mittwoch, 19. März, 8 Uhr, kl. Saal:

Film-Vortrag

Kapitän Haug, Hamburg:

F337a

„Mit der Hapag von Hamburg nach New-York“

Eintrittspreise: 1, 1 1/2, 2 1/2, 3 Bill. Mk.

Vertreter: **Friedr. Birlenbach**, Wiesbaden, Erbacher Str. 3, Tel. 6498.

Die

Buchhandlung Moritz u. Münzel

Wilhelmstraße 58 Inh. Dr. Fach. Telefon 2925

veranstaltet am Donnerstag, den 20. März,
abends 8 Uhr, im „Neuen Museum“ einen

Lichtbilder-Vortrag

des Kulturhistorikers

Dr. Valerian Tornius-Leipzig über

Gesellschaftliche Kultur der italienischen Renaissance.

Karten sind zum Preise von 1.50 und 1.— Mk. für den
numerierten Platz und —.50 Mk. für nichtnumerierte
Plätze in der Buchhandlung Moritz u. Münzel sowie an
der Abendkasse zu haben.

336



Filmvortrag

mit der Hapag
von

Hamburg nach New-York

im Kurhaus, Wiesbaden

Mittwoch, den 19. März, 8 Uhr,
im kleinen Saale.

Hochinteressante Aufnahmen der Einrichtungen
der neuesten deutschen Dampfer, mit Nacht-
bildern von der Lichtstadt New-York.

Eintrittspreise: 1, 1 1/2, 2.—, 3.— Bill. Mk.

Vorverkauf: Hapag-Büro, Taunusstraße 11 und
Kranzplatz 5 (Bankh. Winberg) F 301a

Neues Schützenhaus

an der Fasanerie.

Morgen

TANZ.

Sonntag:

Tanz u. Eintritt frei.

Gutgeheizte Räume.

Cabaret Sanssouci MAINZ

Heidelbergerfaßgasse 14 Telefon 4341

Täglich abends 8 Uhr:

Die Sensationen:

Demokritos, Rolf Holbein, Hansi Pauly,
Otto Clemente u. die anderen Attraktionen.

Zivile Preise.

Züge zurück abends 11 1/2, 12 1/2, 100 F 18

Direkt. Fritz Fott.

„Café Berliner Hof“

Wilhelmstraße — Taunusstraße
empfiehlt

erstkl. Konditorei

Nur feinste Sorten in Kaffee, Tee
und Schokolade, Liköre erster
Firmen. — Feinste Weine. —
Vorzügliche kalte Küche.

Tägl. Künstler-Konzert

nachmittags und abends.

6. Sonntags-Vorlesung

In den Räumen der Hofbuchhandlung Heinrich Staadt,
Bahnhofstraße 6, SONNTAG, den 10. MARZ, vorm. 11 Uhr.

Dr. Alfons Paquet

(Frankfurt)

„Der Rhein ein Kulturproblem“.

Eintritt 1 Billion.

Heinrich Staadt, Bahnhofstraße 6.

351

Nur kurze Am Hauptbahnhof. Nur kurze

Zeit. Zeit.

Ecke Nikolaus- und Goethestraße.

Nur vom 16. bis 23. März unwiderruflich.

Schmidt's Münchner Künstler- Marionettentheater

Deutschlands größtes
und vornehmstes Familientheater.
Der schönste transportable Theaterbau d. Welt.

Konkurrenzlos

in Aufmachung u. Leistung.

Überall Riesenerfolg!

Von der Presse glänzend beurteilt.

Eröffnung Sonntag, den 16. März.

Anfang 4, 6 u. 8, an Wochentag, 4 u. 8 Uhr.

Eintrittspreise: Sperrsitz 1,50 Grd.-Mk.,

I. Platz 1 Grd.-Mk., II. Platz 0,60 Grd.-Mk.,

Galerie 0,30 Grd.-Mk.

Kinder und Schüler halbe Preise.

Wintergarten Paris-Ciné

Spanische Leidenschaften

(in den Gärten von Murcia)
nach dem bekannten Roman „Carmen“
Drama in 6 Akten.

Neuestes aus aller Welt

Bobby wird ungemütlich

2 Akte (Lachen auf Lachen)

Die Pechelborner

Petroleumquellen, Naturaufn.

Werktags Anfang 4—11 Uhr

Sonntags 2—11 Uhr.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72.

Telephon 6137.

Heute neues Programm!

Die Tragödie einer Liebesnacht

Ein Abenteuer in 6 Akten

mit **Dary Holm** und **Jack Mylong**.

Vom Schatten zum Licht

Schönheitsstänze.

Die Stimme der Nachtigall

Ein selten schöner kolorierter Nachtfilm.

Wochentags ab 4, Sonntags ab 3 Uhr.

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1, am Kochbrunnen

Gräfin Vandiéres. (1812.)

Ein Spiel der Liebe aus der Leidenszeit Europa-
nach der Novelle „Leb' wohl“ von Honoré de
Balzac, frei bearbeitet von Robert Heymann,
in 6 Akten. In der Hauptrolle: **Dary Holm**.

— Prinzessin Tralala —

Schwank in 2 Akten mit **L. Dobrowska**, **P. Morzan**.

Gefangenenverein „Neue Concordia“

Sonntag, 16. März, 3 Uhr, ab Rondell.

Spaziergang nach Biebrich usw.

Treffpunkt „Schäpchen“, Biebrich.

Seelig's

Landierter Korn- Kaffee

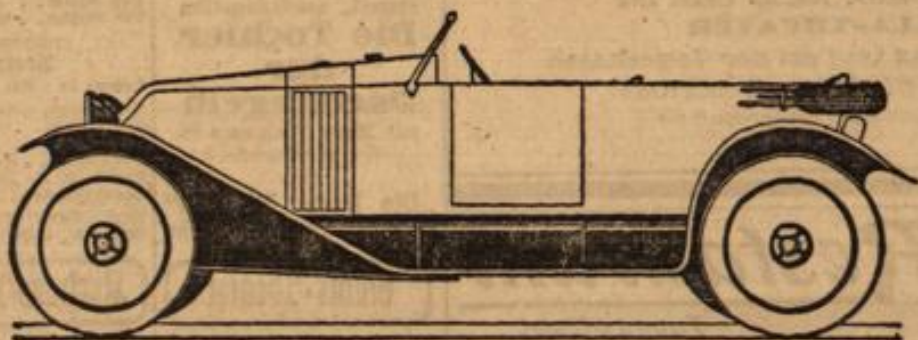
Der Landmann liebt ihn
so, weil er sehr kaffeeähnlich
schmeckt und aus Korn ge-
macht ist.



F 53

Fabrikneue

Renault - Wagen.



Liefer- und Lastwagen

von 250 bis 2500 kg. von 3 bis 10 Tonnen, äußerst preiswert.

Vertreter für Rheinhessen und Hessen-Nassau:

Renault-Verkaufsstelle Mainz

Fernsprecher Nr. 1949 — Binger Straße 23.

Wissende Frauen

pflegen ihren Teint, vermeiden Haut-
unreinigkeiten, Rote, Sommersprossen,
Sprödigkeit, Falten und Runzeln durch
tägliche Anwendung von

Dr. Jo Mayers

Capla-Cora-Creme

erhältlich in allen einschlag. Geschäften.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

zeigen hoch erfreut an

Willi Dambmann u. Frau,
Eise, geb. Göbel.

Wiesbaden, den 14. März 1924.

Sanatorium Dr. Dornblüth

Wiedereröffnung 1. März.

Leitender Arzt

Dr. H. Prinzhorn.

Sprechstunden Mittwoch — Freitag von 2—4.

Oberarzt Dr. Géronne

hält von jetzt ab seine

Sprechstunde

Taunusstraße 54, II.

4½—5½ Uhr nachmittags.

Danksagung.

Für die unvergleichlich herzliche und wohlthuende Teil-
nahme an meinem unsagbar schweren Verluste sage ich
Allen in tiefster Trauer meinen und meiner Kinder innig-
sten Dank.

Sofy Ziemssen

geb. Flach.

Wiesbaden, 15. März.

Sommersprossen!

Ein einfaches wunder-
bares Mittel teile gern
jedem kostenlos mit. F195
Dr. M. Polenz, Hannover.
B 18, Edenstr. 30 A.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 13. März: Kaufm.
Emanuel Heilmann, 45 J.
Witwe Antoinette Schön,
geb. Vogt, 76 J. Radierer-
meister Franz Schnaedter,
48 J. Witwe Henriette
Tag, geb. Bund, 72 J.
Witwe Marie Wels, geb.
Seibel, 67 J. Fuhrmann
Johann Teusch, 65 J. Be-
amter Georg Wagner,
45 J. Rind Ewald Eile-
mann, 1. Mon.

Ausstellung der

„Grabdenkmal u.

Friedhofs-Kunst

Wiesbaden

Wiesbaden, Nicolastroße 3
Frankfurt a. M. Leipzig
Petersstraße 1 Gohlstraße 11

Wiesbaden, Nicolastroße 3

Bei freiem Eintritt geöffnet von 9—1, 3—6 Uhr

Nach Maß werden angefertigt

Korsetts

Güßtenhalter, gutstehende Formen, aus besten Stoffen
und Material.

S. Füller, Gölbenstraße 4. 1.

Parfettböden

aller Art reinigt
Fr. Senf,
Adlerstraße 19. 1. Stock.

Die Frau

von Dr. med. Paul. Mit
65 Abbild. Inb.: der wohl
körper. Periode. Ehe u.
Geschlechtskr. Schwanger-
schaft. Perinatal- und
Unterbrech. d. Schwanger-
schaft. Geburt. Wochenb.
Prostitution. Geschlechts-
krankh. Wechseljahre usw.
Hart. 3.50. geb. 4.20 Gm.
Borio extra. F180
Verband „Sellas“
Berlin-Tempelhof 31.

Am Mittwoch verschied mein lieber Mann,
unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,
der Stationsgehilfe

Anton Maas

im 54. Lebensjahr.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Ww. Anna Maas

geb. Carrolen.

Wiesbaden, den 15. März 1924.

Schiersteiner Straße 32.

Die Beerdigung findet Montagvormittag
10½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.
Kranzspenden dankend verbeten.

Am Donnerstag abend verschied plötzlich infolge Herzschlags mein
langjähriger Hausmeister

Herr Bernhard Kempenich.

In treuester Pflichterfüllung hat er fast 17 Jahre seines Amtes
gewaltet.

Ich verliere in ihm einen jederzeit zuverlässigen tüchtigen Ange-
stellten, dem ich stets das beste Andenken bewahren werde.

L. Schwend.

Wiesbaden, den 14. März 1924.

Heute Donnerstag abend, entschlief nach langem schweren Leiden
mein lieber Mann, mein guter Vater, mein einziger treuer Sohn,
Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Vetter

Herr Franz Schnaedter, Radierermeister

im fast vollendeten 40. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Schnaedter, geb. Stäffen

Franz Schnaedter

Ph. H. Seipel, Witwe, verm. Schnaedter, geb. Fay.

Wiesbaden, Ebernheim, Ludwigshafen a. Rh., den 13. März 1924.

Bellripstraße 7.

Die Trauerfeier findet Montag, den 17. März 1924, vormittags
9½ Uhr, in der Trauerhalle auf dem alten Friedhof statt; daran
anschließend Beilegung auf dem Nordfriedhof.

Danksagung.

Für die so innige Teilnahme an dem schweren
Verlust der uns betroffen hat, sprechen wir hiermit
allen, besonders dem Herrn Pfarrer Gerg für seine
trostreichen Worte, dem Männer-Gesangverein Rambach
und Männer-Gesangverein „Liederkrantz“ für den
erhebenden Gesang, sowie dem Verband der Wäschereien,
Färbereien und chem. Waschanstalten von Wiesbaden
und Umgegend, der Turnerschaft Rambach und unsern
Arbeitern und Arbeiterinnen für die herrlichen Kranz-
spenden unsern allerherzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Renson.